Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 19. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 93

Tod und Noth!

1000 Umgekommene, 3000 Verletzte und 100,000 Obdachlose in San Franzisko allein!

Flammen wüthen trotz Dynamit weiter.

Santa Rosa ebenfalls ganz zerstört, viele Todte, 10,000 Obdachlose. — Schrecklichrs Unheil an vielen anderen Plätzen der Pazifikküste. — Gesammtzahl der dortigen Opfer mag die in San Franzisko erreichen! — Schaurige Szenen.

San Franzisko, 19. April. (Ueber Oakland). Auch Berichte aus dem Innern sind höchst beunruhigend! Santa Rosa, eine der hübschesten Städte des Staates, im blühenden County Sonoma, ist sogut wie völlig zerstört, und 10,000 Menschen sind dort obdachlos. Der Menschenverlust ist noch nicht abgeschätzt, wird aber wahrscheinlich in viele Hunderte gehen! Diese Tragödie ereignete sich bei der letzten großen Erschütterung. Feuer vollendete das Verderben.

San Fanzisko, 19. April. Man schätzt jetzt den Eigenthumsschaden in San Franzisko auf 150 bis 200 Millionen Dollars. 500 ist die niedrigste Schätzung der Todtenzahl dahier.

Boten bringen die traurigsten Nachrichten über die Zerstörung von Healdsburg, Geyerville, Gloverdale, Hopland und Uliah, — und in jedem dieser Fälle soll der Verlust an Menschenleben und Eigenthum verhältnißmäßig so groß gewesen sein wie hier!

Washington, D. K., 19. April. Das Kriegsdepartement erhielt folgendes Telegramm: Auswärtige Städte hatten Feuerspritzen nach San Franzisko gesandt,—aber alle diese kehren wieder zurück, da der Wassermangel alle solche Hilfe nutzlos macht. Die betreffenden Feuerwehrleute halten die Stadt für verloren.

San Franzisko, 19. April. Man glaubt jetzt, daß die Schätzung der Todtenzahl dahier auf 1000 eher zu niedrig, als zu hoch gegriffen ist! Etwa 3000 sind schwer verletzt, und etwa 100,000 sind obdachlos!

San Franzisko, 19. April. Man hai jetzt auch Angst vor einer sogen. Fluthwelle, wie sie allermeistens an Seeküsten im Gefolge eines großen Erdbebens auftritt.

25 Brände wüthen noch! Ueber 10 Quadratmeilen Gebäude sind verheert.

Washington, D. K., 19. April. Ein San Franziskoer Bulletin der „Western Union" meldet: Das Feuer brennt rasch in diagonaler Richtung auch hügelaufwärts, und der Wind ist im Zunehmen! Die Militärbehörden lassen Niemanden mehr in die Stadt.

Tausende warten im Park auf die Vertheilung von Wasser durch die Soldaten.

New York, 19. April. Eine Privatdepesche meldet, daß das Feuer in San Franzisko unter Kontrolle ist!

San Franzisko, 19. April. Der Tag dämmerte über einem Schauplatz des Todes, der Zerstörung und der Verzweiflung. Während der Nacht hatten die Flammen noch viele der schönsten Gebäude der Stadt vernichtet und waren in einem Dutzend Richtungen auch nach den Wohnungsbezirken hin übergesprungen! Besonders waren dieselben nach der nördlichen Strandgegend hin vorgedrungen, und in südlicher Richtung loderten sie theilweise auf's Neue empor. Und über Hügel nach der Dritten und Townsend Straße hinüber erreichten sie den Rhedereibezirk, weit am Seegestade. Lagerhäuser und Fabrikplätze, die in ihrem Pfade lagen, fielen zum Opfer.

So vollendete sich die Zerstörung des ganzen Distrikts, welchen man „südlich von Market Str." nennt. Wieweit die Flammen über den Kanal hinweg südwärts gelangten, läßt sich zur Stunde noch nicht sagen, da dieser Theil derStadt noch abgesperrt ist.

Nach Einbruch der Dunkelheit bewegten sich Tausende von Obdachlosen mit ihren Decken und ihren dürftigen Vorräthen nach dem „Golden Gate Park" und nach dem Vorstrande zu, um dort zu nächtigen. Diejenigen in den Häusern auf den Hügeln, unmittelbar nördlich von dem zerstörten Theil des „Hayes Valley"-Bezirkes, häuften ihre Siebensachen in denStraßen auf, und Expreßwagen sowie Automobile brachten dieselben nach den dünner besiedelten Gegenden weg.

Einen schaurigen Anblick boten in der Nacht die unmittelbaren Schauplätze des Verderbens! Es war, als ob dort eine riesige Schlacht oder eine furchtbare Metzelei stattgefunden hätte. Trübe Lichter warfen einen zauberischen Schein über diese Stätten, von denen sich immer noch nicht sagen läßt, wie viele Todesopfer sie noch bergen!

Der „Downtown"-Distrikt ist nichts mehr als eine schwarze Ruinenstadt. Kein einziges Geschäftshaus steht mehr; die Theater sind in Trümmerhaufen zusammengefallen, ebenso Fabriken und Kommissionshäuser, und in den Ruinen schwehlen die Flammen weiter. Sämmtliche Zeitungsgebäude sind entweder ganz zerstört oder unbrauchbar gemacht. Auf allen Seiten nichts als Tod und Noth!

Hunderte wurden durch einstürzende Gebäudetrümmer oder durch dieFlammen verletzt, und die Rettung vieler Verletzter wurde wegen der raschen Verbreitung der Feuersbrünste unmöglich.

Im „Mechanics' Pavillon" allein liegen außer den Leichen 300 Verletzte. Einer dieser starb auf dem Operationstisch.

Um 9 Uhr wurde, auf besondere telegraphische Weisung des Präsidenten Roosevelt hin, der vollständige Belagerungszustand über die Stadt verhängt. Hunderte von Soldaten patrouillirten die Straßen ab und trieben die Volksmengen nordwärts nach dem hügeligen Gelände zurück, während Hunderte anderer Soldaten dem Feuerwehrdepartement und der Polizei Beistand leisteten. Es wurden die strengsten Befehle ertheilt und von den Soldaten in wahrhaft militärischem Geiste befolgt. Während des Nachmittags waren bereits 3 Diebe, die man in den Trümmern auf frischer That ertappt hatte, ohne Weiteres erschossen worden.

Die Wasserversorgung hörte gänzlich auf, — aber auch ohne das hätte das Feuerwehrdepartement auf die gewöhnliche Weise nichts ausrichten können. Noch den ganzen Abend hindurch wurde ein Gebäude nach dem andern mit Dynamit gesprengt, — aber die Flammen übersprangen alle Lücken und setzten trotz der verzweifeltsten Gegenwart ihr Schreckenswerk fort.

Leutnant Charles C. Pulis, Befehlshaber der 24. Kompagnie der Leichten Artillerie, ein geborener Wiskonsiner, wurde durch die Explosion einer Dynamitladung, an der Ecke von 6. und Jesse Straße, wahrscheinlich tödtlich verletzt. Die Zündschnur hatte noch nicht richtig gearbeitet, — und dann explodirte die Ladung während der Leutnant in dem zu zerstörenden Gebäude war.

Passagiere auf Zügen von anderen kalifornischen Städten bringen noch viele Nachrichten über Tod und Verderben in beinahe allen diesen!

San Franzisko, 19. April. Auch Hungersnoth macht sich bereits sehr empfindlich fühlbar! Die Stadt hat höchstens noch auf drei Tage Vorräthe. Ungeheure Massen solcher sind natürlich durch die Zerstörung der Handelshäuser vernichtet. Die Polizei gestattet nur, daß jeder Käufer in kleinenQuantitäten Lebensmittel kauft.

Identifizirte Todte.

San Franzisko, 19. April. Erst wenige Leichen sind bis jetzt identifizirt, nämlich:

Polizeisergeant Bunner (am Rathhaus erschlagen), A. Baker, Frank Burga, Patrick Broderick (im Valencia Hotel), Filippo Busalacchi, Willie Carr, Frau Lena Crowder, Frau Hart-Drumm, Polizist Max Fenner (am Rathhaus erschlagen), Wm. Guellimann, —— Getz, Frau Ida Heslig, M. A. Hustel, Satie Jschido, Wm. Knowe, W. Kronfeld (12 Jahre), A. King, T. Lackamanda, Peter Lind, F. Miyiakai, Myrtle Minze, Frau McCann, —— M'Kenzie, Louis Paladino, Geronimo Stayman, Dr. Stinton, Adolph und seine Gattin Amelia Schwinnet, John Thrapy, Wm. Vail, Annie Wheelan, Anna Webster.

In Oakland kamen 6 Personen in einem Logirhaus um, darunter Otto Wicher, Amanda Wicher, T. L. Marney und Gattin, Charles Judge und ein unbekannter Mann. 4 dieser waren Vaudeville-Schauspieler aus dem Osten.

Santa Rosas Untergang!

San Franzisko, 19. April. Ueber die Zerstörung von Santa Rosa, gestern Abend, ist noch zu melden:

Gerade als die letzte große Erschütterung in der Erde austobte, stürzte der ganze Geschäftstheil in Trümmer! Die Hauptstraße ist viele Fuß hoch mit eingestürzten Gebäuden bedeckt; kein einziges Geschäftshaus blieb stehen. Alle Countygebäude sind vernichtet, einschließlich des 4stöckigen Courthauses mit seiner hochragendenKuppel.

Die Flammen vollendeten rasch das Zerstörungswerk des Erdbebens. So lange, bis die Flammen zum Himmel schossen, bestand immer nochHoffnung, den Wohnungsdistrikt zu retten, — aber dann war es ohne Weiteres klar, daß dieser Gedanke aufgegeben werden müsse.

Daher trafen die Bürger hastige Vorkehrungen, ihre Heime zu verlassen. Nicht einmal ihren Hausrath nahmen sie mit. Sie eilten in die Felder und auf die Hügel und überschauten dort mit Entsetzen die völlige Zerstörung einer der schönsten Städte des Westens.

Hiobsposten von andern Städten.

Zu Agnews wurde das Irrenhaus zerstört, die Trümmer flammten auf und 275 Insassen kamen um! 150 andere schweifen jetzt im Lande umher.

Zu Palo Alto wurde die Stanford-Universität bis auf ein einziges Gebäude zerstört, und die Gedächtnißkirche, welche eine MillionDollars gekostet hatte, wurde von den Flammen vernichtet; 2 Personen kamen dabei um.

Zu San Jose hat es mindestens 65 Todte gegeben, viele Gebäude wurden zertrümmert, und der Verlust ist kolossal!

In Salinas wurde die Spreckelssche Zuckerfabrik zerstört, welche anderthalb Millionen Dollars gekostet hatte; ferner der Freimaurertempel, die Elks- und die Oddfellows-Halle, die Hochschule, das Milizzeughaus und viele Geschäftshäuser!

Gewaltiger Eigenthumsverlust entstand zu Gilroy und Hollister, ebenso in Monterey. In letzterem Städtchen stürzte der Kamin durch das Hoteldach und erschlug 3 Menschen.

Zu Napa entstand ein Sachschaden von $300,000; viele Gebäude wurden dort demolirt, aber soweit bekannt, wird Niemand getödtet.

In Sacramento wurde das Postamt zerstört und viele andere Gebäude wurden beschädigt. Alle Häuser wurden wie Wiegen geschaukelt.

In Redwood City stürzte das Courthaus und eine Anzahl anderer Gebäude zusammen.

Auch in Santa Cruz wurde eine Menge Gebäude zerstört, und dort gab es viele Todte!

In der Nähe von Suisun sank das Bahngeleise meilenweit ein, und ein schwerer Personenzug wäre beinahe von der Erde verschlungen worden!

In Vallejo wurde riesiger Eigenthumsschaden angerichtet, indeß kam dort Niemand um.

In Watsonville stürzten mehrere Gebäude ein, und die Moreland-Akademie brannte nieder.

Zu Loma Prieta, 18 Meilen von Santa Cruz, rutschte ein Bergbauhaus den ganzen Abhang des Berges hinab und begrub 10 Mann in den Trümmern.

Die Zahl der Umgekommenen bei der Zerstörung des Städtchens Santa Rosa (siehe an anderer Stelle Näheres darüber!) wird jetzt auf reichlich 300 beziffert.

Flüchtlinge in Oakland.

Oakland, Kal. 19. April. Tausende von Flüchtlingen, welche in San Franzisko durch das schreckliche Erdbeben obdachlos wurden, sind hier eingetroffen. Das Grundeigenthumssyndikat bot sofort den Isadora-Park zur Benützung für die Obdachlosen an, und das Anerbieten wurde von der Polizei und von der Feuerwehr mit Dank angenommen. 200 Feldbetten wurden im Hospital für die Flüchtlinge aufgestellt. Auch sind im Rathhaus und noch in verschiedenen öffentlichen Parks Hilfsstationen errichtet, desgleichen in solchen Kirchengebäuden. welche für sicher gelten.

Aus Martinez kommt die Meldung daß das Martinez-Bankgebäude, eines der schönsten der Stadt, vollständig zertrümmert ist.

Der Eigenthumsschaden in unserer Stadt läßt sich noch nicht abschätzen. Viele der Gebäude, die äußerlich keine große Beschädigung zeigen, erweisen sich bei genauerer Prüfung als innerlich arg zerrissen und verbogen.

Die Hilfsvorkehrungen.

Washington, D. K., 19. April. Das Kriegsdepartement hat rasche Vorkehrungen getroffen, den Erdbeben-Nothleidenden in San Franzisko alle Hilfsmittel zu bieten, die ihm zur Verfügung stehen. Es ist Weisung gegeben worden, 200,000 Rationen von den Vancouver-Barracken nach San Franzisko zu senden; ebenso ist eine große Anzahl Zelte aus Vancouver und anderen Militärstationen bestellt.

Die Vorräthe werden mit der größten Eile abgesandt.

General Funston, welcher die Bundesarmee in San Franzisko befehligt, ist gefragt worden, ob er noch mehr Truppen brauche.

Kriegssekretär Taft wurde um Mitternacht geweckt, um General Funstons ersten Bericht entgegenzunehmen; er hielt dann eine Frühmorgen-Konferenz mit dem Stabschef General Bell und mit dem Generalkommissär Sharpe ab.

General Bell blieb die ganze Nacht im Dienst; er schlug sein Hauptquartier im Weißen Hause auf und sandte nach allen Richtungen seine Befehle. Gegenwärtig geben sich die Beamten der Hoffnung hin, daß die Vorräthe, welche bereits für General Funston beordert sind, zur Deckung aller sofortigen Bedürfnisse hinreichen werden.

Präsident Roosevelt sandteBeileidsdepeschen an den Bürgermeister Schmitz und an den Staatsgouverneur Pardee von Kalifornien.

Noch heuteMorgen wurden durch den Seismographen im Wetteramt dahier nachträgliche Erderschütterungen verzeichnet!

Telegraphenverbindung hört auf.

Sacramento, Kal., 19. April. Beide Telegraphengesellschaften haben die Verbindung mit San Franzisko sogut wie völlig verloren. An einer Stelle sind tausend Fuß Telegraphenleitung versunken! Vielfach anderwärts sind die Pfosten umgestürzt.

Der Wind hat sich in einen Sturm verwandelt, wodurch die Telegraphendrähte noch mehr beschädigt werden!

Späte Nachmittagsmeldungen.

Washington, D. K., 19. April. General Funston telegraphirt an das Kriegsdepartement aus San Franzisko: „Die Stadt brennt noch immer, und die Lage könnte nicht schlimmer sein! Weitere Menschenverluste sind, außer der tödtlichen Verletzung des Leutnants Pulis, nicht vorgekommen."

(Nach Washingtoner Zeit ist obige Meldung von etwa 1 Uhr Nachmittags.)

Los Angeles, Kal., 19. April. Berichte aus Brawley, einem kleinen Städtchen an der Southern Pazifikbahn, 120 Meilen südlich von Los Angeles, besagen, daß das Städtchen gestern durch das Erdbeben sogut wie völlig vernichtet worden ist.

Brawley ist erst etwa zwei Jahre alt und hat rund 500 Einwohner.

Versicherungskreise alarmirt.

New York, 19. April. Die Katastrophe von San Franzisko usw. hat eine wahre Bestürzung in Feuerversicherungskreisen hervorgerufen.

Bei dem Baltimorer Riesenbrand vom 7. Februar 1904 war ein Eigenthumsverlust von 70 Millionen Doll. entstanden, und annähernd 39 Millionen hiervon hatten die Versicherungs-Gesellschaften zu decken. Diesmal aber werden die Verluste weit höher kommen; 100 Millionen ist die allernächste Schätzung. Nur besteht der wichtige Unterschied, daß die Feuerversicherungsgesellschaften nicht für die Verluste haftbar sind, welche durch das Erdbeben selbst verursacht wurden.

Kalifornien ist nicht, was man in Versicherungskreisen einen „Standard Policy"-Staat nennt. Schon seit vielen Jahren haben die meisten betreffenden Gesellschaften bei der Versicherung von Eigenthum daselbst speziell ausbedungen, daß sie für Schaden durch Erdbeben nicht haftbar seien. Denn Kalifornien hat in 50 Jahren etwa 100 Erdbeben gehabt, obwohl keines derselben besonders verhängnißvoll war.

Schwer genug dürfte es freilich sein, den Brandschaden ganz von dem Erdbebenschaden zu trennen!

Zur Grubenstreiklage.

Indianapolis, 19. April. Die Vollzugsbehörde der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika hat die Frage, wie viele Leute in den Gruben von Indiana und Illinois, wo Streiks bestehen, beschäftigt bleiben dürfen, und unter welchenBedingungen, an die verschiedenenen einzelnen Distrikte verwiesen.

(Es handelt sich um Pumpenleute, Maschinisten und Ausbesserer.)

Das Schiedsgerichtsanerbieten von Grubenbesitzern der Staaten Illinois, Indiana und Ohio ist noch nicht in Erwägung gezogen, ebenso wenig die Frage der Auferlegung einer besonderen Streiksteuer.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend und Freitag. Veränderlicher, später leichter bis frischer Nordwestwind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, im äußersten südlichen Theil möglicher Weise Regenschauer; kälter. Veränderlicher Wind.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, morgen kälter. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend, kälter im nördlichen und westlichen Theil; morgen theilweise bewölkt und kälter im südöstlichen Theil. Veränderlicher, später Westwind.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag. Heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 8 Uhr 58 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 54 Grad, Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Rasche Hilfe nöthig.

Chicago wird der heimgesuchten Schwesterstadt beistehen.

Stadtrath einberufen.

Er wird heute Nachmittag das Werk der Hilfe in die Wege leiten. — Aufruf des Bürgermeisters. — Die Chicago Turngemeinde bereitet eine Unterhaltung vor.

Noch ehe man hier überhaupt eine Ahnung von dem Riesenumfange der Katastrophe hatte, von der San Franzisko heimgesucht worden ist, war bereits auf heute Nachmittag um vier Uhr eine Sondersitzung des Stadtraths einberufen worden, um die Hilfeleistung in die Wege zu leiten. Die städtischenBehörden planenEinrichtung einer Stelle zur Entgegennahme von Liebesgaben, und diese sollen so schnell wie möglich nach dem unglücklichen Kalifornien gesandt werden. Auch wird vom Stadtrath ein Schatzmeister zur Entgegennahme von baarem Gelde ernannt werden, wahrscheinlich eine Bank.

Bürgermeister Dunne sandte gestern Abend von Dunkirk, N. Y., aus telegraphisch folgenden Aufruf an die Bürgerschaft:

Aufruf des Bürgermeisters.

„An die Einwohner von Chicago! Neuere Depeschen deuten die entsetzliche Natur der Katastrophe in San Franzisko an. Noth und Elend müssen weit verbreitet sein und überall vorherrschen. Sofortiges Handeln ist nothwendig. Ich fordere die Bürger von Chicago auf, sofort und großherzig zu handeln angesichts des großen Unglücks, welches unsere Schwesterstadt befallen hat, bis ein Hilfsausschuß gebildet worden ist. Dringend fordere ich die Bewohner von Chicago auf, sich in dieser Krise sofort großherzig zu erweisen. E. F. Dunne, Bürgermeister."

Die Stadtrathssitzung.

Inzwischen hatte der amtirende Bürgermeister, Kämmerer McGann, nach kurzer Besprechung die Stadtrathsmitglieder Finn, Bradley, Bennett, Dever, Foreman, Badenoch, Beilfuß, O'Connell, Young und Cullerton veranlaßt, sich unter Foremans Vorsitz als vorläufiger Hilfsausschuß zu organisiren und auf heute Nachmittag die Sondersitzung des Stadtrathes einzuberufen. In der Sitzung wird eine Liste von über hundert Bürgern vorgelegt werden, welche den eigentlichen Hilfsausschuß bilden sollen. Jeder Beruf und jeder Geschäftszweig ist in dem Ausschuß vertreten. Ein Aufruf zu Geld- und anderen Beiträgen zu dem Hilfsfonds wird noch heute erlassen werden.

Die Einsammlung und Versendung von Liebesgaben, außer Geld, wird einem Sonderausschuß mit der Vollmacht übertragen werden, sofort Sonderzüge mit den Gaben abzusenden. Die eingehenden Gelder werden Tag für Tag nach San Franzisko gesandt werden.

Private Hilfsanerbieten.

Auch in hiesigen Geschäftskreisen zeigte sich sofort nach Eintreffen der Kunde von dem furchtbaren Unglück edle Menschenliebe. Schon Nachmittags bot das „Clearing House" dem in San Franzisko Hilfe für die Nothleidenden unter Ausdrücken herzlicher Sympathie an, und der Finanzausschuß der Chicago Commercial Association sandte vom Grand Pacific Hotel eine Depesche ähnlichen Inhalts an die Börse von San Franzisko.

Turngemeinde allen voran.

Von allen hiesigen Vereinigungen hat die Chicago Turngemeinde zuerst Schritte gethan, um den Nothleidenden in San Franzisko zu helfen. Sie beschloß gestern Abend, am Freitag, dem 27. April, Abends, im großen Saale ihrer Halle eine große Festlichkeit zum Besten der Nothleidenden zu veranstalten. Folgender Festausschuß wurde eingesetzt: Rud. Bier, Const. Goldzier, Wm. Suhr, Willy Deuß, Ferdinand Schertzinger, F. E. Hellwig, Hubert Preß, Carl Enders, Chas. E. Thinger, Arnold Eckmann, Louis O. Greiner, Joseph Pfeil und W. Effenberger.

Der Verein sandte auch eine Sympathie-Kundgebung an die Turngemeinde in San Franzisko.

Die Veranstaltung, für welche das ganze Gebäude der Nordseite-Turnhalle in Gebrauch genommen werden wird, ist absichtlich auf jenen Tag verlegt worden, damit sie nicht mit anderen Abendunterhaltungen in Konflikt kommt, und so der Erfolg beeinträchtigt werden möchte. Alle Gesang-, Schützen- und Turnvereine, welche der Kürze der Zeit halber noch keine besondere Einladung erhalten haben und sich mit einer Nummer an dem Programm zu betheiligen wünschen, sind ersucht, sich schriftlich oder persönlich mit dem Ausschusse der Chicago Turngemeinde (Telephon North 642) in Verbindung zu setzen. Alle Mitglieder der Chicago Turngemeinde machen die größten Anstrengungen, um den erhofften großen Erfolg des menschenfreundlichen Unternehmens herbeizuführen.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat der Schwabenverein seinen Vorstand angewiesen, dem Schwabenverein von San Franzisko $500 zur Verfügung zu stellen.

Die Chicago Vesuvius Relief Association hat beschlossen, von dem Ertrage ihrer Sammlungen für die Opfer der Ausbrüche des Vesuvs die Hälfte den Unglücklichen in San Franzisko zukommen zu lassen.

Sympathie-Depeschen.

Bürgermeister Dunne sandte heute nach seiner Rückkehr vom Osten folgende Depesche an Bürgermeister Schmitz in San Franzisko.

„Nehmen Sie Chicagos herzlichste Sympathie in der großen Heimsuchung entgegen. In welcher Weise können wir Ihnen am Besten helfen? Edward F. Dunne, Bürgermeister."

Polizeichef Collins sandte seinem San Franziskoer Kollegen Dixon folgende Depesche: „Die Polizei sympathisirt mit Ihnen in Ihrer großen Heimsuchung. Hilfe wird sobald als möglich gesandt werden. John M. Collins, Superintendent."

Will Geheimpolizisten absenden.

Der Polizeichef wird heute Abend zehn der besten Geheimpolizisten nach San Franzisko senden, um der dortigen Sicherheitsbehörde bei der Festnahme berüchtigter Diebe und anderer Verbrecher zu helfen, welche jetzt vermuthlich schaarenweise nach San Franzisko reisen. Er hat bereits die Zustimmung des Bürgermeisters eingeholt und hofft, daß er heute Nachmittag auch die des Stadtrathes erwirken wird.

Der Hilfsfonds.

Der Bürgermeister rechnet fest darauf, daß Chicago reichlich zu dem Hilfsfonds beisteuern wird, um das Elend der Erdbebenopfer zu lindern. Er erinnert die Bürgerschaft an die Opferwilligkeit der ganzen Welt und der Schwesterstädte Chicagos nach dem großen Feuer im Jahre 1871.

„Chicago sollte freudig die Führung bei der Darbietung schneller Hilfe übernehmen", sagte er. „Wir haben selbst eine schwere Katastrophe durchmachen müssen und haben die Edelmüthigkeit der Welt erfahren. Wir sollten nach besten Kräften San Franzisko Hilfe leisten, und uns Alle beseelt der Wunsch, das zu thun. Geld ist mehr von Nöthen, als Lebensmittel, denn die Entfernung ist zu groß. Es sollte heute Abend schon eine Summe abgesandt werden. Es war eine der schlimmsten Katastrophen, die man sich denken kann. Es war grauenhaft. Zuerst zerriß das Erdbeben die Wasserröhren und damit alle Mittel der Sicherheit, und nun bedroht Feuer die unglückliche Stadt.

„Ich vernahm gestern Morgen um elf Uhr in New York von der Katastrophe und fuhr sofort heim. Es freut mich, daß der Stadtrath einberufen worden ist. Wäre ich hier gewesen, würde ich es gethan haben. Chicago wird seine Pflicht thun. Haben wir in der Stadtrathssitzung kein Quorum, so werden wir eine Bürgerversammlung abhalten."

Feuerwehrchef Campion will seine Untergebenen zu Beiträgen zu dem Hilfsfonds auffordern und einen Sammelausschuß ernennen.

Gaben der Feuerwehr und Polizei.

Der Vollstreckungsausschuß des Verbandes der Feuerwehrleute trat heute Nachmittag in Sitzung, um eine Kopfsteuer für die Mitglieder für den San Franziskoer Hilfsfonds auszuschreiben und gleichzeitig auf die Sammlung weiterer freiwilliger Beiträge hinzuwirken.

Auch der Polizeichef hat die Sammlung von Beiträgen zu dem Hilfsfonds unter den Polizeimannschaften angeregt.

Der Feuerwehrchef hat einen Aufruf an die Löschmannschaften um Beiträge erlassen.

Bürgermeister Dunne und die Stadtrathsmitglieder Foreman, Bennett und Dever beriethen heute Nachmittag über die Bildung des dauernden Hilfsausschusses und weitere Maßnahmen zur Förderung des Sammelwerkes.

Die Beförderung der Liebesgaben.

Vertreter der Santa Fe- und der Union & Süd-Pazifik-Bahn haben sich heute einem Ausschuß der Chicago Commercial Association gegenüber erboten, alle Liebesgaben umsonst nach San Franzisko zu befördern, doch müssen die Sendungen an anerkannte Hilfsausschüsse in San Franzisko gerichtet sein. Die Vertreter der erwähnten Bahnsysteme erklärten ferner, daß alle solche Sendungen durch die Chicago Commercial Association erfolgen sollen. Sie selbst haben seit der Katastrophe keine Nachricht mehr von San Franzisko erhalten, auch keine Antwort auf dorthin gerichtete telegraphische Anfragen. Die Export Shipping Co. will mit dem Ausschuß der Chicago Commercial Association Hand in Hand arbeiten. Im Grand Pacific Hotel findet zur Zeit eine Versammlung der Direktoren und des Vollstreckungsausschusses der Chicago Commercial Association statt.

Sammelbüchsen.

Der Hotelbesitzer John C. Roth vom Great Northern Hotel, Präsident des Vereins der Hotelbesitzer, will in der Stadtrathssitzung heute Nachmittag vorschlagen, Sammelbüchsen in allen Hotel-Korridoren, öffentlichen Gebäuden und an den Ecken der Hauptverkehrsstraßen aufzustellen. Er glaubt, daß sich auf diese Weise leicht $25,000 aufbringen lassen.

„Chicago muß sich erinnern," sagte Herr Roth, „daß 1871 Chicago alle Hilfe gebrauchen konnte, die es von der Welt erhielt. Ich sollte denken, daß auf diese Weise jeder Gelegenheit erhält, sein Scherflein beizutragen, vom Zeitungsjungen an aufwärts. Jeder Cent ist willkommen. Ich hoffe, daß der Stadtrath auf meinen Vorschlag eingehen wird."

Ohne amtliche Nachricht.

Die hiesigen Bundesbeamten erhielten heute keine amtliche Nachricht über die in San Franzisko zur Zeit herrschenden Zustände.

..Postmeister F. A. Busse erklärte, keine amtliche Auskunft über den Zustand des dortigen Postamts erhalten zu haben. Man befürchtet, daß es zerstört wurde.

Die Eisenbahngesellschaften haben die Eisenbahnpost-Abtheilung benachrichtigt, daß Postsachen aus San Franzisko so schnell als irgend möglich befördert würden.

Die Mitglieder des Verbandes der Postclerks sammelten heute im Postamt Gelder für die Bewohner der heimgesuchten Stadt. Sie hoffen mindestens $1000 aufzutreiben.

T. C. MacMillan, Clerk des Bundes-Distriktsgericht, hat die Mitglieder des Verbandes kongregationalistischer Geistlicher zu einer Versammlung einberufen, die heute Nachmittag stattfinden soll. Zweck der Versammlung ist, Mittel und Wege zu finden, Beiträge unter den Glaubensbrüdern für die Heimgesuchten zu sammeln. Die gesammelten Beträge sollen dann an den Pastor George Adams, San Franzisko, gesandt und von ihm vertheilt werden.

Chicagoer in Sorge.

Viele Chicagoer, die in der unglücklichen Stadt am Goldnen Thore Angehörige, Verwandte, Freunde oder geschäftliche Interessen haben, wurden durch die Schreckensnachrichten in Angst und Sorge gestürzt. Die Telegraphen-Gesellschaften wurden mit Depeschen überbürdet, und bei den Zeitungen liefen unaufhörlich telephonische Anfragen um Neuigkeiten ein. Aber weder die Postal Telegraph noch die Western Union Gesellschaft konnten Telegramme nach SanFranzisko übermitteln, so daß hunderte von Depeschen-Aufgebern unverrichteter Sache fortgehen mußten, alle schwer enttäuscht und manche in Thränen. Die Postal Gesellschaft, die ihre Telegramme bis Oakland, das San Franzisko gegenüber an der Bai liegt, schicken konnte, nahm Depeschen unter Vorbehalt großer Verzögerung an, doch gelang es ihr nicht, nur eine einzige dem Empfänger zuzustellen. Die Western Union konnte der Stadt nicht näher als bis Sacramento kommen. Aber selbst wenn San Franzisko erreichbar gewesen, wäre bei der dort herrschenden Verwirrung an eine Ablieferung der Telegramme wohl kaum zu denken gewesen.

Bahn- und Postverkehr unterbrochen.

Der Eisenbahn- und Postverkehr mit San Franzisko wird mehrere Tage unterbrochen sein, da die Bahngeleise an vielen Stellen durch das Erdbeben zerstört worden sind. Dazu kommt noch die Zerstörung des neuen Postgebäudes, wodurch die Abfertigung der Postsendungen verzögert und zu einer höchst schwierigen Aufgabe gemacht wird.

Ein Schlag für Conried.

Die New Yorker Metropolitan Opern-Gesellschaft war am Montag in San Franzisko eingetroffen, um am Abend ihr Gastspiel im Grand Opera House zu eröffnen. Direktor Heinrich Conried in New York war telegraphisch benachrichtigt worden, daß die Mitglieder im Palace und im St. Francis Hotel einquartiert worden seien. Für ihn war die Schreckenskunde ein schwerer Schlag. „Was soll ich thun?" rief er. „Ich werde verrückt. Seit Stunden versuche ich vergebens, Nachricht zu erhalten, ob meine Leute gerettet sind, und werde von ihren Verwandten und Freunden bestürmt. Ich bin machtlos. Es ist entsetzlich."

In Verbindung mit Vesuv.

Professor Henry J. Cox, der Chicagoer Wetterbeamte, ist der Ansicht, daß das Erdbeben in San Franzisko mit dem Vesuv-Ausbruch und der unlängst gemeldeten Thätigkeit desMount Rainier bei Tacoma, Washington, in Verbindung stehen mag. Die Möglichkeit sei nicht zu bestreiten, sagte Professor Cox, daß zwischen dem Vesuv, dem Rainier und dem Erdbeben in San Franzisko ein Zusammenhang bestehe, wenn man das auch nicht sicher behaupten könne.

Nach Professor Ulysses S. Grant, dem Vorsteher der geologischen Abtheilung der Northwestern Universität, gibt es im ganzen Lande keine Stadt, der ein starkes Erdbeben verderblicher sein könnte, als San Franzisko, das auf soliden Felsen gebaut ist. Hätte ein Erdstoß von gleicher Stärke Chicago getroffen, so würden nach Ansicht dieses Gelehrten nur wenige Gebäude zerstört worden sein, weil die Stadt auf Thon- und Kiesgrund steht. Wahrscheinlich sei, daß in den westlichen

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Verringert Euer Fett

Rengo-Frucht verringert schnell überflüssiges Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät.

Kostet nichts zu versuchen.

Diese Illustration zeigt, was Rengo Frucht in Bezug auf Verringerung von Fett gethan hat.

Rengo Frucht ist ein Produkt Südamerikas, und kürzlich wurde entdeckt, daß sie etliche wunderbare Eigenschaften besitzt, welche überflüssiges Fett verringern und die Kraft und Gesundheit von Jedem aufrichten, der sie kurze Zeit regelmäßig ißt. Sie ist ein Produkt der Natur, ist wohlschmeckend, und die Bestandtheile sind harmlos und sicher. Sie schädigt nicht die Verdauungsorgane, was so viele Droguen und Medizinen thun.

Rengo Frucht verringert positiv überflüssiges Fett schnell und ohne dem Menschen zu schaden. Sie ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Sie ist in hochkonzentrirter Form und läßt sich bequem in der Tasche tragen, so daß man sie immer bei sich hat.

Rengo Frucht benöthigt keine ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät, was bei so vielen sogenannten Entfettungsmitteln der Fall ist. Ihr könnt Eure regulären Pflichten besorgen. Sie erzwingt richtige Assimilation der Speise und schickt die Nahrkraft in die Muskeln, Knochen und Nerven und richtet sie auf, anstatt sie in Form von überflüssigem Fett aufzuhäufen. Sie ist in keinem Sinne des Wortes eine Medizin, sondern eine milde, angenehme, harmlose Frucht in konzentrirter Form, in kleinen bequemen Packeten verpackt.

Wenn Ihr an überflüssigem Fett leidet, schickt Euren Namen und Adresse heute wegen eines Probe-Packets von Rengo-Frucht, frei in einfachem Umschlag verschickt. Füllt den nachstehenden freien Koupon aus:

Freier Rengo-Koupon.

Wenn Ihr an Fettsucht leidet, schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt es an die Rengo Fruit Co., 884 Main Str., Augusta, Mich., und sie schicken Euch in einfachem Umschlag ein Probe-Packet kostenfrei.

....

....

....

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

8. Fortsetzung.)

Hardtecke hatte auch nicht daran gedacht, sie hatte scharf beobachtet. Und damit ihm auch der Wunsch nicht kam, hatte sie wie eine Sklavin nur für ihn gelebt. Darum hatte sie seine Freundschaft mit Frau Rau, dieses so harmlos bequeme, angenehm anregende Verhältniß, begünstigt. Ja, sie war sehr klug gewesen, die feine kluge Frau Malvina, zu klug! Wie konnte sie aber auch vermuthen, daß ihr Bruder, der einen starken Tropfen gewöhnt war, Geschmack finden könne an fadem Zuckerwasser. Denn darauf schätzte Frau Malwina Trude Rau ein. Und da sie Hardteckes Energie kannte, fand sie sich mit der Thatsache ab. Wie ein Sonnenstrahl, unter dem ihre verhagelten Hoffnungen auflebten, war wenigstens ihre Ueberzeugung von der Unbedeutendheit des jungen Geschöpfes.

Durch das Rau'sche Haus ging es, seit die Einladung gekommen war, wie heimliches Fiebern. Der Kommissionsrath strahlte wie einer, der die Thüren weit aufgethan hat und zu dem nun das Glück mit seinem hellsten, verheißungsvollsten Lächeln hereinspaziert kommt.

Und in dieser Glückserwartung sollte er durch Holm gestört werden? Was der Querulant da wieder auf's Tapet brachte! „Was, Ernst — eine Liebschaft mit einem Spannmädel?"

„Sie haben da ein etwas — wie soll ich sagen — zu großes, zu vollwichtiges Wort für eine sicher ganz harmlose Sache gebraucht, mein lieber Direktor. Sind Sie nicht auch einmal jung gewesen? Na, dann wissen Sie ja, daß solch eine Jugendeselei zu jedem rechten jungen Menschenleben gehört, ja, daß ein junger, werdender Mann diese Kinderkrankheit durchmachen muß — muß, behaupte ich, damit er ein ganzer Mann werde," sagte er von der Höhe seiner Ueberlegenheit herab, aber innerlich doch verärgert, zu Holm.

Sie saßen einander gegenüber an dem schweren eichenen Mitteltisch in Raus Privatkontor. Rau weit zurückgelehnt in einem großen Lederfessel, Holm in seiner ungezwungen aufrechten Haltung, wie einer, für den es keinen Augenblick bequemen Sichgehenlassens gibt. Das Straffe, Beherrschte war's gerade, was Rau an seinem Prokuristen immer reizte, was wie ein heimlicher Protest, wie ein stiller Vorwurf auf ihn wirkte. „Der Mensch hat keine Impulse, der ist aus lauter exakt gehenden Rädern zusammengesetzt," pflegte er zu sagen. Und er ahnte nicht, daß es den Mann da vor ihm plötzlich gestreift hatte wie Frühlingshauch voll Veilchenduft und heimlicher süßer Wonne, daß Erinnerung und heißes Mannessehnen wie zwei Flammen zusammenschlugen.

Nur flüchtig wie ein Sonnenblitz über die grauumhüllte Landschaft huschte ein Lächeln über das ernste Gesicht Holms. „Die Jugendeselei gestehe ich Ihnen gern ein, denn ihr brauchte keine Reue zu folgen. Aber Kinderkrankheiten treten verschieden auf und können verschieden enden."

„Ja, natürlich. Ich werde den Bengel auch gehörig hochnehmen, versteht sich. Aber ich möchte Sie auch bitten, mein Herr Direktor, ein besonderes Auge auf Ernst zu haben. Die Person muß selbstverständlich sofort entlassen werden."

„Das ist nicht nöthig. Der Großvater des Mädchens hat heute für sie gekündigt, und zwar für sofort — seine Tochter ist am Sterben. Aber wenn auch das Mädchen nicht mehr in der Fabrik ist, bleiben Beziehungen nicht ausgeschlossen. Ihre Söhne, es handelt sich in der Angelegenheit um beide, Herr Kommissionsrath, verkehren im ‚Guten Kameraden,' neben dem Lehmann wohnt."

„Sind Sie des Teufels," fuhr Rau erschrocken auf. „Pardon — aber was hätten die Jungen im ‚Guten Kameraden' zu suchen?" Er faßte seinen Bart mit dem großen monumentalen Griff des Moses von Michelangelo. „Unerhört — heimliche Kneiperei, na wartet, Bürschchen! Und mit Hager werd' ich reden. So'n anständiger Kerl sonst, versteh ihn absolut nicht, wie er so 'ne Reglementswidrigkeit dulden kann. Uebrigens sehe ich, daß Sie sehr gut unterrichtet sind."

Holm stand auf. Ueber seine Stirn lief eine dunkle Röthe. „Ich bin für Ernst, den Lehrling unseres Geschäftes, verantwortlich, Herr Kommissionsrath," sagte er scharf. — „Aber ich lehne jede Verantwortung von Stund an ab," geben Sie den Burschen in eine andere Lehre, wollte er hinzufügen. Doch er schloß fest die Lippen. Nein, das durfte er nicht sagen, sich nicht einer Pflicht entziehen — der junge Mensch ist ja ihr Bruder.

Und Rau hob begütigend die Hand, innerlich wüthend. Der Mensch wollte mit Glacéhandschuhen angefaßt sein. „Aber bitte, mein lieber Direktor, Sie haben mich mißverstanden. Ich bin Ihnen ja für Ihre Fürsorge sehr verbunden. Ich habe so viel auf mir, daß mir beim besten Willen nicht viel Zeit bleibt, mich um die Jungen zu kümmern." Uebrigens — er sprang, wie es seine Art war, einem plötzlichen Einfall nachgebend, von dem fatalen Thema ab — „vielleicht ist es Ihnen nicht unbekannt — lieber Himmel, so als offizielle Persönlichkeit gewissermaßen, ist es einem unmöglich, gewisse Daten geheim zu halten —, daß in Mitte Februar der Tag unserer silbernen Hochzeit fällt. Da wäre eine günstige Gelegenheit, meinen Arbeitern, wie ich schon lange die Absicht hatte, mal ein kleines Fest zu geben. Denke Programm etwa so: „Konzert, Abendessen, Ball. Es ist in unseren Tagen unendlich wichtig, so gewissermaßen öffentlich zu demonstriren, daß das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern keine hohle Phrase ist."

Holm hatte sich wieder gesetzt. Wenn wir die Leute lieber besser bezahlen wollten, die besten Arbeiter fischt die Konkurrenz weg, dachte er, und durch seine Augen glitt ein mitleidig spöttisches Lächeln: O, Du großes Kind.

Mit dem Zeigefinger der rechten Hand, dessen schön geformter Nagel Farbspuren trug, schrieb er allerhand Ziffern auf die Tischplatte. Dann sah er auf und Rau gerade in's Gesicht. „Ich möchte Ihnen zu bedenken geben, Herr Kommissionsrath, daß der Jahresabschluß sich ziemlich ungünstig gestalten wird. Das Haushaltungsbudget ist stark überlastet worden. Die Aufträge sind gut, sehr gut, aber wir können zu wenig liefern. Villacher & Schnauder wollen die 300 Stück Covercoat auch zurückziehen, trotzdem keiner mit dem Appret an uns 'ran kann."

Ueber Raus Gesicht flog es wie Wolkenschatten. Aber gleich lachte die Sonne wieder. „So, so — ja, ich kenne das Lied. Na, mein Lieber, ich hoffe, die Scharte wetzen wir nächstes Jahr aus. Mit neuen Kalandern werde ich das Sehnen Ihres Herzens stillen können." — Er lachte fröhlich und verschmitzt.

Holm aber lehnte sich in seinem Stuhl zurück. Ueber sein Gesicht zog tiefe Blässe. Also, so weit war's — abgemacht. Natürlich, Hardtecke wird einen guten Kaufpreis zahlen. Ja, warum springt er nicht auf und schreit dem da in's Gesicht: Ehrenmann, Du willst Dein Kind verschachern? Warum stellt er sich nicht gerade vor ihn hin und sagt: Geben Sie mir Ihre Tochter. Ich liebe sie mit einer Liebe so groß, so stark, um Berge zu versetzen, und ich will arbeiten für Euch Alle. Warum nicht? Ja, weiß er denn, ob das Mädchen ihn liebt? Seit Trude in der Fabrik bei ihm gewesen ist, hat er sie nicht wiedergesehen. Nur so von Weitem, und wenn sie mal am Kontorfenster vorüberging, wie im Scheine ihr liebes Gesicht. Kaum zweihundert Schritt von Villa und Geschäftshaus, und doch lag es wie ein weites Meer zwischen ihnen. Durch die unbelaubten Baumkronen konnte er jetzt von seinem Laboratorium aus die Villa sehen. Ganz heimlich, als müsse er es vor sich selbst bergen, hatte er ein Fernglas mitgebracht. Wenn minutenlang drüben die schwarzen Gestalten im Feuerungsraum verschwunden waren, wenn der Kohlenhof wie todt lag, dann hob er rasch mit Herzklopfen das Glas zum Auge und richtete es auf das Eckfenster im Obergeschoß. Und das Rund umfaßte einen geneigten Mädchenkopf, fein und zart wie ein verblaßtes Pastell. Aber er sah, was das Glas nicht zeigte, das Heben der Lider mit den fein ausgebogenen seidigen dunkeln Wimpern, sah die klaren grauen Sterne — und mit einem tiefen Athemzuge beugte er sich wieder über die Arbeit. Das war Alles, und war nichts, so lange er die Gewißheit, die ihm sein Herz zwar gab, nicht von ihren Lippen hörte — und so lange durfte er nicht sprechen.

So gingen seine Gedanken abseits heimliche Wege wie irrende Kinder, während er mit dem Chef noch nüchtern und sachlich über Covercoat und über die Scheerhöhe von Himalayageweben sprach.

Rau aber schritt, als Holm ihn verlassen hatte, ganz aufgeregt im Zimmer auf und ab. Da war ihm ja vorhin ein großartiger Gedanke gekommen. Zu Kaisers Geburtstag natürlich Festkommers der vereinigten Militärvereine. Er Festredner. Freibier mußte er an diesem Abend selbstverständlich spendiren. Na, die werden die Ohren aufknöpfen: Ein ernstes Wort in ernster Zeit. Wie erziehen wir unsere Söhne zu deutschen Männern? Mehr Patriotismus, mehr Begeisterung. Das versteht die Schule nicht mehr. Die großen Gefühle werden erstickt von dem mit Wissen überfüllten Intellekt. Und spartanischer muß die Erziehung werden, militärischer, strammer. Wir brauchen Männer, nicht weichmüthige Humanitäts- und Friedensdusler.

Ja, das mußte packen. Wie Schwalben zum Nestbau kamen die Gedanken geflogen. Er warf sich auf den Stuhl vor dem Schreibpult. Der Bismarckbleistift flog über das Papier. Jedes Wort ein Schlager, jeder Satz ein Treffer in's Schwarze, und im Geiste hörte er seine Stimme dahinrollen: Bei der Jugend müssen wir einsetzen!

Da fielen ihm seine Söhne wieder ein. Der Bleistift stockte. Gott gnade den Burschen heute! — —

* * *

Während dessen jagte der Eilzug von Leipzig durch das Dunkel. In einem Abtheil erster Klasse saßen Frau Rau und Frau Petzold an der Thürseite einander gegenüber. Die schweren Capes der Damen hingen an den Haken, denn der kleine Raum war überheizt. Da aber Frau Rau Zugluft wie Gift fürchtete, durfte das Fenster nicht geöffnet werden, und im Korridor herrschte Stickluft. Beide Damen mit dem abgespannten Zug, den ein durchhetzter Tag in das Gesicht schreibt. Beide trotzdem in eifrigster Unterhaltung über die Geschäfte, in denen man gekauft und bestellt hat, und daß bei Felsche kaum mehr ein gemüthliches Eckchen zu finden sei — das Alles mit der breiten Wichtigkeit, die Frauen, deren Interessen nur in den Bahnen des Gesellschaftslebens kreisen, dessen Erscheinungen und dem Alltagsgetriebe beilegen.

Dabei flackerte es in Frau Raus Augen wie Angst, wenn sie hinübersah zu ihrer Tochter, die in der Fensterecke saß, die Stirn gegen die Scheiben gedrückt. Zu sehen war doch da draußen nichts, denn die Nacht hing wie ein schwarzes Tuch vor den Scheiben.

„Du wirst Dich erkälten, Trude —"

Flüchtig wandte sich das blasse Gesicht herüber, die Augen merkwürdig umrandet, mit einem harten Glanzlicht in der Iris. „Mutting, die Kälte thut meinem Kopfschmerz wohl." — Und die Stirn drückte sich wieder gegen die Scheibe.

Was war's mit Trude? Immer so eine stumpfe Gleichgiltigkeit allen den Vorbereitungen gegenüber für Hardteckes Einladung — oder war's wie ein heimliches Zuwehrsetzen? Frau Rau stand wie vor einer verschlossenen Thür. Sollte sie anpochen, sollte sie fordern: „Thu auf!" Sie hatte es sich so einfach vorgestellt, oder richtiger, sie hatte gar nicht darüber nachgedacht, wie sie das Leben daheim nun für Trude gestalten müsse. Ein junges Mädchen, nun gut, das amüsirt sich, das spielt Tennis und läuft Schlittschuh, das tanzt, das malt und spielt Klavier, und das verlobt sich endlich, wenn es verstanden hat, zu gefallen. Für Frau Rau unterlag es keinem Zweifel, daß die Schuld allein ein Mädchen trug, vollends wenn es halbwegs hübsch war, wenn die Männer achtlos an ihm vorübergingen.

Aber Trude schien ja das ganze so selbstverständliche und so einfache Programm über den Haufen werfen zu wollen mit ihrer Eigenmächtigkeit und Gleichgiltigkeit Allem gegenüber, was das Leben eines jungen Mädchens in ihrem Kreise ausfüllte. Und jetzt das unbegreifliche Verhalten Trudes gegen Hardtecke. War das Interesse, das der reiche Mann an ihr nahm, nicht ein Glück für sie Alle? Großer Gott, wenn das heimliche Sorgen und Quälen mit einem Schlage aufhörte —! Und konnte es für Trude etwas Herrlicheres geben? Eine glänzende Partie, einen Mann, der ja nicht mehr jung war, aber der ihre Jugend liebte mit aller Gluth, der ihr eine Stellung gab voran in der Leipnitzer Gesellschaft und der ihre Hände füllen würde mit Allem, was sie sich nur wünschen konnte. Und mochte ihn Trude auch noch nicht lieben — Liebe und Glück gingen selten lange Arm in Arm — wie hatte sie Rau geliebt, und wo war ihr Glück geblieben?

Man hätte mit Trude mal ein offenes vernünftiges Wort reden sollen. Aber Rau war der Ansicht: nicht rühr' an. Trude werde sicher nicht nein sagen, wenn es so weit käme, schon nicht aus dem schuldigen kindlichen Gehorsam. Und sollte sich seine Tochter Hardtecke an den Hals werfen? Die vornehme, schamvolle Zurückhaltung gezieme seiner Tochter, das sei deutscher Mädchen Art. Der Bombast seiner Worte machte sie wie immer stumm. Und das „die Dinge gehen lassen" war ihr zur zweiten Natur geworden wie Rau. Doch je näher der Tag rückte, der ihr die Erfüllung ihres Hoffens bringen sollte, desto höher stieg das Fiebern der Angst in ihrer Seele.

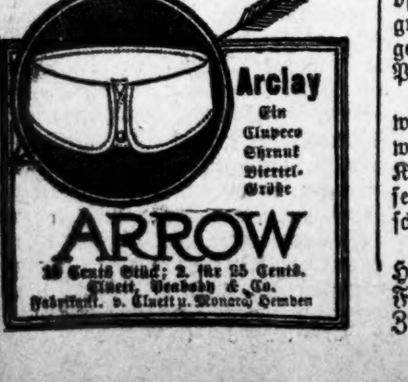
Auch Frau Petzold sah nicht ohne leise Unruhe auf den dunkeln Mädchenkopf. Wenn ihr Bruder sich täuschte? Er wünschte — Frau Malwine kannte ihn sehr genau — weiche hingebende Schmiegsamkeit, er vertrug keine Aufregungen mehr, keine Kämpfe, keine selbstständige Natur neben sich, die auf Rechte pochte und Rücksichten forderte. Aber dort hinter der weißen Mädchenstirn, die im matten Spiegelbild vom nachtschwarzen Hintergrund herüberschimmerte, schienen Energien zu schlummern, die, sie Alle peinlich überraschend, erwachen konnten.

Aber das waren nur so vage Gedanken, die leicht neben der Unterhaltung herflogen, wie Möven ein Schiff umkreisen.

(Fortsetzung folgt.)

— Vom Kasernenhof. — Leutnant: „Einjähriger, wenn Sie morgen wieder mit diesem Bauch kommen, laß ich Sie einsperren."

— Unter Freundinnen. — „Alma's Schönheit ist doch wirklich märchenhaft, nicht wahr?" — „Sehr richtig: Es war einmal!"



Rettete Baby Lyon's Leben

Unbeschreibliche Leiden und fortwährendes Elend — Sah schrecklich aus durch das schreckliche Leiden, Baby Eczema — Begann auf der Kopfhaut und bedeckte den ganzen Körper.

Mutter lobt Cuticura-Heilmittel

„Unser Baby hatte das schreckliche Leiden, Baby-Eczema, woran es mehrere Monate litt, es begann auf seiner Kopfhaut und bedeckte zuletzt den ganzen Körper. Seine Leiden waren unbeschreiblich, in der That, wir ließen nichts unversucht, um ihm Linderung zu verschaffen, aber der Hausarzt schien unfähig zu sein, den Fall zu behandeln und nachdem er verschiedene Experimente angestellt hatte, die nutzlos waren, schickten wir nach Mazon, Jll., zu einem Apotheker und kauften ein volles Set der Cuticura-Heilmittel und wandten sie der Anweisung gemäß an und es besserte sich sogleich und in ungefähr drei oder vier Tagen wurde es heiterer und fing an zu lachen, das erste Mal in einem Jahre. In ungefähr neunzig Tagen war es vollständig wieder hergestellt, nur hatte es eine rauhe Haut, die jetzt allmälig verschwindet und nach und nach gesund sein wird.

„Die Cuticura-Heilmittel zu loben, ist immer unser größtes Vergnügen und wir empfehlen sie auf's Wärmste, denn sie retteten das Leben unseres Babys, denn vor der Behandlung mit den Cuticura-Heilmitteln sah es schrecklich aus. Frau Maebelle Lyon, 1826 Appleton Ave., Parsons, Kan., 18. Juli 1905."

Vollständige Behandlung $1

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag, bestehend aus Cuticura-Seife, -Salbe und -Pillen, können jetzt für einen Dollar gekauft werden. Ein einziges Set ist oft hinreichend, die schlimmsten Fälle qualvoller, ansteckender, juckender, brennender und schuppiger Hautausschläge, Eczemas und Entzündungen von Kindheit bis zum Alter zu heilen, wenn alles andere fehlschlägt.

Cuticura Seife, Salbe und Pillen werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Schreibt um "The Great Skin Book."

„Laßt Hartman Euer Nest federn."

Macht Eure Abzahlungen

nach Eurem Einkommen, ganz gleich, wie klein es sein mag.

Hartman's Idee ist die, mit Euch Arrangements zu treffen, wie sie für Euren besonderen Fall passend sind. Wir wollen die Bedingungen so stellen, wie sie Euch genehm sind, ganz gleich, wie klein Euer Einkommen ist. Also werther Hausherr und geehrte Hausfrau, das ist genau, was wir zu thun beabsichtigen, wenn Ihr uns die Gelegenheit dazu gibt. Wir umgeben Euch mit Hauseinrichtungen, die Ihr mit Stolz Euer eigen nennen werdet, und wir machen es Euch leichter, dafür zu bezahlen, als Ihr es Euch je träumen ließet; wir versichern anständige Behandlung — machen Euch Zugeständnisse, so oft Eure Umstände es verlangen. Wir behandeln unsere Kunden mit mehr Sorgfalt, als irgend ein anderer Kreditladen im Lande — darüber gibt es keine Frage. Und wenn Ihr die Vorzüge von Hartman's Kreditsystem betrachtet, solltet Ihr auch bedenken, daß

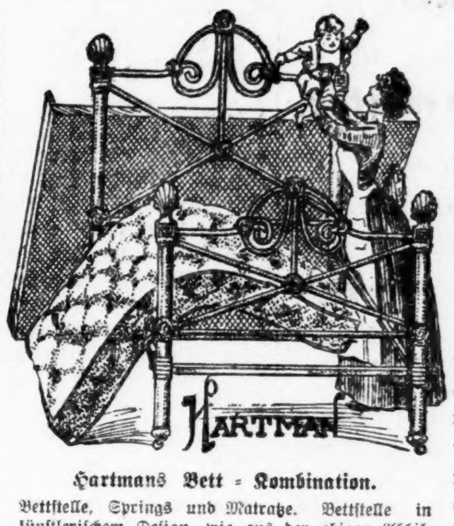
Hartman's Preise immer 20 bis 30 Prozent niedriger sind.

Eleganter Dresser.

Dieser Dresser ist gemacht in Golden Oak Finish, hat großen ovalen französischen Bevel Spiegel! elegant geschnitzt — Wir kaufen diese Dressers in großen Quantitäten für unsere 22 großen Läden, daher der niedrige Preis..... **6.75**

4 Zimmer vollständig möblirt für $75.00

Bedingungen: 7.50 Baar, $5 monatlich.



Hartmans Bett-Kombination.

Bettstelle, Springs und Matratze. Bettstelle in künstlerischem Design, wie aus der obigen Abbildung ersichtlich, hat große Tubing, hübsche Chills und große Posten-Ornamente. Bettstelle hat drei Coats Enamel. Springs sind sehr stark und komfortabel, gemacht aus Stahldraht, eng geflochten, und haben starkes Frame. Matratze hat weichen Top, extra schweres Ticking u. taped Kanten. Spezieller Preis......... **6.75**

Bedingungen 75c Baar, 25c wöchentlich.

Wir kaufen Waaren für unsere 22 großen Läden in solch enormen Quantitäten, daß wir im Stande sind für 20 Proz. bis 30 Proz. billiger als andere Chicagoer Läden zu verkaufen.

Massives Eichen-Sideboard.

Neues und hübsches Design. Prachtvoll geschnitzt: hat großen französischen Bevel Spiegel; eine Schublade ausgefüttert für Silbersachen; gemacht aus solidem Eichenholz — Polish Finish, Speziell zu.............. **14.75**

$1.50 Baar, 50c wöchentlich.

Massives Eichen-Chiffonier.

Hat fünf große, geräumige Schubladen, geschnitzter Spiegel-Rahmen und Standards, — großer franz. geschliffener Spiegel. Massives Eichen, hochfein polirt — Spezieller Werth zu......... **8.75**

Zusammenlegbarer Go-Cart.

Hat eine hohe Rücklehne, geräumigen Sitz, breite Arme, ist stark konstruirt. Hat extra starke Stahl-Gearing u. Gummi-Tire-Räder. Ist sehr kompakt, wenn zusammengelegt und kann auf einen Straßenbahnwagen mitgenommen werden — Preis nur... **$1.49**

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.

West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.

Früher Peoples Ausfitting Co.

4 große Läden in Chicago, 22 in den Ver. Staaten.

HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.

Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV., Ecke Harrison Str.

Rester von 12½c schwarzem Sateen — für morgen zu 5¾c per Yard

King's bester Maschinenfaden — 200 Yd. Spulen zu................ **1c**

Feine weiße Perlmutterknöpfe — Dutzend.......... **2c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Weißes Cotton Tape, 2 Rollen für............... **1c**

Mit Seide überzogenes Featherbone, die Yard zu............... **5c**

3½c — Morgen fünf Kisten von Waschstoffen — 3½c

einschließlich feiner gemusterter Lawns, Organdies, einfacher Dimities, Ginghams, Calicoes und 36 Zoll breiter Percales — die regulären Preise rangiren von 10 bis 12½c per Yard — beginnend morgen um 8:30 Uhr Vormittags, und so lange fünf Kisten vorhalten, die Yard zu..................

Kleiderstoffe

8:30 bis 10 Uhr Vormittags — schwarze u. weiße Shepherd Check Kleiderstoffe, gut 25c werth — 5 Yards auf jeden Kunden — die Yard zu...................... **10c**

1,000 Yards ganzwollene Cashmeres — alle Farben — vom ganzen Stück zu 59c verkauft — jetzt in Restern — per Yard............ **25c**

Spitzen

250 Stücke fancy baumwollene und Torchon Spitzen — dazu passende Einsätze — werth 5c — Yard zu................. **1c**

1500 Stücke weiße Neck Ruching — werth 10c — Stück zu............... **5c**

3. Floor

Feine befranste Tischtücher — 8-4 Größe — garantirt ganzleinen — einfach weiß oder mit rothem Border, 2 Stück auf jeden Kunden, Stück zu.......... **65c**

Ungebleichte 36zöllige Betttuchstoffe — extra schwer — 1 bis 10 Yards lang — werth 9c — die Yard zu...................... **6½c**

Kleider

Cassimere, Tweed und Worsted Anzüge für Männer — 35 bis 42 — $7.50 u. $8.50 Werthe — zu................. **$5.00**

2-Piece Anzüge für Knaben, doppelbrüstig und Buster Brown — 3 bis 15 Jahre — so lange der Vorrath reicht, zu......... **98c**

Gardinen

Samples und Corners von fancy Spitzengardinen und Gardinen Nets, extra speziell, Stück......... **9c**

Feine Nottingham Spitzen-Gardinen — 3½ Yds. lang — extra breit, neue Auswahl von Mustern — $2.25 Werth — das Paar zu................ **$1.39**

Ganzleinene Fenster-Rouleaux — 7 Fuß lang, Fabrik-Seconds — dunkle Farben, 35c Werth, das Stück zu............. **17½c**

100 Dutzend assortirte Glaswaaren

5c Imitation Cut Glas und fein finished — Zucker-Bowls, Creamers, Sellerie-Trays, Spoon-Trays, Salatschüsseln, Blumenvasen, Weingläser, Jelly und Zucker-Stands mit Fuß, 10c und 12½c Werthe, das Stück zu.............. **5c**

Fancy Wassergläser — das Stück zu.................... **1c** | **2c** für fancy Fire Polish Frucht-Saucers.

Das ganze Lager von Wrappers

von der Northwestern Manufacturing Co., M'Uville, N. J.

Jetzt zum Verkauf zu genau halbem Preise!

1.00 Wrappers	1.50 Wrappers	2.00 Wrappers
50c	75c	$1.00

GROCERIES

Monarch Catsup — 10c-Flasche zu	Bestes Oatmeal — 3½ Pfund für	Special Java Kaffee — per Pfund	Java- und Mokka-Kaffee 5½ Pfd. $1, per Pfd.
6c	10c	12½c	19c
Bestes Roggenmehl — 10-Pfd.-Sack und 2 Pfund granulirter Zucker — Beides für	Vier 5c Bars Sunny Monday Seife und ein 10-Pfd.-Sack Salz — Beides für	1 Pfund 10c Vanilla Cookies und 1 Packet Crispo Crackers — Beides für	2 Büchsen Marvel Brand Süßkorn und eine Büchse Monsoon Tomaten — Beides für
29c	21c	11c	20c

Wir erhielten soeben zwei Waggonladungen feinen California Portwein und Grape Brandy. — Dieselben werden jetzt zu Preisen offerirt, durch welche sich Euch die beste Gelegenheit bietet, rare alte Süßweine zu kaufen, wie sie nie zuvor in Chicago offerirt worden sind. — Waggonladung-Preise gelten als Regel. Versäumt diesen Verkauf nicht. Kommt und holt Euch eine Probe in unserem Liqueur-Departement. Ein Versuch ist nothwendig, um die Vorzüglichkeit dieser Waare würdigen zu können.

California Port Wein — Gallone zu.......................... **59c** | California Grape Brandy — Gallone zu......................... **$1.79**

Strümpfe

Baumwollene Socken für Männer — braun gemischt — nahtlos — das Paar zu.......................... **6c**

Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder — gerippt und nahtlos — Größen 6 bis 9½ — das Paar................ **10c**

Hemden

Negligee Hemden für Männer — fancy Front, prachtvolle Muster — 14 bis 17 — 50 Werth — zu......................... **29c**

Percale Blousen für Knaben, in hellen und dunklen Mustern — Größen 3 bis 14 — Auswahl zu......................... **25c**

Cloaks

Walking Skirts für Damen — Sicilian und Victoria Tuch, Self strapped — $2.50 Werth zu.... **$1.00**

Coat Suits und Shirtwaist-Suits für Damen — Panama, Cheviot und Sicilian — Werthe bis zu $15 — zu..................... **$5.00**

Basement

Ein guter Besen — diesen Freitag nur...... **9c**

Nr. 8 Theekessel — grün und weiß emaillirt — werth 75c — zu......... **45c**

Schuhe

Dongola Schuhe für Kinder, zum Schnüren und Knöpfen, Größen 5 bis 8 — werth 79c — nur........ **45c**

Sammet Haus-Slippers für Damen — mit Leder-Sohlen — alle Größen — werth 50c — das Paar......... **29c**

Damen-Schuhe — in Vici Kid — matte Kalbleder-Obertheile — leichte oder vorstehende Sohlen — $2.50 werth, zu............ **$1.69**

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Roosevelt sitzt über Richter Humphrey zu Gericht.

Washington, D. K., 19. April. In einer neuen Extrabotschaft an den Kongreß äußert sich Präsident Roosevelt sehr scharf über die bekannte Entscheidung des Richters Humphrey in Chicago in den „Beef Trust"-Prozessen, wobei er sich besonders auf ein Schreiben des Generalanwalts Moody stützt. Er spricht seine Ueberzeugung aus, daß kein anderer Richter sich der Entscheidung Humphreys anschließen würde, welche das Gesetz geradezu zu einer Posse mache und unmöglich vom Kongreß habe vorhergesehen werden können. Des Weiteren bezeichnet er es als nothwendig, daß der Kongreß eine bestimmte Erklärung über die wahre Absicht des „Trust"-Gesetzes abgebe, und ferner, daß die Regierung das Recht erhalte, in Kriminalfällen Berufung einzulegen.

Washington, D. K., 19. April. Die Senatsresolution, welche $500,000 für die Unterstützung der San Franziskoer Erdbeben-Nothleidenden bewilligt, wurde vom Bewilligungsausschuß des Abgeordnetenhauses dahin amendirt, daß der Betrag auf 1 Mill. Doll. erhöht wurde.

Washington, D. K., 19. April. Der Minderheitsführer im Abgeordnetenhause, Williams von Mississippi, gab bekannt, daß keine Erwägung von Vorlagen nach den Regeln des Hauses oder unter einer Extraregel gestattet werden würde, bis die betreffenden Konferenzmitglieder einen Bericht über die Staatenrangvorlage erstattet hätten.

La Follette von Wiskonsin hielt im Senat eine Rede über die Bahnratenvorlage.

Zwischen den Senatoren Hopkins von Illinois und Tillman von Südkarolina gab es eine bittere Debatte persönlichen Charakters. Ursprünglich bildete der Walsh'sche Bankkrach und das Verhalten gewisser Politiker und Gerichtsorgane zu demselben die Veranlassung des Streites. Hopkins aber zog auch die Rassenfrage herein, indem er Tillman beschuldigte, die Verbrennung von Negern im Süden zu billigen, während er sich zum Vormund der Gesetzesrespektirung in anderen Theilen des Landes aufwerfen wolle.

Illinoiser Legislatur.

Verzögerter Beileidsausdruck für San Franzisko.

Springfield, Jll., 19. April. Eine Resolution, welche den Ausdruck des Beileids für die Bevölkerung von San Franzisko enthält, und von den demokratischen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses ausgearbeitet worden und zur Unterbreitung in dieser Körperschaft fertig war, konnte vorerst nicht zur Beschlußfassung gebracht werden. Chester W. Church vom County Cook bestand nämlich darauf, daß die Resolution erst vor den republikanischen Resolutionen-Zuweisungsausschuß gebracht werde, dessen Vorsitzender er ist.

Gutenbergsjünger streiken

In der französischen Hauptstadt u.s.w.

Paris, 19. April. Ungefähr 4000 Setzer und Drucker, welche an verschiedenen Zeitschriften beschäftigt sind, stellten hier die Arbeit ein, um den neunstündigen Arbeitstag zu erzwingen. Die täglichen Zeitungen wurden jedoch hierdurch nicht berührt. Mehrere Arbeitgeber haben die Forderungen der Ausständigen bewilligt.

Die Bewegung verbreitet sich auch nach den Provinzen.

Ausland.

Schlesisches Dorf zerstört.

Opfer einer Brandkatastrophe. — Die Tage des Erzherzogs Otto von Oesterreich gezählt!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. April. Von einer furchtbaren Brandkatastrophe ist das schlesische Dorf Babitz im Regierungsbezirk Oppeln betroffen und zerstört worden. Die Flammen verbreiteten sich, bei heftigem Winde, mit solcher Schnelligkeit, daß die Bewohner von ihren Habseligkeiten nur wenig zu bergen vermochten. Leider hat das verheerende Element auch Menschenleben zu Opfern gefordert. Nicht weniger als fünf Personen sind verbrannt. Unter der, etwa 900 Seelen umfassenden Bevölkerung herrscht das größte Elend.

Die „Hamburg-Amerika-Linie" dementirt die Nachricht, daß sie den streikenden Seeleuten gegenüber die Erklärung abgegeben habe, sie sei nunmehr zu Unterhandlungen geneigt. Soweit ist die Sache noch nicht gediehen.

In Metz ist General der Infanterie Stoetzer, kommandirender General des 16. Armeekorps (welches vor ihm unter dem jetzigen Generalfeldmarschall Grafen v. Haeseler stand) plötzlich am Herzschlag gestorben.

Aus der nächsten Umgebung des seit langem leidenden Erzherzogs Otto, Bruders des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand, werden die schlimmsten Befürchtungen laut. Der Patient ist seit der Kehlkopfoperation, die am 11. Dezember letzten Jahres vorgenommen wurde, zu sprechen unfähig und athmet durch die Kanäle.

Die geplante Reise nach dem Süden ist aufgeschoben worden, da er den unvermeidlichen Strapazen nicht gewachsen sein würde. Man zweifelt nicht mehr daran, daß das Ableben nur eine Frage kurzer Zeit ist.

Noch immer bedrohlich!

Massenhafter Ascheregen vom Vesuv.

Neapel, 19. April. Die Bewohner der Orte Sonnina, Gencola und Santa Anastasia, die wieder heimgekehrt waren, haben sich abermals genöthigt gesehen, ihre Heime aufzugeben, da auf's Neue vulkanische Asche vom Vesuv in unheimlicher Masse dort niederfiel.

Die Einwohner des, sogut wie zerstörten Ottajano haben aber trotz aller Warnungen beschlossen, ihre Stadt an der alten Stelle aufzubauen.

Gestern gegen Abend erhob sich ein starker Wind, welcher fast den Charakter eines Wirbelsturms annahm und das britische Flottengeschwader verhinderte, aus der Bucht von Neapel abzufahren.

Tragischer Tod.

Der berühmte Entdecker des Radiums überfahren.

Paris, 19. April. Professor Curie, der weltbekannte Entdecker des Radiums, ist heute auf dem Place Dauphine dahier durch einen Wagen überfahren und getödtet worden.

Haftpflicht von Grubenbesitzern.

Springfield, Jll., 19. April. Das Illinoiser Staatsobergericht gab eine wichtige Entscheidung ab, wonach Grubenbesitzer für Schaden haftbar sind, welcher durch die Nachlässigkeit von Grubendirektoren oder Grubenprüfern entstanden ist. Diese Entscheidung erfolgte im Berufungsfalle der „Henrietta Coal Co." gegen Martin, und sie hält das Urtheil des Appellationsgerichtes und dasjenige des Kreisgerichts aufrecht. Die Vertreter der Grubengesellschaften hatten geltend gemacht, daß Grubenprüfer vom Staate lizensirt seien, und daher für ihre Nachlässigkeit die Grubenbesitzer keine Verantwortung zu tragen brauchten.

Die portugiesischen Meuterer.

Madrid, 19. April. Briefliche Nachrichten aus Lissabon besagen, daß 400 Matrosen portugiesischer Kriegsschiffe, die kürzlich meuterten, jetzt in der Kaserne am Gestade eingesperrt sind. 5 Kriegsschiffe ankern im Tajofluß, unmittelbar in derselben Linie mit dem Feuer der Forts. Bereits ist die kriegsgerichtliche Prozessirung der Meuterer im Gange. Ueber alle Preßdepeschen und Zeitungskorrespondenzen wird strenge Zensur geübt.

Die Matrosen versichern, nur die überstrenge Disziplin des Befehlshabers vom Kriegsschiff „Don Karlos I." sei an der Meuterei schuld gewesen.

Keine überflüssigen Worte.

Eine schnelle Wandlung kurz beschrieben.

In Bezug auf Nahrung ist der nachstehende kurze aber deutliche Brief von einer Frau in Georgia sehr zutreffend und überzeugend:

„Meine häufigen Anfälle von Unverdaulichkeit und Herzklopfen gingen vor drei Jahren plötzlich in eine schwere Erkrankung über, von welcher ich an Leib und Geist erschöpft wieder aufstand. Der Doktor rieth mir von Getreidefrucht zu leben, aber keine sagte mir zu, bis ich Grape Nuts Food und Postum Kaffee versuchte. Je mehr ich davon genoß, desto mehr wurde ich überzeugt, daß ich gerade dies brauchte und in kurzer Zeit war ich wieder eine andere Frau geworden. Mein Magen- und Herzleiden war wie durch Wunder geheilt und mein Geist wurde so klar wie er nur je war.

„Ich nahm so schnell zu an Fleisch und Kraft, daß meine Freundinnen erstaunt waren. Postum und Grape Nuts haben mir so gut gethan, daß ich gern dies Zeugniß abgebe." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Hilfsfonds für die Nothleidenden in Japan wurde, wie die „American National Croß"-Gesellschaft berichtet, auf $200,000 erhöht.

— Zu Los Angeles, Kal., wurden auf der Straße 2 Italiener von Negern meuchlings überfallen und schwer verletzt; einer wahrscheinlich tödtlich.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 11, St. Louis 1; Pittsburg 4, Cincinnati 7; Brooklyn 1, New York 4. „American League" — Detroit 3, Chicago 2; Boston 3, New York 3; Philadelphia 4, Washington 2; St. Louis 0, Cleveland 4.

Ausland.

— Einer Entscheidung des Illinoiser Staatsobergerichts zufolge dürfen an öffentlichen Schulen keine „Fads" gelehrt werden.

— Alle Berliner und andere europäische Blätter sprechen ihre tiefste Theilnahme für die Opfer des kalifornischen Erdbebens aus.

— Auch der Seismograph der österreichischen Regierungs-Sternwarte in Laibach zeigte das San Franziskoer Erdbeben an!

— Dr. Stübel, früher Direktor des deutschen Kolonialamtes, wurde zum Gesandten in Christiania, Norwegen, ernannt.

— Der Gewerkschaftsvorstand in Lorient, Frankreich, beschloß, in Sympathie mit dem Kohlenausstand ein Generalstreik zu proklamiren.

— Vater Gapon, der zweifelhafte russische Arbeiterführer, ist seit etwa einer Woche verschwunden, und seine Gattin fürchtet, daß er das Opfer seiner Feinde geworden sei.

— Die Republik Kolumbia ist jetzt wieder ruhig. Ein Kriegsgericht sprach den General Ramirez von der Verschwörungsklage frei, und der verbannte General Fernandez wird wahrscheinlich bald heimkehren dürfen.

— In Russischpolen beschlossen die Verfassungsdemokraten, die Annullirung der dortigen Wahlen zu verlangen, weil unter dem Kriegsrecht ein freier Meinungsausdruck unmöglich gewesen sei.

— Im Melnik-Distrikt, in Mazedonien, vernichteten türkische Truppen vier vereinigte bulgarische Banden und tödteten 40 Mann, darunter die Häuptlinge. Sie selber hatten 4 Todte und 3 Verwundete.

— Am Rathhaus zu Calimera, in der italienischen Provinz Lecce, brachten Streiker eine Bombe zur Explosion, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Die Attentäter wurden verhaftet, und ein erfolgloser Versuch, sie zu befreien, verursachte einen Kampf mit 8 Verwundeten.

— Die Unannehmlichkeiten, welche der russische radikale Schriftsteller Maxim Gorki in den Ver. Staaten wegen seines Erscheinens mit einer ungesetzlichen Lebensgefährtin hat, werden in Rußland lebhaft besprochen, und Viele äußern ihr Befremden über die „Unduldsamkeit und Prüderie" der Amerikaner.

— Bei Lens, Nordfrankreich, gab es wieder einen Zusammenstoß zwischen Truppen und Grubenstreikern, welche das Haus eines Grubenbeamten plünderten und die Fensterläden als Deckungsschilder benutzten. Die Streiker wurden schließlich, obwohl sie auch eine Barrikade errichteten, durch die Truppen vertrieben, welche scharf feuerten. Es gab viele Verletzte.

„Ich kann jeden Trunkenbold heilen!"

Mein Golden Specific für das Schnapslaster rettet Euren Gatten, Sohn, Bruder oder Vater von dem Trunkenbolds-Grabe.

Ich verschicke frei an Alle, die schreiben, ein Probe-Packet in einfachem Umschlag.

Ich rette tausende Trunkenbolde jedes Jahr und gebe sie ihren liebenden Gattinnen und Familien wieder. Durch diese Anzeige werde ich noch viele mehr retten. Alle, die schreiben,

„Der Trunkenbold kann sich nicht selbst retten. Ihr Frauen, Ihr müßt es thun."

erhalten per Post, in einfachem Umschlag, so daß niemand erfährt was darin enthalten ist, ein Probe-Packet von Golden Specific für Trunksucht. Obgleich absolut harmlos, versagt es nie, die schlimmsten Fälle von Trunksucht zu heilen, ganz gleich wie alt. Es kann ohne Wissen des Betreffenden in Kaffee, Thee, Suppe, Milch etc. gemischt werden, und er wird in etlichen Tagen kurirt sein, und zwar so kurirt, daß er nie wieder trinkt.

Golden Specific enthält keine gefährlichen Droguen oder Mineralien. Es untergräbt nicht die Verdauung, noch zerstört es die Gewebe der vitalen Organe und setzt das Leben und die Gesundheit in Gefahr. Es ist ein Gegenmittel und scheidet aus dem Körper alle alkoholischen Gifte aus und beseitigt das Verlangen nach berauschenden Getränken.

Unter dem Einfluß des Mittels erlangt der Betreffende seine Gesundheit, Willenskraft und Selbstachtung wieder. Sein Auge wird glänzend, sein Kopf klar, sein Schritt elastisch, seine Kraft kehrt wieder, und er steht wieder wie ein Mann aus.

Wenn Ihr einen lieben Gatten, Sohn, Bruder oder Vater habt, der daran leidet, schickt Euren Namen und Adresse sogleich auf dem nachstehenden Koupon an mich ein.

Frei Packet-Koupon.

Wenn Ihr die nachstehenden Linien mit Eurem Namen und Adresse ausfüllt, den Koupon ausschneidet und ihn mir schickt, schicke ich Euch absolut frei per Post in einfachem Umschlag ein Probe-Packet meines Golden Specifics. Ihr werdet Euer Leben lang dankbar sein, daß Ihr es thatet. Adr. Dr. J. W. Haines, 6572 Glenn Gebäude, Cincinnati, Ohio.

....

Lokalbericht.

Rasche Hilfe nöthig.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Staaten noch mehrere Tage lang leichte Stöße auftreten, und es bestehe große Gefahr von Springfluthen, die oft im Verein mit Erdbeben auftreten.

Sieht mehr Unheil kommen.

Professor Totten in New Haven, Conn., früher an der Yale-Universität, der am 1. Januar das nahe Ende der Welt in Aussicht stellte, sagt, es würde ihn nicht wundern, wenn morgen dasselbe Unglück über Chicago und übermorgen über New York hereinbräche. Er erwartet das Erscheinen eines Kometen als Verkünder furchtbaren Unheils, das er, der Professor, in den Sternen geschrieben sieht.

Chicago'er in San Franzisko.

Es befindet sich eine große Anzahl von Chicagoern in San Franzisko, und da man weiß, daß viele von ihnen die Absicht hegten, in einem der inzwischen eingestürzten Hotels abzusteigen und seit der Katastrophe keine Nachricht von ihnen eingetroffen ist, so sind ihre Angehörigen und Freunde in banger Sorge um ihr Schicksal. Unter anderen weilten in den letzten Tagen in San Franzisko aus Chicago: William Kent, früher Präsident der Municipal Voters' League; Thos. Murdock, Präsident der Firma Reid, Murdock & Co., und seine Nichte, Frl. Blanche Murdock; W. Cranston Larned, Sohn von Walter C. Larned von Lake Forest; Frau Charles Counselman und Tochter; Tochter des Verlegers B. Howard, 2937 Kenmore Ave.; Herr und Frau Walter F. Cobb; George E. Kline, Vizepräsident der Continental Insurance Co.; George B. Shattuck, Anwalt, 5300 Woodlawn Ave.; Angehörige von William S. Booth, 4709 Grand Boulevard, und Albert B. Booth, Chicago Beach Hotel; Frau Frank, Mutter des Börsianers Richard Frank; Familie von Sidney H. Woodbury; Frank G. Phillips, Sohn von Rev. T. D. Phillips, Rektor der East Chicago Episkopal-Kirche; Frau J. Lieb, ihr Kind und ihre Eltern, 146 DeKalb Str.; Herr und Frau George D. Bills, Oak Park; Herr und Frau J. H. Bell, 4037 Drexel Blvd.; Frau R. H. Hutchinson, Tochter des Grundeigenthumshändlers William F. Pearce; Clarence Greenwalt, 6051 Madison Ave.; Frau Waston, Mutter von Frau Robert Babcock, Evanston; George B. Turner, Lakota Hotel; Frau Ida Minch; G. E. ffBately, Albert Young, früher Präsident der International Union, reiste nach San Franzisko um die dortigen Fuhrleute zu organisiren; stieg im Metropole Hotel ab.

Hat seinen Lohn.

Ein Raubgeselle von einer muthigen Frau niedergeschossen.

Ein Mann, der sich Charles Hilgenborn nennt, betrat heute Nachmittag den Laden von Frau Emma Griffith, 2710 Shields Ave., und machte den Versuch, die Besitzerin zu berauben. Frau Griffith war gerade allein im Laden, als Hilgenborn eintrat, kaltblütig hinter den Ladentisch schritt und sich anschickte, das in der Ladenkasse befindliche Geld einzusacken. Frau Griffith stürzte sich auf ihn und rang mit ihm, der Bursche schüttelte die Frau aber ab und rannte zur Thür hinaus. Nun ergriff die Frau einen Revolver und eilte dem Räuber nach, auf den sie aus der Entfernung nur weniger Fuß drei Schüsse abgab. Zwei der Kugeln trafen Hilgenborn, der tödtlich verwundet zur Erde fiel. Die bald auf dem Schauplatz eintreffende Polizei schaffte ihn nach dem nächsten Hospital, wo er seinen Namen nannte und gestand, einen Raubüberfall verübt zu haben. Dann verließ ihn wieder das Bewußtsein. Er wird sterben. Angeblich ist er in Elmhurst wohnhaft.

Geistesumnachtet.

Frau Julia A. Doyle hält sich für erdolcht.

Vor mehreren Jahren fiel Frau Julia A. Doyle, Nr. 85 Whiting Str., von einem Stuhle und erlitt Verletzungen, die drei Operationen nothwendig machten. Physische Schmerzen haben jetzt die Frau um den Verstand gebracht. Sie erzählte heute dem Dr. H. L. Davis, Vorsteher des Detentions-Hospitals, daß Frank J. Constantine, der Mörder der Frau Gentry, sie am Montag Abend auf ihrem Hofe überfallen und ihr einen Dolch durch das Herz gejagt habe. Seitdem blute sie unaufhörlich. Sie wünsche, daß ihr die Wunde verbunden werde.

Im Detention-Hospital fand auch der 17jährige Edward Canary Aufnahme. Seinen Angaben gemäß hätten Neidhammel seinen Plan, ein berühmter Advokat zu werden, durchkreuzt. In seiner Verbitterung habe er seine Mutter geprügelt. Um ihn unschädlich zu machen, hätten seine einflußreichen Feinde ihn nach der Besserungsanstalt gesandt.

Des Mordversuchs verdächtig.

Unter dem Verdachte, am Dienstag Abend den griechischen Hausirer Alex Burduhas angeschossen zu haben, wird ein gewisser Andrew Matz von der Polizei gesucht. Sieben halbwüchsige Burschen, die noch am selben Abend in Untersuchungshaft genommen wurden, haben ihn als den Thäter bezeichnet. Drei der Häftlinge wurden heute im St. Elisabeth-Hospital von dem Verwundeten als jugendliche Strolche wiedererkannt, die sich unter der Horde befanden, aus deren Mitte der Schuß fiel. Die Verhafteten wohnen in der Nachbarschaft von Blanche und Noble Straße.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Zeitgemäßer Verkauf von Shirt-Waists, $1

Dies ist ohne Zweifel einer der seltensten Bargains der Saison. Wirkliche $2 Werthe, die eine Eleganz und Schönheit besitzen, welche das Aussehen irgend einer Dame vortheilhaft hervorheben. Es würde uns unmöglich sein, diese Waists zu $1 zu offeriren, wenn wir nicht vor mehreren Tagen einen Einkauf zu thatsächlich unseren eigenen Bedingungen abgeschlossen hätten.

Es war ein wirklich glücklicher Einkauf, und die Dame, die die Absicht hat, ihre eigenen Waists zu machen, wird Zeit und Geld sparen beim Einkauf von 3 oder 4 derselben. Die Illustrationen veranschaulichen das elegante Aussehen einiger derselben. Speziell zu nur **$1.**

Diese modernen neuen Hüte zu 3.75

Eine Fortsetzung dieses großen Verkaufs mit dem Hinzufügen Hunderter neuer bezaubernder Schöpfungen in eleganten Hüten. Eingeschlossen sind Hüte von Peroxyline Braid, elegant mit Band, Sammet und Flügeln besetzt, wie die Abbildung veranschaulicht, zu nur **3.75.**

Hübsche Sailor Promenaden-Hüte für 2.25

Hübsche Sailor Straßen-Hüte zu **2.25** Elegante Sailor-Hüte — einer der beliebtesten Muster der Saison, in Milan und Peroxyline Braids, eleg. mit Band und Quill besetzt; schwarz, weiß und farbig; ein Bargain, **2.25.**

Diese $3 Oxfords zu $2

und dieselben sind echtes Patent Leder

Wir waren so glücklich, uns von einem wohlbekannten Leder-Fabrikanten genug Ideal Patent Kidskin zu sichern, um 7500 Paar hübscher Oxfords daraus zu machen, von denen soeben 2000 Paar eingetroffen sind, die morgen zu dieser großen Ersparniß eines vollen Drittels zum Verkauf gelangen werden. Verpaßt diesen Verkauf nicht.

$2 Es sind fünf verschiedene, prachtvolle Muster, entweder in ganz Patent Kid oder mit Mat Tops, wie abgebildet. Sämmtl. hübschen kurzen Vam Facons u. schlichte Zehen-Ideen. Hübsche Knöpf-, Schnür- und Gibson Facons, mit leichten oder hervorstehenden Sohlen, für Gesellschaften oder den Gebrauch auf der Straße. Im regulären Weg gekauft, würde jedes Paar $3 kosten. Auswahl für **$2.** **$2**

Populäre fancy Seide zu 38c

Elegante Jasper und schwarz und weiß fancy Seiden — Jacquard Dots, Crescents und Figuren auf einfachem grauem Jasper-Untergrund; sowie Self-Color Karrirungen in verschiedenen Größen und etwa 20 Muster in neuen Frühjahrs-Streifen — eine elegante Partie — speziell, **48c** und **38c.**

35c Seidene Faille Francaise in allen Farben. Wir kontrolliren die ganze Produktion des Fabrikanten dieser Seidenstoffe, haben für Freitag einen speziellen Preis angesetzt, zu **35c.** **35c**

Reinseid. Pongee japan. Seide, in weiß, schwarz und allen Farben; hübsche seid. Foulards, in Dots und Figuren — die beliebten Farben-Kombinationen dieser Saison — vielbegehrte Stoffe — Eure Auswahl, speziell, jetzt, Yard **25c.**

Damen-Vests 12c

Leibchen mit niedrigem Hals und ohne Aermel, für Damen, nett eingefaßt, speziell zu 10c. Ebenfalls gerippte gestrickte Waists für Kinder, eine elegante Qualität, sehr gut Stayed und Re-enforced, ein Bargain zu **12c.**

25c Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, Unterhosen haben doppelten Sitz, ausgezeichnete Werthe, jetzt nur **25c.** **25c**

Hohlgesäumte Bettdecken 79c

Gesäumte Bettdecken, für volle Betten, in hübschen Marseille-Mustern, speziell zu **79c**; ebenfalls speziell große schwere befranste Bettdecken, neue Marseiller Muster, offerirt, Freitag speziell, nur **1.40.**

„Golgatha" verkauft.

Das berühmte Gemälde bringt nur $1200.

Das bekannte und auf $25,000 bewerthete Gemälde „Golgatha" wurde heute in dem Gebäude Nr. 1451 Michigan Ave. für $1200 an den Spezialagenten Thomas H. Keefe verkauft. Diese Summe bleibt um $500 hinter der von der Regierung als Einfuhrzoll geforderten zurück. Das Gemälde war aus Rußland für die St. Louiser Ausstellung eingeführt worden, aber zu spät eingetroffen. Es ist von dem polnischen Maler Jan Styke gemalt, 195 Fuß lang und 46 Fuß breit. Nachdem es eine Zeit lang ohne finanziellen Erfolg ausgestellt worden war, wurde es schließlich vom Zolleinnehmer William Penn Nixon beschlagnahmt, und Richter S. H. Bethea ordnete den Verkauf an. Dieser wurde vom obersten Hilfs-Bundesmarschall M. E. Patterson und Hilfs-Bundesmarschall William Fowler geleitet. Es waren kaum 20 Personen zugegen, und nur ein Gebot wurde gemacht.

Trotz der vielen und mit großen Schwierigkeiten verbundenen Fahrten, die das Bild auf den Eisenbahnen durch das Land gemacht hat, ist es unversehrt geblieben. Hunderte von Figuren, die meisten in Lebensgröße, sind auf ihm kunstvoll dargestellt.

Scheidungslustigen zur Beachtung.

Richter Gibbons nimmt Scheidungsklagen in gewissen Fällen nicht an.

Richter Gibbons machte heute amtlich bekannt, daß er Verhandlungen von Scheidungsklagen in solchen Fällen, die der neuesten Entscheidung des Bundes-Obergerichts zuwiderlaufen, nicht mehr bewilligen werde. Beide Parteien müssen im Staate Illinois zusammen gelebt haben, oder die der Scheidungsklage zu Grunde liegende Ursache muß in Illinois entstanden sein. Die Bekanntmachung erfolgte, nachdem Anwalt C. J. Conley den Richter gefragt hatte, ob ein Fall zur Verhandlung kommen könne, in welchem die Frau ihren Mann in Alabama verlassen hatte und nach Chicago gekommen war. Der Mann war ihr gefolgt und hatte, nachdem er hier seinen Wohnsitz aufgeschlagen, eine Scheidungsklage anhängig gemacht. Richter Gibbons lehnte den Fall ab.

— Kasernenhofblüthe.—„Sie treffen ja nicht einmal die Scheibe, Müller, Sie sind ja der reine militärische Sonntagsjäger!"

Zur rechten Zeit.

Polizeisergeant rettete drei Kinder aus einem brennenden Gebäude.

Verhütete eine Panik.

Sergeant Peter Quinlan von der Bezirkswache zu Austin rettete heute früh die drei Kinder F. E. Hoods aus dem brennenden zweistöckigen Hause an der Südost-Ecke von Walnut Ave. und Quincy Str. Das Haus wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt etwa $4500.

Die Familie Hood beabsichtigte, umzuziehen. Heute zu früher Morgenstunde erhob sie sich. Während das Ehepaar Sachen verpackte, tummelten sich die Kinder, die im Alter von fünf bis vierzehn Jahren stehen, im oberen Stockwerk umher. Eines der Kinder warf einen Tisch um, auf dem eine brennende Lampe stand. Diese explodirte, und im nächsten Augenblick stand das Gemach in Flammen. Das Geschrei der Kinder brachte den zufällig des Weges kommenden Sergeanten zur Stelle. Er stürmte die Treppe hinauf und brachte das kleine Volk in Sicherheit. Herr Hood und Gattin entkamen gleichfalls unversehrt. Die Habe der Familie ging mit dem Hause in Flammen auf.

Feuer im Hotel.

Im Schankzimmer des an Michigan Ave. und Jackson Boul. gelegenen Stratford Hotels entstand heute früh vier Uhr, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von hinter dem Schanktisch liegenden Lappen, Feuer. Der Nachtwächter alarmirte die Feuerwehr. Der Nachtclerk Charles Baxter, der sofort einsah, daß es sich um einen unbedeutenden Brand handle, verbot dem Personal, die Gäste zu wecken. Dadurch verhütete er unnöthige Aufregung, die vielleicht zur Panik ausgeartet wäre. Die Mehrzahl der Gäste schlief denn auch ahnungslos weiter. Nur einige Gäste wurden durch das Heranrasseln der Feuerwehr aus dem Schlafe geschreckt, aber von Baxter beruhigt. Der Feuerwehr gelang es, in wenigen Minuten den Brand zu löschen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500.

— Er kennt sich aus.—Richter (zur Zofe): „Wissen Sie genau, daß Ihre Herrin den fraglichen Ausdruck gebraucht hat, oder haben Sie sich nicht etwa verlauscht?"

—Aus der Geschichtsstunde.—Professor: „Weiß Einer von Euch etwas von den Termopylen?"—Schüler (der Sohn eines berühmten Sportsmanne): „Nein, aber von den Automobilen."

Vom Appellhof.

Eine für Börsianer wichtige Entscheidung abgegeben.

Eine namentlich für Börsianer wichtige Entscheidung hat heute der Cook County-Appellhof im Berufungsfalle Harry Woods gegen Mark Bates, beide Mitglieder der Produktenbörse, abgegeben. Laut der Entscheidung, welche gleichzeitig die vor einigen Monaten von Superiorrichter Gary in gegentheiligem Sinne abgegebene umstößt, ist der Abschluß von sog. „Puts" und „Calls" an der Börse ungesetzlich, wie überhaupt ein Geschäftsabschluß, nach welchem es, gegen Erlegung einer bestimmten Summe, einer der Parteien freisteht, sich zu künftiger Lieferung von Weizen oder anderen Produkten an die andere zu verpflichten, d. h. die betr. Partei ist durch den Geschäftsabschluß nicht gezwungen, auch thatsächlich die kontraktliche Lieferung zu übernehmen.

Zum Amt berechtigt.

Der Appellhof entschied ferner, daß Peter Markiewicz, der durch Dekret des Kreisgerichts als Landstraßenkommissär des Town Lemont abgesetzt worden war, zur Bekleidung dieses Amtes berechtigt und wieder in dieses einzusetzen ist. Seine am 4. April letzten Jahres erfolgte Erwählung war mit der Begründung beanstandet worden, daß Markiewicz nicht seinen gesetzlichen Wohnsitz in dem Bezirk des Town Lemont habe, in dem er erwählt wurde.

Muthmaßlich ermordet.

Anton Andusak unter verdächtigen Umständen gestorben.

Polizeichef Clay Collins von Whiting hat die Polizei zu South Chicago ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des 45jährigen Anton Andusak, Berry Lake, Ind. Er glaubt, daß der Vermißte ermordet und seine Leiche versteckt wurde. Andusak und ein gewisser Joseph Eglarbulok geriethen sich am Sonntag Abend in einer Wirthschaft in Whiting in die Haare. Beide wurden an die Luft gesetzt. Seitdem wird Andusak vermißt. Eglarbulok wurde gestern Nachmittag verhaftet. Sein Anzug war beschmutzt und mit Blut besudelt. Er war nicht im Stande, befriedigende Auskunft über sich zu geben; auch wollte er nicht sagen, wann oder wo er sich von Andusak getrennt hatte.

— Fein herausgeholfen.—„Und ich hatte eine lange Liebeserklärung von Ihnen erwartet, Herr Doktor."—„Bedaure, gnädiges Fräulein, Liebe Sie eben unsagbar!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Aus Ruinen — neues Leben.

Die Erde ist schon oft als eine große Begräbnißstätte bezeichnet worden, weil sich jede ihrer feststellbaren Schichten auf den Trümmern der vorhergehenden Schichten aufbaut. In den Steinkohlenflözen, den Kreidefelsen und den Phosphatlagern sind unendliche Mengen ehemaliger Pflanzen und Thiere begraben. Jede „Periode" der Erdentwickelung ist in Wahrheit zugleich eine sich über Jahrtausende erstreckende Zerstörung gewesen. Aber auch die Gebilde der Menschenhand, die für die „Ewigkeit" bestimmt waren, sind häufiger durch die mit der Erde selbst vorgehenden Veränderungen zerstört worden, als durch anderer Menschen Hände. Mit Ausnahme der egyptischen Pyramiden sind fast alle „Wunderwerke" des Alterthums durch Erderschütterungen, Bodensenkungen und Meereshebungen vernichtet worden. Ninive und Babylon, Argos und Troja sind ebenso sehr verschüttet, wie Herkulaneum und Pompeji, obwohl sie nicht in der Nachbarschaft feuerspeiender Berge angelegt waren. Viele Küstenstädte, die vor Jahrtausenden oder selbst bis in die Neuzeit hinein berühmt waren, sind jetzt von den Wogen bedeckt, während umgekehrt der Grund vieler einstiger Meere blosgelegt worden ist und als ungeheure Wüste erscheint. Seen und Flüsse sind theils verschwunden, theils neuentstanden, Berge sind zu Thale gestürzt, Inseln sind aufgetaucht oder versunken, und auch heute noch wirken dieselben Kräfte, welche von Anbeginn an die großen Umwälzungen verursacht haben. Von einer solchen „Katastrophe" ist soeben die Stadt San Franzisko und der angrenzende Theil der Pazifikküste heimgesucht worden.

Daß das ganze Uferland am Stillen Meere in kurzen Zwischenräumen von Erdbeben erschüttert wird, ist seit seiner Entdeckung bekannt gewesen. Da jedoch diese Erschütterungen meist verhältnißmäßig unbedeutend waren, so verlor sich allmählich die Furcht, die sie den ersten weißen Ansiedlern eingeflößt hatten. Waren anfänglich nur leichte, hölzerne Häuser erbaut worden, so ging man nach und nach, je sicherer man sich zu fühlen begann, zur Errichtung von feuerfesten Palästen und Wolkenschabern über. Man glaubte, daß die mit Steinen verkleideten Stahlkäfige, trotz ihrer ungeheuren Höhe, allen Erdschwankungen gewissermaßen folgen und widerstehen würden. Leider hat sich diese Annahme als ein verhängnißvoller Irrthum erwiesen, denn in wenigen Minuten sind die Wände der Riesenbauten geborsten, die Stahlträger verbogen worden. Es scheint jedoch, daß das nach dem Erdbeben ausbrechende Feuer mehr Schaden angerichtet hat, als das schreckliche Naturereigniß selbst. Da die Röhren der Wasserleitung aus ihrer Lage verschoben und zersprungen sind, kann dem Wüthen der Flammen nicht Einhalt gethan werden, und so dehnen sie sich auch in die von dem Erdbeben verschonten Stadttheile aus. Von außen her aber kann nicht schnell genug Hilfe gebracht werden, weil die Eisenbahngeleise ebenfalls unbefahrbar gemacht und die Tunnels eingestürzt sind. Die herrliche Stadt scheint dem vollständigen Untergange verfallen zu sein.

Selbstverständlich wird sie wieder aufgebaut werden, denn wollte der Mensch nach jedem siegreichen Ansturm der Elemente ihnen das Feld räumen, so wäre seines Bleibens auf der ganzen Erde nicht. Hier sind es die Ueberschwemmungen, dort die Tornados, die Lawinenstürze, die Erderschütterungen, die Vulkanausbrüche, die Sturmfluthen, die Prärie- und Waldbrände, die ihn immer wieder zur Vertheidigung seines Daseins zwingen. Nur wenn die Katastrophen einander so schnell und mit solcher Heftigkeit folgen, daß der von ihnen angerichtete Schaden mit den jeweils zur Verfügung stehenden menschlichen Hilfsmitteln nicht auszubessern ist, gibt der Staubgeborene den Kampf für immer auf. Er hat nicht die japanischen oder westindischen Inseln verlassen, hat sich nicht von der Umgebung des Vesuvs und des Aetnas getrennt, hat an der Nordsee die zerstörten Deiche stets wieder stärker aufgebaut, den Verheerungen der Tornados und Orkane Trotz geboten und sich trotz aller Schicksalsschläge nicht entmuthigen lassen. Immer bildet er sich ein, daß er sich die Erfahrungen seiner jüngsten Heimsuchung zu Nutze machen und das nächste Mal ein standhafteres Werk schaffen wird. Die Kalifornier werden sich sagen, daß ein so heftiges Erdbeben vielleicht nicht in Jahrhunderten wiederkehren wird, und deshalb werden sie mit ungebrochenem Muthe die Trümmer hinwegräumen und an die Neuschöpfungen herantreten. Auf den Beistand des ganzen Landes können sie mit Sicherheit zählen. Wenn auch vielleicht nicht der ganze Verlust durch freiwillige Beisteuern ersetzt werden kann, so wird doch die bewährte amerikanische Hilfsbereitschaft auch in diesem Falle nicht versagen. Die Todten können freilich nicht wieder zum Leben erweckt werden, aber den Ueberlebenden werden ihre Mitbürger das Unglück nach besten Kräften zu erleichtern suchen. Chicago besonders wird ohne Zweifel beweisen, daß es sich der werkthätigen Theilnahme noch erinnert, die ihm nach seinem großen Brande auch von der Pazifikküste gezeigt wurde.

Gutes für die Westseite.

Das Staatsobergericht hat in einer am Montag abgegebenen Entscheidung den Verkauf von Bonds zur Höhe von $3,000,000 und die Verausgabung dieser Summe für Parkzwecke auf der Westseite für gesetzlich zulässig erklärt und „nun kann's losgehen" mit der Schöpfung neuer kleiner Parks und der Instandsetzung der bestehenden Parks und Boulevards der Westseite. Es hat ziemlich lange gedauert, so weit zu kommen. Zwischen dem Entschluß des Volkes das zu thun, ausgedrückt durch die Annahme der einschlägigen Bill durch die Staatsgesetzgebung, und dem „Du darfst" des Staatsobergerichts liegen volle fünf Jahre. Des Durchschnittsbürgers erster Gedanke wird dabei sein: natürlich, der übliche Schneckengang unserer Rechtspflege. Die Schuld an der Verzögerung liegt aber in diesem Falle nicht an den Gerichten. Gesetzgeberische Flüchtigkeit und Nachlässigkeit, die Amendirung des Gesetzes und eine zweimalige Abstimmung der Bürgerschaft der Westseite über die Bondsausgaben-Frage nöthig machten, waren für die große Zeitvergeudung verantwortlich. Auch die Beamten, die mit der Angelegenheit zu thun hatten, tragen ein Theil der Schuld — die Gerichte hingegen stehen in dieser Angelegenheit geradezu glänzend da. Sie können sich einer nicht nur relativ so absolut großartigen Geschwindigkeitsleistung rühmen. Erst am 7. April wurde die Frage, ob die Ermächtigung zur Bondsausgabe gesetzlich sei oder nicht, vor die Gerichte gebracht; erst am 14. April bekam das Staatsobergericht die Angelegenheit in die Hände und schon am 16. erfolgte die Entscheidung. Mehr kann kein Mensch verlangen, und diesen Geschwindigkeitsrekord zu übertreffen, das dürfte so leicht keinem Gericht — amerikanisch oder „foreign" — möglich sein.

Der Generalanwalt Stead hatte das Obergericht ersucht, dem „Park-Bonds-Falle" das „Wegerecht" zu geben, weil eine baldige Entscheidung so sehr im öffentlichen Interesse liege — es so außerordentlich wünschenswerth sei, die Durchführung der Parkpläne baldigst in Angriff nehmen zu können. Indem die Richter vom Staatsobergericht diesem Gesuche entsprachen, erkannten sie die Begründung als zutreffend an und indem sie das thaten, zeigten sie, daß sie Verständniß für die Wünsche und Nothwendigkeiten der großen Westseite Chicagos besitzen.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, hier noch einmal darauf hinweisen zu wollen, wie sehr nöthig die Westseite einige neue Parks hat. Nicht Parks draußen an der Peripherie am Desplaines Flusse usw., sondern städtische „Lungen"-, Erholungs- und Vergnügungsplätze inmitten ihrer dichtbesiedelten Gegenden, da wo die Massen wohnen und sie (die Parks usw.) von Tausenden schnell, leicht und kostenlos zu erreichen sind. Nur das soll noch einmal betont werden, daß die $1,000,000, welche besonders für die Beschaffung und Einrichtung kleiner Parks bewilligt wurden, möglichst ganz aufgewendet werden sollten für den Ankauf von Land für solche Parks und man die Instandsetzung aus den übrigen $2,000,000 bestreiten sollte, die für allgemeine Parkzwecke bewilligt wurden. Die Schaffung neuer Parks in jenen Gegenden, die solche „Lungen" und Volksgärten am näthigsten haben, muß neben der Instandhaltung, bezw. nöthigsten Wiederinstandsetzung der Bestehenden das erste Ziel sein; die kunstvolle Verschönerung soll an zweiter Stelle kommen. Große Treib- und Palmenhäuser, monumentale Brunnen und kunstvolle Bauten sind schön, aber Bäume und Sträucher, Blumen und Rasen und frische Luft sind schön **und nothwendig**. Sie müssen allemal den Vortritt haben; haben wir **die**, **dann** ist's Zeit an das Andere zu denken.

Die neuen Parks sollen in den dichtbesiedelten armen Gegenden „angelegt" werden. Damit wird man zwei „Fliegen" auf einmal schlagen. Erstens wird dadurch, wie schon angedeutet, der häufige Parkbesuch Tausenden ermöglicht, die ihn gerade sehr nöthig, aber verhältnißmäßig wenig Zeit und gar kein Geld dafür übrig haben, und durch den Ankauf des nöthigen Landes werden „Wohnviertel" aus der Welt geschafft werden, die schon längst nicht mehr in die Weltstadt hineingehören und deren Dasein beschämend ist für Chicago. Viele Hunderte altersschwache und mehr oder weniger verseuchte Häuser werden den Parks Platz machen müssen und damit werden nicht nur mögliche Seuchenherde beseitigt, sondern ihre jetzigen Bewohner auch in bessere Umgebungen gebracht werden. So lange die alten Baracken stehen, werden sie auch Bewohner finden und viele dieser Bewohner bleiben aus Gewohnheit dort, auch wenn sie Besseres finden könnten. Das „Muß" wird hier zweifellos sehr vortheilhaft wirken.

Die Westseite-Parkbehörde wird mit dem ihr zur Verfügung gestellten Gelde viel Gutes schaffen können, besonders dann, wenn sie sich dabei von dem Gedanken leiten läßt, daß gerade die verwahrlosesten, elendesten Nachbarschaften die richtigsten sind für Parkanlagen, weil die benachbarte Bevölkerung Volksgärten und die Stadt Chicago die Beseitigung jener Schandflecken und Seuchenheerde am Nöthigsten hat.

Die Westseite-Parkbehörde gibt in ihrer derzeitigen Zusammensetzung glücklicherweise die Hoffnung, daß sie jenes erkennen und auch die, daß sie sich nicht von habgierigen Grundbesitzern übervortheilen lassen wird.

Wollen den Streik.

Es wird immer klarer, daß dem Hartkohlentrust das bischen Streik gar nicht unangenehm ist. Die ganze Art und Weise, wie Präsident Baer und die anderen Trustleiter die Verhandlungen mit dem Grubenarbeiter-Verbande hin- und hergeschleppt haben, läßt keine andere Auslegung zu. Die Einzelheiten der Arbeiterforderungen, was immer dagegen gesagt werden möchte, sind in den Hintergrund getreten der Thatsache gegenüber, daß die Arbeiter bereit sind, **alle** zwischen ihnen und den Grubenbesitzern bestehenden Streitfragen der Entscheidung eines unparteiischen Schiedsgerichts zu unterwerfen, und daß die Grubenbesitzer diesen Vorschlag zur Güte zurückgewiesen haben. Und zwar ohne irgendwelchen stichhaltigen Grund zurückgewiesen haben, mit Ausreden und Ausflüchten, deren Nichtigkeit und Unaufrichtigkeit augenfällig ist.

Wie man sich erinnern wird, hatten die Arbeiter von vornherein die schiedsgerichtliche Schlichtung befürwortet. Ihr erster Vorschlag ging dahin, daß die bereits bestehende Ausgleichs-Kommission (Board of Conciliation) als Schiedsgericht diene. Diese Kommission wurde vor drei Jahren eingesetzt durch den Spruch der Roosevelt'schen Streik-Kommission zum Zwecke, alle unter dem damals abgeschlossenen Uebereinkommen auftauchenden Zwistigkeiten zum Austrag zu bringen. Grubenbesitzer und Arbeiter haben je drei Vertreter in der Kommission. Können diese in einem gegebenen Falle zu keiner Einigung gelangen, so ist laut des Uebereinkommens die betreffende Streitfrage einem Unparteiischen zu überweisen, der von den Bundeskreisrichtern des Gerichtskreises, innerhalb dessen das Hartkohlengebiet sich befindet, zu ernennen ist und dessen Entscheidung dann endgiltig sein soll.

Seitens der Grubenbesitzer war dieser Ausgleichs-Kommission bisher hohes Lob gezollt worden. Trotzdem wiesen sie den Vorschlag zurück. Statt einer Ueberweisung aller Streitfragen an die Ausgleichs-Kommission befürworteten sie die Ueberweisung „gewisser" Streitfragen an die ursprüngliche Streik-Kommission. Worauf die Arbeiter den Grubenbesitzern auf halbem Wege entgegen kamen und sagten: „Gut, auch wir nehmen die Streik-Kommission an. Wie wir früher alle unsere Forderungen der Ausgleichs-Kommission zu unterwerfen bereit waren, sind wir jetzt bereit, sie allesammt der alten Streik-Kommission zu unterwerfen." Damit hätte der Streit beendet und der Frieden gesichert werden können. Wie im Jahre 1902, als die Kommission an ihre Arbeit ging, auch gleich die Arbeit in den Gruben wieder aufgenommen wurde, konnte es auch diesmal geschehen. Die Grubenbesitzer jedoch erklärten, daß sie so nicht gewettet hätten. Die Streik-Kommission sei ihnen ja wohl recht, aber keinenfalls würden sie darein willigen, die Kommission entscheiden zu lassen über alle Streitfragen. Sollten die Grubenbesitzer auf das Schiedsgericht eingehen, so müsse das Gericht sich auf **die** Fragen beschränken, die von ihnen (den Grubenbesitzern) bestimmt werden würden. Nämlich auf die Lohnfrage und auf die Frage, wie späterhin auftauchenden Beschwerden abzuhelfen sei, ob durch die Ausgleichskommission oder auf andere Weise.

Mit anderen Worten: es sollten die Arbeiter von vornherein auf die Mehrzahl ihrer Forderungen verzichten. In Verfechtung dieses Standpunktes haben die Grubenbesitzer das gestern veröffentlichte Schreiben erlassen, aus dessen jeder Zeile advokatische Kniffemacherei spricht, und dessen großer Aufwand an Worten nur den Zweck hat, den Mangel triftiger Begründung zu bemänteln.

* * *

Es wird in diesem Schreiben daran erinnert, daß die Grubenbesitzer bereit waren und noch sind, das jetzt abgelaufene alte Abkommen auf weitere drei Jahre zu verlängern. Womit ja allerdings bewiesen werden mag, daß dies Abkommen für die Grubenbesitzer sehr befriedigend gewesen ist, aber sicherlich nicht bewiesen wird, daß auch die Arbeiter keinen Grund und kein Recht haben sollten, nach Ablauf seiner Frist eine Aenderung zu wünschen. Weiter wird gesagt, daß die Fragen, welche die Arbeiter der Streik-Kommission jetzt vorlegen wollten (Achtstundenfrage, Anerkennung der Union u. s. w.) der Kommission schon damals vorgelegen haben und von ihr entschieden worden sind. Weil sie damals entschieden worden sind, könnten sie jetzt nicht auf's Neue zur Entscheidung gestellt werden, es sei denn, daß die einschlägigen Verhältnisse seither eine Aenderung erfahren hätten. Die Arbeiter aber hätten dafür, daß solche Aenderung wirklich eingetreten, keine Beweise erbracht. Präsident Roosevelt habe damals die Streik-Kommission eingesetzt, damit sie die Beziehungen zwischen Grubenbesitzern und Arbeitern auf „gerechter und dauernder" Grundlage regele. Sie (die Grubenbesitzer) könnten nicht darein willigen, daß nun diese Grundlage wieder angefochten werde. „Schwerlich" — sagen sie — „läßt sich im Ernste behaupten, daß bereits völlig erwogene Fragen von neuem erörtert werden sollen, nur weil eine der Parteien glaubt, daß sie dadurch eine andere Entscheidung erzielen könnte. Gäbe man das zu, so wäre des Streites kein Ende . . . Die Fundamental-Grundsätze bezüglich der Führung dieses Geschäftes sind alle durch die Streik-Kommission festgestellt worden. Kein Grund ist angegeben worden, warum sie in Frage gestellt werden sollten . . ."

Und so weiter: — Worte, Worte und wieder Worte, die entweder nichts beweisen oder zuviel beweisen. Denn wenn sie überhaupt etwas beweisen, so wäre der Beweis der, daß was einmal entschieden wurde, auch für alle Ewigkeit entschieden sein muß. Man könnte mit gleichem Rechte behaupten, daß auch die einmal festgestellten Lohnsätze in alle Ewigkeit unverändert bleiben müßten. Wie die Sachen liegen, ist die entscheidende Frage nicht mehr, ob die Arbeiter Recht haben in ihren Forderungen, sondern es ist die Frage, wer von beiden — ob die Arbeiter, ob die Grubenbesitzer — den rechten Weg vorschlägt zu einer gerechten und vernünftigen, das Uebel des Streiks vermeidenden Lösung zu gelangen. Welche Frage nicht anders als zu Gunsten der Arbeiter beantwortet werden kann. Ist wirklich keine Aenderung der thatsächlichen Verhältnisse eingetreten, die einer Aenderung des vor drei Jahren — und nur **auf** drei Jahre — gefällten Spruches zur Rechtfertigung dienen kann, so wird sich das der Kommission, die den alten Spruch selber gefällt hat, sehr leicht nachweisen lassen, und es unterliegt in solchem Falle nicht dem geringsten Zweifel, daß sie den alten Spruch weiter aufrecht halten würde. So daß die Grubenbesitzer absolut nichts zu fürchten hätten. Aber der Streik ermöglicht ihnen, für die vorsorglich aufgehäuften riesigen Kohlenvorräthe riesig erhöhte Preise zu erlangen, welchen Vortheil sie so lange als möglich auszunützen bemüht sind.

Die schnellsten Seedampfer der Welt

Unser Postdepartement hat eine Aufstellung ausgearbeitet, aus welcher sich die Fahrgeschwindigkeit der Seedampfer ergibt, welche die Post aus und nach Amerika befördern. Man hat die Zahl der Stunden verzeichnet, welche zwischen dem Verladen der fürs Ausland bestimmten Post vom New Yorker Hauptpostamte an bis zum Empfang derselben in den Hauptpostämtern von London und Paris verstreicht. Die ermittelten Zahlen beziehen sich auf das am 30. Juni 1905 beendete Rechnungsjahr 1904—06, so daß also die Leistungen der neuesten deutschen Schnelldampfer in denselben noch nicht zum Ausdruck kommen. Immerhin setzen sie die Leistungsfähigkeit der deutschen Dampfer in das hellste Licht.

Diese Aufstellung lehrt, daß die „See-Windhunde" sich im Besitze des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie befinden. Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.", „Kronprinz Wilhelm" und „Kaiser Wilhelm der Große" haben während des in Rede stehenden Rechnungsjahres auf 9 bezw. 10 und 11 Fahrten die Post von New York nach London in einer Durchschnittszeit von 149,5 bezw. 150,9 und 152,5 Stunden befördert, bei der schnellsten Fahrt dazu sogar nur 144,1 bezw. 145,6 und 146,3 Stunden gebraucht. Ein noch geringerer Unterschied in der Zeit der Ablieferung tritt bei der Beförderung der Post von New York nach Paris durch die genannten Dampfer zu Tage. Sie haben in diesem Dienst auf 9 bezw. 10 und 11 Fahrten eine Durchschnittszeit von 162,1 bezw. 163,2 und 163,2 Stunden gebraucht, bei der schnellsten Fahrt nur 155 bezw. 153,5 und 153,8 Stunden. Ebenbürtig waren die Leistungen des Dampfers „Deutschland" von der Hamburg-Amerika-Linie, der auf 8 Fahrten die Post von New York nach London durchschnittlich in 150,6 Stunden und bei der schnellsten Fahrt in 147,2 Stunden, nach Paris durchschnittlich in 164,9 Stunden und bei der schnellsten Fahrt in 154,9 Stunden beförderte. Um fast einen Tag blieben hinter diesen Geschwindigkeiten die Dampfer der (englischen) Cunard-Linie zurück, von denen die „Campania" die beste Leistung aufzuweisen hatte. Sie brauchte für die Beförderung der Post von New York nach London auf 12 Fahrten durchschnittlich 167,6 Stunden und bei der schnellsten Fahrt 163,4 Stunden. Von den übrigen 5 Schnelldampfern der Cunard-Linie zeigt nur die „Lucania" eine ähnliche Leistungsfähigkeit. Der schnellste Dampfer der White Star-Linie, „Oceanic", hatte zur Beförderung der Post von New York nach London bei 11 Fahrten durchschnittlich 175,9 Stunden und bei der schnellsten Fahrt 165,1 Stunden nöthig; der nächstschnellste, „Majestic", brauchte 185,2 bezw. 177,3 Stunden. Der schnellste Dampfer der „American-Linie", „Philadelphia", weist für die Beförderung der Post nach London eine Durchschnittszeit von 177,6 Stunden und bei schnellster Fahrt 170,5 Stunden auf, für die nach Paris aber Zeiten von 191,6 bezw. 178 Stunden. Nahe kommen den Leistungen der deutschen Dampfer die der beiden neuen Dampfer „La Savoi" und „La Lorraine" der französischen Linie „Compagnie Generale Transatlantique"; ersterer Dampfer brauchte zur Beförderung der Post von New York nach Paris durchschnittlich 173,8 Stunden und bei der schnellsten Fahrt 164,5 Stunden, „La Lorraine" aber 176,2 bezw. 166 Stunden.

— Poesie und Prosa. — Köchin: „Siehst De, Willem, wenn ich so für mich alleine bin, dann baue ich mir immer Luftschlösser." — Infanterist: „Na, dann vergiß nicht, Luise, 'ne schöne, große Speisekammer drin zu bauen!"

— Waldler-Sprache. — Fremder (zu einem alten Forstwart): Ist denn die Braut Ihres jungen Grafen auch hübsch? — Forstwart: Dös is g'wiß, und a G'stell hat's wie a Tanna, und a G'schau wie a Hirsch.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere unvergeßliche Mutter

Johanna Draws geb. Hovick

im Alter von 61 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen nach schwerem Leiden am 18. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, halb 12 Uhr, vom Trauerhause, 3639 S. Wood Str., nach der Evang. Luth. St. Andreaskirche, 37. und Honore Str., von da nach dem Bethanien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Hermann, Richard, Eduard, Otto, Julius, Söhne.
Bertha, Mathilde, Auguste, und Emilie, Töchter.
Eduard Hermsdorf und Gustav Walter, Schwiegersöhne.
Berthe Draws u. Augusta Draws, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Friedrich Utteg

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 20. April, um 11 Uhr Vormittags, von 258 Blackhawk Str., nach Wunders Kirche, Ecke Franklin und Superior Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Utteg, Gattin.
Minna Thiel, Tochter.
Wilhelm Utteg, Sohn, nebst Verwandten.

mido

Lasset um den heißgeliebten Vater
Unsere Thränen fließen.
Nur Gott im Himmel, ihr Betrübten,
Folget unserer Thränen Spur.
Ach, das abgeschiedene Leben
War ja unser Sonnenschein.
Und im reifsten Lebensalter
Mußte es zu Ende sein.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosa Guentner

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 21. April, 2 Uhr, vom Trauerhause, 1238 Roscoe Str., nach Montrose. Die Beamten und Sängerinnen sind freundlichst ersucht, punkt 1½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Therese Lackmann, Präsidentin.
Louise Schnitzler, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 8, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Karoline Nihils

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. April, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 22 20. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logen-Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhemine Dorn, Präsidentin.
Mathilde Formann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emilie Knuth

am Dienstag, den 17. April, im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 74 String Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Louis und Julius Knuth, Söhne.
Ulricka Heßmann und Christinia Kase, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Maria Radzinski

im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachm. 1.30, vom Trauerhause, 196 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Radzinski und Stella Radzinski, Eltern.
Anna, Martha, Agnes, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Rosina Güntner

im Alter von 54 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1238 Roscoe Str., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Güntner, Gatte.
Adolph, William, Charlie und Eugenie Schimpfky, Kinder.

mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Laurina Stamm

nach langem und schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1486 W. Congreß Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Stamm, Gatte.
Eveline, Tochter.
Margaretha Kempf, Mutter.

Todes-Anzeige.

Belmont Loge Nr. 135, O. M. P.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Rosa Güntner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April, vom Trauerhause, 1238 Roscoe Str., Nachm. 2 Uhr. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, um 1 Uhr Nachmittags.

Edward Fat, Präsident.
Ernest Freund, Sekr.

Todes-Anzeige.

Meine treue, theure Gattin

Martha

ist am Dienstag gegen Mitternacht selig entschlafen. Das Leichenbegängniß wird am Samstag Nachmittag um 2 Uhr von der Bethania-Kirche nach St. Lucas stattfinden.

Pastor August Burgdorf, Gatte.

Gestorben: Peter Joseph Heinrichs, am 18. April, geliebter Gatte der verstorbenen Mrs. Margaretha Heinrichs, geb. Hermann, Vater von Charles jr., Peter P., Joseph W., William und Mrs. Margaretha Cather, im Alter von 73 Jahren. Beerdigung Samstag, den 21. April, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 109 N. Humboldt Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. mibofr

Gestorben: Henry J. Buck im Alter von 25 Jahren, Sohn von John D. F. und Minnie Buck, Bruder von Fred, John, Mamie und Annie, am Dienstag, um 5:30 Nachm. Beerdigung vom Elternhause, 831 Augusta Str., Freitag, den 20. April 1906, um 2 Uhr Nachmittags, nach Forest Home. mdo

Gestorben: Sophie Behm geb. Wendt, geliebte Gattin von William Behm, starb nach langem schwerem Leiden am Mittwoch, den 18. April, im Alter von 64 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 671 West 15. Str., nach dem Oakridge Friedhof. Nähere Angaben später.

Gestorben: Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin **Albie Wencler** gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, von 689 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Der trauernde Gatte:
George Wencler.

Gestorben: Carl Hugo Wolff, 1011 S. 1. Ave., Maywood, 1 Jahr alt. Geliebter Sohn von Herrn und Frau Victor Wolff. Beerdigung am Freitag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof.

Gestorben: Louis Rullmann, am 18. April, 78 Jahre und 6 Monate alt; geliebter Vater von Frau F. C. Schaefer. Beerdigung vom Trauerhause, 691 W. North Ave. am Freitag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., nach Graceland.

Bester Militärroman! „Jena oder Sedan." Von Beyerlein. Das 200. Tausend. 737 Seiten geb. Preis $1.50.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bibofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lyX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Gestorben.

Am Mittwoch, den 18. April, Morgens 8 Uhr, starb meine liebe Tante

Ernestine Theis

im Alter von 80 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 666 Mildred Ave., nach Graceland.

Emilie Kuehrt.

Orpheus - Konzert
Sonntag, den 22. April 1906,
— in der —
HANDEL - HALLE,
40 Randolph Str., nahe Wabash Ave.
Anfang: 2 Uhr 30 Nachmittag. Ende: 5 Uhr 30.
Eintrittskarten 50 Cents @ Person.
ap15,19,22

Vereinigte Sänger von Chicago.
Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, zu der am Freitag, den 20. April, Abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden General-Probe pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Jos. Flucke, Präsident.

8. Stiftungs - Fest
verbunden mit Ball und Verloosung, veranstaltet vom
Deutschen Unterstütz.-Verein Kolumbus
Samstag Abend, den 21. April 1906, in der Aurora Turn-Halle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents.

Siegler Grove
400, 117. Str., West Pullman.
An die deutschen Vereine von Chicago: Dieser elegant gelegene und durch irgend eine Straßenbahnlinie zu erreichende Grove ist noch zu verschiedenen Sonn- und Wochentagen zu haben. Für Vergnügungen und Erfrischungen jeder Art ist bestens Sorge getragen.
Carl Hermann, Propr.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs - Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
m36,bibofa* John Weis, Eigenthümer.

Germania Cafe.
Das feinste Lokal an der Nordseite.
649 N. Clark Str.,
(½ Block südlich vom Lincoln Park.)
Das beste Table d'Hote in der Stadt für 50c. Servirt jeden Abend von 5—8 Uhr.
Sonntag den ganzen Tag, von 11—8 Uhr Abds. A la carte zu jeder Zeit.
Musik jeden Abend von 6 bis 12 Uhr.
27mj,bibofon,1mo C. Witt, Mgr.

Piano-Moven.
Eine 35jährige Erfahrung im Piano-Moven in Chicago gibt genügende Garantie dafür, daß wir Euer Piano sorgfältig moven können. Ertheilt Euren Auftrag per Telephon.
Bernhard Immer, bei der Healy Music Co.
Harrison 5327. 284 Wabash Avenue.
ap18—29X

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1lyX

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneider und Bushelmen, dauernde Stellung und guter Lohn. — Anzufragen beim Superintendenten,
The Hub. dofr

Verlangt: Jungen, das Polstergeschäft zu erlernen, 16 bis 19 Jahre alt. Lohn während der Lehrzeit. Nat'l Couch Co., 368—408 Carroll Ave. dofrsa

Verlangt: Jungen, um Aermelfutter zu schneiden, sowie Jungen, um das Trimmen an Coats zu erlernen. Nachzufragen sogleich. The Royal Tailors, Polk Straße und Fifth Avenue. dofr

Verlangt: Guter Kegeljunge. 28 Willow Str.

Verlangt: Porter. Einer der Bar tenden und Englisch sprechen kann. 50 Wells Str.

Verlangt: Barbier, guter junger stetiger Mann, guter Lohn. 356 W. Belmont Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon-Arbeit. Hermann Kugel, 67 Dearborn Str.

Verlangt: Guter stetiger Stallmann. Nachzufragen 173 E. Indiana Str., Nordseite.

Verlangt: Taschenpresser an Westen. 472 N. Hermitage Ave. Johnsen. dofr

Verlangt: Fabrikarbeiter, 25 Männer stetige Arbeit, großer Lohn. Zimmer 8, 159 Washington Str. dofr

Verlangt: Alter Mann für Dampfheizung und Hausarbeit. 370 Dearborn Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman für auswärts bei guter Firma. Anzufragen 201 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umzugehen weiß; guter Lohn und freie Wohnung. Vorzusprechen 344 Dayton Str., zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags.

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter für Nebraska Company-Arbeit und freie Fahrt. Odelius, 167 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Bartender, muß Morgens aufmachen. 1920 Elston Avenue. dofrsa

Verlangt: Lizensirter Feuermann für dampfgeheiztes Flat. Anzufragen 220 N. Carpenter Str.

Verlangt: Porter im Saloon, muß Kochen können. Scandia Hotel, 311 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bügler an Kniehosen. A. Colberg, 69 McReynold Str. dofr

Verlangt: Junge zur Erlernung der Brotbäckerei. Nachzufragen bei H. Piper Co., 615 Wells Str.

Verlangt: Painters. Lehrfeld, 445 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter All-around Mann. 1352 35. Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, im Stall zu arbeiten. Einer der Pferde besorgen kann. Muß nahe Humboldt Park wohnen. Nachzufragen bei Weil Bros., 15 N. Clinton Str. dofrsa

Verlangt: Gute deutsche Buchbinder, gute Stellung. E. D. St. George Mfg. Co., 14 Michigan Str.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahren. Ideal Bookbinding Co., 79—81 Fifth Ave., Zimmer 37.

Verlangt: Janitor in mittleren Jahren, reinlich, muß Dampfheizung verstehen und mit Werkzeug geschickt umgehen können. Store, 350 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein älterer lediger Mann für Hausarbeit. 1714 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen von 16 bis 20 Jahren für
Office,
Store,
Spezielle Ablieferung,
Wagen.
Anzufragen fertig zur Arbeit um 8 Uhr Morgens, nördliche State Str. Thüre.
The Fair.
15ap,1wX

Verlangt: Junger Mann als Packer und allgemeine Arbeit zu verrichten im En-Gros Möbelhaus. Gelernter Tischler bevorzugt. Nachzufragen 1414 Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Intelligenter Mann als Stock Clerk für ein Fabrikationsgeschäft. Verheiratheter Mann mit englischen Sprachkenntnissen bevorzugt. Adr.: L. 463 Abendpost.

Verlangt: Blumengärtner. 712 Nord Oak Park Ave., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesser-Schleifer; guter Lohn; leichte Arbeit. Adressirt Koken Barbers' Supply Co., St. Louis, Mo. dosamo

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker, der selbständig arbeiten kann. Adr.: K. L. 144 Abendpost. dofa

Verlangt: Ein starker Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. 3229 Morgan Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. Willett, 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der etwas aufwarten kann. 144 Michigan Str.

Verlangt: Uhrmacher für „Fitting" und das Handwerk vollständig zu erlernen. 103 State Str., Zimmer 802.

Verlangt: Reinlicher Porter, der Bartenden kann. Muß Empfehlungen haben. 39 LaSalle Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 104 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Sofort: Blacksmith-Helfer, der am Feuer arbeiten kann. Western und Belmont Ave.

Verlangt: 3. Hand an Cakes. 1454 W. 35. Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. Ecke Front Str. und Elston Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher, guter Arbeiter, für Reparaturen, mit Werkzeug. 2302 N. Robey Str.

Verlangt: Junge an Cakes. Tagarbeit. Phillip Kloß, 2117 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mechaniker oder Theatermaler als Mitarbeiter eines neuen mechanischen 5c Theaters. Reise um die Welt mit Cyclorama und mechanisch beweglichen Figuren. Vollständige Neuheit. Adr.: A. 148 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Driver an Bäckerwagen. — 2163 Archer Ave.

Verlangt: Tüchtige Buchbinder. Legal News Co., 1446 Indiana Ave.

Verlangt: Erster Klasse Holz-Finisher; guter Lohn. Sofort anzufragen, N. Hasselgren & Co., 440 Nord State Straße.

Verlangt: Lediger Mann zum Wagentreiben in Futterstore. 512 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Butcher, im Store mitzuhelfen, muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen bis 7 Uhr Abends. 932 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge Männer für Porter-Arbeit in Sears, Roebuck & Co.'s Restaurant. L. A. Franker, Mgr. dofr

Verlangt: Ein Junge in Drugstore, ungefähr 15 Jahre alt. 95 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Wagen mit Erfahrung. — 209 E. Division Str. dofrX

Verlangt: Sofort, Anstreicher, Tapezierer und Calciminer. Charles Othmer, 473 Crystal Str.

Verlangt: 15 Painters und Hartholz-Finishers. 6338 May Straße.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen, ohne Board. 502 Wellington Avenue.

Verlangt: Netter starker junger Mann für Pferde zu besorgen und am Wagen zu helfen, muß mit Pferden umgehen können. Anzufragen Morgens in 737 West Congreß Str., nahe Robey.

Verlangt: Ein Porter, der Lunch schneiden und am Tisch aufwarten kann. 1959 W. Madison Str. Ende der Cable-Station.

Verlangt: Jungen, das Polstergeschäft zu erlernen. 840 Grand Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei und Cakes. 1724 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls allein zu arbeiten; muß stetig sein. Südseite. Anzugeben wo zuletzt beschäftigt und Lohnansprüche. Adr.: A. 125 Abendpost.

Verlangt: Einige starke Männer am Karoussell zu arbeiten. 147 Beach Ave. nahe St. Louis und North Avenue.

Verlangt: Starker Junge am Milchwagen zu helfen. 1616 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 588 Blue Island Avenue.

Verlangt: Tüchtige Maschinen- und Metallarbeiter. McCord & Co., 491 W. Kinzie Str., 4. Floor. mido

Verlangt: Zwei ledige arbeitswillige Männer auf Gemüsefarm, bei Heinrich Mueller, Diversey und 64. Ave., Dunning. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. Guter Lohn und stetiger Platz. 380 West Division Str. mdofr

Verlangt: Lediger Mann für stetige Arbeit beim Monat. Linster, Lincoln und Peterson Ave. mido

Verlangt: Guter Rockschneider, im Store zu arbeiten. 31 Dearborn Str. mido

Verlangt: Janitor, lediger Mann. A. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Hosen und Bushelling. A. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Painter und Calciminer. 2439 North Oakley Ave. mdo

Verlangt: Guter Abbügler an Knaben-Jacken. — $2—$3 pro Tag. 1151 S. California Ave. dmdo

Verlangt: Agenten für unsere Industrial Polize zu verkaufen, kostet nur $1.00 per Monat. Unterstützung in allen Krankheiten, Unglücksfällen, Sterbeversicherung etc. The North American Ins. Co., 88 La Salle Str. Frage oder schreibe, C. D. Petersen, Manager German Dept., Zimmer 14.
15ap,sondido,*

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, um die automatische Holzdrechslerei zu erlernen; stetige Stellung, guter Lohn. E. J. Roblett Co., 121. Str. und Peoria Str. 17ap,1wX

Verlangt: Ein Junge von 10 bis 13 Jahren für Ausgänge und leichte Ladenarbeit vor und nach der Schulzeit. 101 Wells Str. mido

Verlangt: Tischler für alle Arbeit. 1163 Sheridan Road, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Sattler und Fitters in einer der größten und besten Sattel- und Geschirr-Fabriken des Landes. Stetige Arbeit und Union-Lohn garantirt. Nachzufragen Zimmer 243, Stratford Hotel. midofr

Verlangt: Junger Deutscher als Porter. 3231 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Blacksmith-Vormann. — 125 N. Morgan Str. mido

Verlangt: Agenten und Kollektoren; angenehme Beschäftigung mit gutem Verdienst. Auch als Nebenverdienst für Versicherungs-Agenten. Vorzusprechen Vormittags. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 18ap,1m

Verlangt: Ein nüchterner, zuverlässiger, erster Klasse Bäcker, 2. Hand; stetige Arbeit; verheiratheter Mann vorgezogen. J. Bapst, Naperville, Ill. midofrsa

Verlangt: Barbier; gute Bezahlung. 67 Clybourn Ave., Barbiergeschäft. mido

Verlangt: Ein guter Küchenmann. 58 W. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Zwei Helfer für Trockenreinigen in Färberei. 1406—1408 W. Lake Str. mido

Verlangt: Junger deutscher Barbier. 122 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Tüchtige Stadt-Agenten („Side Line") für Grocery Trade. Hohe Kommission. Miller, 659 Grand Ave. dimidofrsa

Verlangt: Blumengärtner, der bewandert ist in Topf- und Landschaftsgärtnerei; stetige Arbeit. Nachzufragen 731 Hinman Ave., Evanston. dimido

Verlangt: Knaben, 14—17 Jahre alt. Diamond Whip Co., 122 N. Curtis Str. dimido

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 16ap1wX

Verlangt: Farm Hand. L. Birns, 1839 Milwaukee Ave. 16ap,1wX

Verlangt: Guitarre und Mandolin-Arbeiter, sowie auch für Reparaturen. Lyon & Healy, Randolph Str. und Ogden Ave. ap14—21.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Ein riesiger Kleiderstoffe-Rester-Räumungs-Verkauf.

75,000 Yards oder mehr, alle auf speziellen Ladentischen, zwecks rascher Räumung Freitag, markirten sie ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth, da wir beabsichtigen, dies zu dem größten Verkaufe des Jahres zu machen. Ihr könnt Euch darauf verlassen, hier die überraschendsten Bargains zu finden, die während der ganzen Saison offerirt worden sind.

22,000 Yards 50c und 75c Kleiderstoffe
Rester von reinwollenen Stoffen, 36 bis 50 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Farben und schwarz, 2 bis 8 Yard Längen, genügend der neuen Frühjahrs-Farben, neue Partien zu jeder Stunde während des Tages hinzugefügt, sämmtlich 50c, 75c und $1.00-Werthe, — Freitag, Auswahl, Yard.......... **25c**

16,000 Yards 75c und $1.00 Kleiderstoffe
Rester, einschließlich reinwollene, 40 bis 54 Zoll breit, schlichte und fancy Panama Cloths, Cheviots, Serges, Brilliantines u. Sicilians, Veiling, Worsted Suitings usw., in großer Auswahl von Mischungen und Farben, auch in schwarz, Längen 1½—7 Yds., frische Partien jede Stunde hinzugefügt, 75c, $1 u. $1.25 Qual., Freitag, Yard.... **35c**

12,000 Yards Fabrikrester
Cashmeres, Serges und Brilliantines, in cream, schwarz und hell- und dunkelfarbig, kurze Stücke, bis zu 35c werth, wenn vom Stück geschnitten, genug um am Freitag bis Mittag vorzuhalten, in der 2. Gang - Abtheilung, die Yard für.......... **8c**

14,000 Yds. 35c & 50c Kleiderstoffe
Rester von Brilliantines, Serges, Henriettas und Cashmeres, in schwarz und hell- und dunkelfarbig, auch fancy Suitings, 1½ bis 10 Yard Längen, wurden vom Stück geschnitten für 35c und 50c verkauft, Auswahl, Freitag, die Yard für.......... **15c**

11,000 Yards Fabrikrester
Schwarze Cashmeres und Brilliantines, kurze Stücke, im regulären Weg, vom Stück geschnitten bis zu 25c werth, genug um bis Freitag Mittag vorzuhalten, eine ungeheure Partie, im zweiten Gang der Kleiderstoffe-Abtheilung, — morgen, die Yard für.......... **3c**

Die berühmten „Anderson Fabrikate" Muslintrachten
hier in einem unvergleichlichen Verkauf, der verspricht der größte zu werden, der jemals in Chicago stattfand. Morgen, der zweite Tag des Verkaufs bringt mehr und vielleicht noch größere Bargains. Jedes Stück von Unterkleidern wurde hergestellt von

C. C. Anderson, Fostoria, Ohio,

mit der größten Genauigkeit für die besten östlichen Geschäfte. Nur weil ein Wasser-Tank die Fabrik überfluthete wird Euch diese bemerkenswertheste Gelegenheit zum Sparen geboten. Es sind keine besseren oder sorgfältiger gearbeiteten Kleidungsstücke zu haben. Unzählige Bargains gerade so gut wie die etlichen hier angeführten könnt Ihr morgen haben. Gewiß werdet Ihr auch kommen.

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Umbrella-Flounce, besetzt mit 3 Clusters von Tucks, vollständig 29c werth, Freitag.......... **17c**
Muslin-Beinkleider für Damen, Umbrella Flounce, besetzt mit breiten Spitzen, speziell Freitag zu... **25c**
Muslin Gowns, Yoke besetzt mit Stickerei oder Spitzen-Einsatz wären billig zu 75c, morgen.......... **49c**
Weiße Unterröcke, mit breiter Umbrella-Flounce von Lawn, besetzt mit 3 Clusters von Hohlsaum-Tucks, überall $1.00 werth, Freitag.......... **69c**
Weiße Unterröcke, breite Lawn-Ruffle, mit Cluster von Tucks und Spitzenrand, äußerst billig zu.......... **59c**
Weiße Unterröcke, mit 3 Reihen von breitem Torchon-Spitzen-Einsatz, Ruffle berändert mit Spitzen, $1.25 ist immer der Preis, Freitag.......... **74c**
Muslin Gowns, Hubbard, Stepover und V-fassonirter Yoke, besetzt mit Spitzen und Stickerei, sollten für 98c verkauft werden, morgen nur.... **59c**
Kurze weiße Unterröcke, mit Hohlsaum-Ruffle, für Freitag nur.......... **17c**
Muslin-Hosen für Kinder, mit Spitzenrand — von 9 bis 11 Uhr Morgens, zu.......... **5c**

Muster-Strumpfwaaren zu ¼ bis ½.
10,000 Paar importirte ganz regulär gemachte Strümpfe für Männer und Damen. Darunter befinden sich: Einfache schwarze und fancy Lisle, Lace Boots und Allover Lace, Seide-gestickte, Ingrain und Dropstitch und Gauze Lisle Strümpfe. 50c, 75c und $1.00 Qualitäten. Muster von einem der hervorragendsten Strumpfwaaren-Importeure des Landes, riesige Partie für Freitag, Auswahl zu. **25c**

Spitzen—Sensationelle Ersparnisse
Mehrere tausend Stücke von etwas beschmutzten u. zerknitterten Spitzen, welche sich anhäuften während der riesigen Vor-Oster-Verkäufe, einschließl. alle Arten Venice, Oriental, Valenciennes und Seide-Spitzen, in Appliques, Galloons, Medallions, Bands, Einsätzen und Rändern, die gewöhnl. für 10c bis $1 verkauften Qualitäten u. Styles. Eure unbeschränkte Auswahl Freitag für
15c, 10c, 5c & 3c Yard

Bergungslager der berühmten Schoolhouse Seide von N. Y. Auktion zu 50c am Dollar
(107 bis 111 Grand Str., New York.)
Der außerordentliche Verkauf wird am Freitag fortgesetzt. Wiederum offeriren wir Bargains, welches solch' großes Erstaunen hervorriefen. „Shoppers", welche den Werth dieser Bargains zu schätzen wissen, werden den sämmtlichen Bedarf an Seidenstoffen für die ganze Saison hier einkaufen. Nachstehend bringen wir nur einige der zahlreichen unvergleichlichen Bargains:

59c schwarze Taffetas, jede Faser reine Seide, schwere Qualität, glänzende Appretur, speziell, die Yard...... **29c**
48c natürl. farbige Pongee, reine Seide, 24 Zoll breit, die Sorte für Waists, Kleider und Automobil-Coats,— speziell, Yard........ **25c**
Novelty Plaids und Pin Check Taffeta Seide, schwere Qualität, brillante Appretur, die 75c Qualität — die Yard.......... **39c**
75c und 85c farbige Swiß Taffetas, farbige Peau de Cygnes, farbige Louisines, farbige Messalines u. s. w. Extra feine Qualitäten, nicht in allen Farben, aber gute, beliebte Farben für Waists, Kleider, Unterröcke usw., auf speziellen Bargain-Tischen, Auswahl, Yard.......... **39c**

Seidenstoffe-Rester
und einzelne Längen von dem Salvage-Lager von Schoolhouse & Sons. Schlichte und fancy Seide, in Längen passend für Waists, Futterstoffe, Besatz usw., Qualitäten und Muster, die gewöhnlich bis zu $1.00 werth sind, in zwei großen Partien, die Yard 25c und.......... **15c**

Elegante Putzwaaren.
Für Freitag, 475 feine handgemachte Hüte, garnirt mit Blumen und Bändern in hübschen Mustern. Hüte die immer für $2 verkauft werden, speziell.... **$1.29**
Schwarz und weiße handgemachte Spitzenhüte. Nie zuvor habt Ihr sie für weniger wie $4 markirt gesehen. Sehr speziell zu.... **$2.45**
Blumen— Eines Fabrikanten Ueberschußlager, einschließend Rosen, Veilchen, Laubwerk etc.. Werthe variiren aufwärts bis 69c. Auswahl Freitag, solange sie reichen, zu. **15c**

Hüte frei garnirt.

Freitag-Bargains in Kurzwaaren
J. u. P. Coates' bester 6-Cord Spule Zwirn, v. 8—11 Vorm.... **2c**
Merzerirtes Häkelgarn, 100-Yard Spule, alle Farben.......... **1c**
Hump Haken u. Oesen, in schwarz oder weiß, Karte.......... **1c**
Mohair Schuhschnüre, 4-4, 5-4 und 6-4 Größe, Dutzend.......... **4c**
500-Yard Spule schwarzer Heftfaden.......... **2c**
Richardson's beste 100-Yard Spule Seide, schwarz und alle Farben, morgen.......... **5c**
Goff's beste Angora Skirt Braid, in schwarz und Farben, 5-Yards-Stücke zu.......... **7c**
15c leichte Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4, Auswahl..... **6c**
Fancy Hutnadeln, in Kristall, alle neuesten Farben, 2 für.... **3c**

Der Lizensplan.

Was der Bürgermeister den Straßenbahn-Gesellschaften anbieten will.

Der kleine Stimmzettel.

Seine Giltigkeit durch staatsobergerichtliche Entscheidung in Frage gestellt. — Die Extrarechnungen der Chicago Telephone Company.

Der neue städtische Straßenbahnanwalt Walter L. Fisher hat sich dahin geäußert, daß der Bürgermeister jetzt versuchen will, mit den Straßenbahn-Gesellschaften ein Abkommen zu treffen, wonach sie den Straßenbahnbetrieb unter einem Lizenssystem und unter der strengen Aufsicht der städtischen Behörden fortsetzen sollen, vorausgesetzt, daß sie sich bereit erklären, die Anlagen an die Stadt als Eigenthum zum Selbstbetrieb abzutreten, sobald diese die Mittel besitzt, dafür Zahlung zu leisten. Der Bürgermeister fühlt sich zu diesem Vorgehen bewogen, um einen schleunigen Neubau der Straßenbahnen zu veranlassen. Falls die Straßenbahn-Gesellschaften damit einverstanden sind, kann, nach Fishers Mittheilung, ein Abkommen sehr schnell getroffen werden. Die Gesellschaften sollen in geeigneter Weise sicher gestellt werden mit Bezug auf die Anlage weiterer Kapitalien für den Neubau der Linien, und es soll ihnen volle Vergütung für die Ausgaben zugesichert werden, wenn immer die Stadt sich bereit erklärt, die Anlagen selbst zu übernehmen. Der Bürgermeister hat, wie sein neuer Berather besonders versichern zu müssen glaubt, durchaus nicht die Absicht, die Straßenbahnen zu „konfisziren", doch will er der Stadt das Recht vorbehalten, zu irgend einer Zeit die Lizens zum Betrieb zu widerrufen, wenn dadurch nicht die gesetzlichen Eigenthumsrechte der Gesellschaften in Mitleidenschaft gezogen werden. Ein solcher Widerruf schließt die Uebernahme der Straßenbahnen durch die Stadt ein. Der Bürgermeister will auf diese Weise den Straßenbahn-Gesellschaften Gelegenheit geben, ihren guten Willen zur Verbesserung des Betriebes zu bekunden.

Unter diesem Plane würden die Reineinnahmen des Betriebes zwischen der Stadt und den Gesellschaften getheilt werden. Der Antheil der Stadt an solchen Einnahmen soll einem besonderen Fonds zugeführt werden, der später zum Ankauf der Straßenbahnen dienen soll.

Mehrere Anwälte arbeiten zur Zeit im Auftrage des Bürgermeisters Gutachten und gerichtliche Eingaben über die Frage der Verfassungsmäßigkeit der Müller-Scheine aus, eine Frage, welche im Gericht höchster Instanz zum Austrag gebracht werden soll. Wenn der Lizensplan angenommen werden sollte, so würde das gerichtliche Verfahren einer Verbesserung des Straßenbahnbetriebs nicht mehr im Wege stehen.

Möglicherweise folgenschwerer.

Wie schon berichtet, hat das Staatsobergericht die Art und Weise, wie der Zusatz zum Torrens-Gesetz im Jahre 1904 den Wählern zur Abstimmung unterbreitet wurde, nämlich auf einem besonderen Stimmzettel, dem „kleinen Ballot", für ungiltig erklärt und entschieden, daß alle solche Fragen mit den Kandidaten-Namen auf ein und demselben Stimmzettel stehen müssen. In manchen Anwaltskreisen ist man der Ansicht, daß durch diese Entscheidung auch alle anderen mittels kleinen Stimmzettels entschiedenen Fragen und die Entscheidungen selbst hinfällig werden. Die Entscheidung des Staatsobergerichts trifft in erster Linie die Eintragung von Besitztiteln unter dem Torrens-System. Die Verstadtlicher steifen sich darauf, daß die Abstimmungen über die Straßenbahn- und andere Fragen mittels kleinen Stimmzettels für die Politik der Stadt bindend sein müssen, trotz der gegentheiligen Entscheidung des höchsten Staatsgerichts.

Unterhandlung über Fernsprechfrage.

In einer vorläufigen Besprechung kamen der stellvertretende Korporationsanwalt Hoyne, Präsident Wheeler und Betriebsleiter Hibbard von der Chicago Telephone Co. überein, daß alle Abonnenten, welche die unter der Ordinanz zulässigen höchsten Preise bezahlen, ihre Rechnungen für Extradienst, also für Gespräche mit Abonnenten in den neuen Stadttheilen, nur dann zu bezahlen brauchen, wenn die endgiltige Entscheidung diese Rechnungen für gesetzlich erklärt. Die Vertreter der Gesellschaften behaupteten, sie seien einer freundschaftlichen Vereinbarung geneigt, und es wird morgen oder am Samstag eine weitere Besprechung stattfinden, an der auch Bürgermeister Dunne, Korporationsanwalt Lewis und der Anwalt der Fernsprech-Gesellschaft, Payne, theilnehmen werden. Wheeler behauptete, er sei von Hoyne erst vor einigen Tagen auf die Ungesetzlichkeit der Erhebung von Sondergebühren aufmerksam gemacht worden. Die Abonnenten würden, wie er sagt, sofort davon in Kenntniß gesetzt werden, daß sie jene Gebühren einbehalten dürfen. Er bestreitet auch, daß die Gesellschaft sich geweigert habe, Abonnenten ohne bedingungslose Extrabezahlung die verbesserten Apparate zu liefern. Die Extrabezahlung solle erst eingefordert werden, wenn die Gerichte sie für zulässig erklären.

Das von der Stadt und dem Staat gegen die Chicago Telephone Co. angestrengte Quo Warranto - Verfahren, welches nur zum Theil vom Staatsobergericht entschieden worden ist, ist behufs Entscheidung der noch streitigen Punkte im Kreisgericht wieder auf den Kalender gesetzt worden.

Infolge der Erkrankung des Anwalts Isaac Meyer ist die Verhandlung des Verfahrens des Illinoiser Fabrikantenvereins gegen die Chicago Telephone Co. auf Wiedererstattung von rund zwei Millionen Dollars zu viel erhobener Gebühren an die Abonnenten der Beklagten von Richter Mack vorläufig verschoben worden.

Die Chicago Telephone Co. hat der Stadt gestern ihre Rechnung für Fernsprechmiethe und angeblichen Schaden im Gesammtbetrage von $68,000 gesandt.

Alle vier Läden offen bis 9 Uhr Abends.

1906 - 1908 WABASH-AV. 3011 - 3019 STATE-ST.
L. FISH FURNITURE CO.
501 - 505 LINCOLN-AV. 219 - 221 NORTH - AV.

Der Grund, weßhalb

Stamp-Sammler — in immer größerer Zahl — sich **Fish's doppelte Stamp-Tage** zu Nutzen machen, ist derselbe, der tausende erster Klasse Retail - Kaufleute veranlaßt, unseren Stamp-Plan zu empfehlen und mit uns bei der Vertheilung zusammen zu wirken und so die große Armee von Fish Stamp-Sammlern zu organisiren, die jetzt größer ist, als die Zahl der Sammler von allen sonstigen Stamps zusammen.... Fish's Stamps unterscheiden sich von anderen dadurch, daß sie einen festen Baarwerth besitzen — nicht nur größer als wie alle anderen — sind unveränderlich — jedes volle Buch ist so gut wie **$3.50** baar in unseren vier Läden.

„Es bezahlt sich Fish's Stamps zu sammeln."

In allen 4 Läden — **Doppelte Stamps** den ganzen Tag **Freitag** — Baar oder Abzahlung

Wir berechnen nichts für die Ablieferung der Prämien.

Doppelte Stamps Rug-Offerte — nur für Freitag — nur einen an einen Kunden — 100 echte Sanford & Son's Tapestry Brussels Rugs, 9×7 Fuß, garantirte Worsted Oberfläche, fabrikgemacht ohne Nähte an den Miters — alles neue Entwürfe. Auf unserem speziellen offenen Konto Kredit-System. Abgeliefert in einfachen Wagen ohne Firmanamen. Nur einer an einen Kunden—nur f. Freitag. **$7.00**

Will nach Zion gehen.

Dowie erwirkt einen Einhaltsbefehl gegen die Voliva-Partei.

John Alexander Dowie erwirkte gestern durch Anwalt P. C. Haley bei Richter Robert W. Wright in Rockford, Ill., einen vorläufigen Einhaltsbefehl, durch welchen Wilbur Glenn Voliva und seinen Anhängern untersagt wird, in irgend einer Weise den Einzug des „Ersten Apostels" in Zion City zu behindern. Dorthin will Dowie sich morgen oder am Samstag begeben. Nach dem Wortlaut des Einhaltsbefehles dürfen Voliva und seine Leute nichts thun, was Dowies Einzug in die Stadt verhindert oder verzögert; sie dürfen ihn nicht bedrohen oder beschimpfen oder der öffentlichen Beschimpfung oder Verspottung preisgeben, noch dürfen sie ihn am Wohnen im Shiloh-House oder an der Benutzung des Shiloh-Tabernakels zu religiösen Versammlungen an jedem zweiten Tage verhindern, und endlich dürfen sie auch nichts unternehmen, was den Besitztitel am Eigenthum in Frage stellen könnte. Andererseits enthält der Einhaltsbefehl die Bestimmung, daß Dowie nicht in die Geschäfte der Bevölkerung eingreifen und seine Hand nicht auf die Postsendungen, Papiere und Werthgelasse des Stadtbetriebes legen darf, bis entschieden ist, ob der Einhaltsbefehl dauernd gemacht wird. Eine Verhandlung darüber soll kommenden Mittwoch stattfinden.

Die von Anwalt Haley eingereichte Klageschrift, in welcher die Aufhebung der Uebertragung des Eigenthums von Zion City an den Dechanten Granger gefordert wird, ist ein umfangreiches Dokument von 63 Seiten.

Als die Nachricht von dem Einhaltsbefehl nach Zion City gelangte, wurde eine Massenversammlung zur Berathung über den Empfang des „Apostels" einberufen. Da man nicht weiß, ob das Tabernakel am Sonntag im Besitze Dowies oder Volivas sein wird, wurde bekannt gemacht, daß im letzteren Falle die Pfeife des Krafthauses den Gläubigen das Zeichen zur Versammlung geben wird. Bleibt die Pfeife stumm, so werden Alle zu Hause bleiben.

Von 2000 Antheilhabern, Bankeinlegern und Gläubigern wurde gestern ein Gesuch an das Kreisgericht unterzeichnet, worin Einspruch gegen Dowies Wiedereinsetzung in Zion City wegen seines körperlichen und geistigen Zustandes und der schlechten Verwaltung in der Vergangenheit erhoben wird.

Den „Blättern der Heilung" ist auf Weisung von Washington aus das Recht auf Beförderung durch die Post wieder ertheilt worden.

Dowie hielt sich auch gestern den ganzen Tag im Hotel auf. Einem Hilfssheriff gelang es nicht, ihm eine Gerichtsvorladung zuzustellen, die eine Klage der Matzene Company auf Zahlung von $1000 für Photographien betraf.

HOME of the OUTFIT
Spiegel's

Kauft Eure Hausausstattung in Spiegels und sichert Euch damit

Beste Möbel— Niedrigste Preise— Leichteste Zahlungs-Bedingungen

Bräute und Bräutigame und junge Leute, die Bräute und Bräutigame zu werden beabsichtigen, sind besonders eingeladen, sich des leichten Spiegel-Plans der

Haus-Einrichtungen.

zu bedienen. Nur noch wenige Tage bis zum 1. Mai, aber wir sind bereit für sofortige Thätigkeit und richten Euch ein gemüthliches Heim an einem Tage ein und geben Euch Monate, die Rechnung zu bezahlen.

Wir vertrauen dem Publikum.

Zweig-Laden: 9133—35 Commercial Ave., South Chicago.
Haupt-Laden: 182-184-186 Wabash Ave.
Zweig-Laden: 58-60-62-64 W. Madison, früher Simon Strauß.
Zweig-Laden: N.-O.-Ecke Ashland Avenue und 48. Str.

Lokalbericht.

Die direkte Abstimmung.

Der Staatssenat beschäftigt sich mit allerlei Einschränkungen.

Der Staatssenat hat sich mit 22 gegen 20 Stimmen im Plenarausschuß dahin geeinigt, daß solche Kandidaten, welche in Vorwahlen aufgestellt werden sollen, nur einer Pluralität der abgegebenen Stimmen zur Nomination bedürfen. Mehrere der Befürworter des Vorschlags traten aber dafür ein, das Gesetz auf die Nomination von Kandidaten für Countyämter zu beschränken, hingegen die Aufstellung von Kandidaten für Staatsämter, für die Legislatur und für den Kongreß Konventionen zu überlassen. Darüber versucht man heute Nachmittag eine Entscheidung zu treffen.

Während der zweistündigen Erörterung über die Vorwahlen-Entwürfe griff Humphrey Gouv. Yates an, weil dieser während seiner Kandidatur vor zwei Jahren Angestellte in den Staatsanstalten zur Förderung seiner politischen Bestrebungen mißbrauchte. Humphrey erklärte, daß infolge dessen die Forderung aufgetaucht sei, alle Vorwahlen an ein und demselben Tage abzuhalten. Daher habe sich auch die republikanische Platform für zwangsweise Abhaltung von Vorwahlen erklärt, und daher sei jetzt die Legislatur zu einer Sondertagung einberufen worden.

Heute Nachmittag beräth der Senat über die Vorschläge seines Mitgliedes Berry, das für das County Cook geltende Gesetz für den ganzen Staat giltig zu machen, daß der Staat die Kosten der Abhaltung von Vorwahlen tragen soll, und daß Kandidaten für Countyämter, außer in Counties von über 150,000 Einwohnern, durch direkte Abstimmung aufgestellt werden sollen, alle anderen Kandidaten aber in Parteikonventen. Senator Dunlap hat den Vorschlag gemacht, daß die Namen von Delegaten zu Konventionen auf den amtlichen Vorwahlen-Stimmzetteln gedruckt werden.

Im Hause gelangte die demokratische Vorwahlenvorlage zur zweiten Lesung. Der Verfasser, Daugherty, will beantragen, sie an Stelle der republikanischen, des Herrn Stead, zu setzen. Das Haus beschäftigte sich heute mit der Berathung der letzteren.

Trauung am Todtenbett.

Junges Paar neben der Leiche der Mutter der Braut zusammengegeben.

Wenige Minuten nachdem ihre Mutter ihren letzten Athemzug gethan, wurde gestern Molina Whittlesey in Austin am Todtenbett mit Fred E. Smith von Pastor Harnley getraut. Es war der Wunsch der Todtkranken gewesen, das junge Paar noch vor ihrem Hinscheiden vereint zu sehen, und die Vorbereitungen zu der für Juni angesetzt gewesenen Hochzeit wurden daher beschleunigt. Der Tag der Trauung sollte der 26. April sein, doch der Zustand der Kranken verschlimmerte sich gestern so, daß man nicht länger zögern durfte, wenn der Wunsch der Kranken erfüllt werden sollte. Der Bräutigam beschaffte eilends die Heirathslizens, doch kurz ehe er das Haus erreichte, hatte Frau Whittlesey schon ihr Leben ausgehaucht, und die Trauung wurde an dem Lager einer Todten vollzogen. Herr Smith ist Vorsteher der Biedler-Schule in Austin, an welcher seine nunmehrige Frau als Lehrerin gewirkt hat.

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.
Freie Probe-Behandlung.
einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14. Americ. Expreß Bldg., Chicago.

Feindliche Schwäger.

Der eine verlangt $50,000 Schadenersatz für Prügel vom anderen.

James G. McMichaels, Präsident der Atlas Railway Supply Company, ist im Superiorgericht von seinem Schwager A. H. Hurd, vormals in La Grange, auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden. McMichaels, der 4356 Drexel Boulevard wohnt und sehr vermögend sein soll, hat, nach der Mittheilung von Hurds Anwalt Lantz, vor zwei Jahren seinen Schwager in dessen Wohnung in La Grange verprügelt und zum Hause hinausgeworfen, so daß Hurd zehn Tage bewußtlos war, in eine Heilanstalt gebracht werden mußte und erst nach Verlauf eines Jahres sich wieder ganz erholt hatte. In der Zwischenzeit ließ seine Frau, angeblich auf Betreiben ihres Bruders, sich von ihm scheiden, das Gericht sprach ihr wöchentlich $15 Nährgeld zu. Dieses Geld hat Hurd, angeblich weil er zu arm ist, nicht bezahlt. Er hält sich in Indiana auf und wagt nicht, nach Illinois zurückzukehren, aus Furcht vor einem Mißachtungsverfahren.

McMichaels erklärt die Klage für einen Erpressungsversuch, den er auf's Aeußerste bekämpfen will. Nach seiner Darstellung ist Hurd ein Trunkenbold, den er zwar hinausgeworfen aber nicht mißhandelt hat. Hurd ist, sagt McMichaels, von Richter Mack wegen Nichtzahlung des Nährgeldes in's Gefängniß geschickt worden und würde noch darin sitzen, wenn McMichaels sich nicht für ihn verwendet hätte.

— Na ja!—Parvenus-Gattin: „Bei uns wird so gut gekocht, daß Köchin und Hausmädchen dieses Jahr nach Marienbad gehen müssen!"

— Liebes-Philosophie.—„Ein Seebad ist wie die Liebe."—„Wieso?" — „Immer das Gleiche, wenn auch die wogenden Wellen wechseln."

Feste Raten
— für —
Raum in den Zeitungen.

Falls ein Anzeigen - Kunde zu dem Herausgeber einer Zeitung kommen und ihm $10, $100 oder irgend eine andere Summe per Monat offeriren würde für so viel Raum, als er in der Zeitung benutzen möchte, so würde er als unerfahren in Geschäftssachen angesehen werden.

Auch dieselbe Rate per Zeile für eine Zirkulation von 15,000 wie für eine von 100,000 würde dem Herausgeber lächerlich erscheinen.

Die Meßrate für den Telephondienst beruht auf derselben Basis als die Raumraten der Zeitungen; bezahlt für den geleisteten Dienst.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Schwaben-Verein.

General-Versammlung und Beamtenwahl.

Der Schwaben-Verein hielt gestern Abend unter dem Vorsitz seines Präsidenten Eugen Niederegger im unteren Saale der Nordseite-Turnhalle seine jährliche General-Versammlung nebst Beamtenwahl ab. Letztere hatte folgendes Ergebniß:

Präsident, Eugen Niederegger; Vize-Präsident, E. F. L. Gauß; Sekretär, Julius Schmidt; Finanz-Sekretär, Chas. Roller; Schatzmeister, Charles M. Merker; Mitglieder des Finanz-Ausschusses: Wilhelm Engel, Gustav Kaiser und Fritz Schoeller; Mitglieder des Ausschusses: Peter Almendinger, Albert Burkhardt, Charles Geng, Louis Herzog, Heinrich Huttmann, Albert Palmer und Jakob Pfeiffer.

Nach dem Bericht des Sekretärs, Herrn Julius Schmidt, zählt der Verein gegenwärtig 951 Mitglieder. Bewilligt wurden für die nothleidenden Deutschen in Rußland $100, für das Johann Meyer-Denkmal in Kiel $100 und für die hiesige Children's Home & Aid Association $200. Der Vorstand wurde beauftragt, dem Schwabenverein von San Franzisko bis zu $500 zur Unterstützung Nothleidender zur Verfügung zu stellen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen..	20.29
Schweiz: 100 Francs......	19.33
Holland: 100 Gulden......	40.00
Dänemark: 100 Kronen..	26.71

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

— Immer derselbe.—Theaterdirektor (auf einer Soiree zu einem Freunde): „Schau'n Sie nur die alte Räthin, wie die fortwährend ihren Töchtern zutuschelt.... der reine Souffleurkasten!"

Tod eines alten Ansiedlers.

Louis Rullmann nach kurzer Krankheit gestorben.

In seiner Wohnung, 961 W. North Ave., starb gestern nach kurzer Krankheit Herr Louis Rullmann, einer der alten Ansiedler Chicagos. Herr Rullmann war im Jahre 1827 in Mainz geboren und kam im Alter von 22 Jahren nach New York, wo er ein Geschäft gründete. Im Jahre 1865 siedelte er nach Chicago über und begründete ein Bankgeschäft. Während der vielen Jahre seiner geschäftlichen Thätigkeit erwarb er sich durch seine strenge Rechtlichkeit und Ehrenhaftigkeit die Achtung und das Vertrauen Aller, mit denen er in Berührung kam. Er hinterläßt eine Tochter, Frau F. C. Schaefer, Wittwe des verstorbenen Dr. F. C. Schaefer.

Aus Vereinskreisen.

Die Chicago Turngemeinde erwählte in einer gestern abgehaltenen Versammlung folgende Delegaten für die Tagsatzung des Indiana-Turnbezirks, die am 6. Mai in Fort Wayne, Indiana, stattfindet: Emil Hoechster, Geo. A. Schmidt jr., Rud. Bier, Max Stern, Louis O. Greiner, Frank Glembow, Gust. Berkes, Louis W. H. Neebe, Arnold Eckmann und Chas. Enders. Als Ersatzmänner wurden gewählt: Henry W. Huttmann, Fred B. Schuchardt und L. C. Bowman; als Spezial-Ersatzmänner: Ed. Fiedler, F. Heß, Paul Gerhardt und A. Wilke.

Neuer Wolkenkratzer.

Eugene S. Pike erwirkte gestern im städtischen Bauamt die Erlaubniß zur Errichtung eines siebzehnstöckigen Geschäftsgebäudes auf den Grundstücken 161 und 163 State Str. Das neue Gebäude wird eine Front von 43, eine Tiefe von 86 und eine Höhe von 244 Fuß erhalten. Die Baukosten sind auf $400,000 veranschlagt.

Die People's Gas Light & Coke Company erwirkte die Erlaubniß zum Bau eines Schuppens und Geschäftsraums 124—134 W. 64. Str. Das Gebäude wird $40,000 kosten, eine Grundfläche von 125 bei 126 Fuß bedecken und 34 Fuß hoch werden.

Leset die „Sonntagpost".

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Die Siegel Stamps

sind die besten, da sie einen positiven Baarwerth besitzen für Waaren, welche Ihr Euch selbst wählen mögt. Alle Artikel, welche mit Siegel Stamps erstanden wurden, werden kostenfrei abgeliefert—Ein Stamp frei mit jeden 10 Cents, die verausgabt werden.

Diese prächtigen Eton-Suits zu 14.75 sind gerade so gut wie die meisten 20.00 Suits

Es gibt keine andere Kollektion von Eton Suits in Chicago, wie diese zu **14.75**. Sie sind thatsächlich ebenso gut wie irgend ein $20 Suit in den meisten Läden. Jene fancy Panama und Novelty Mischungen in einfach geschneiderten und fancy Facons. Suits passend für fast jede Dame ohne in irgend einer Weise umgeändert zu werden. Genau 150 in der Partie — der morgige Preis beträgt **14.75**.

14.75

11.75 — Hier ist der beste je gemachte Suit für 11.75. Gemacht von engl. Mischungen. Eton Bolero Jacket mit Halbärmeln. Modische Suits und viel besser geschneidert als die gewöhnlichen. Freitag zu 11.75.

Auswahl von diesen hübschen Eton Suits morgen zu 8.75. Suits von Club-Mischungen in hellen und dunklen Farben von Quaker grau. Suits die gut passen, die korrekte Facon haben u. gut gemacht sind, 8.75. — **8.75**

Neue Frühjahr-Skirts für Damen

1.50 für Skirts in Club-Mischungen und schlichten Panama Cloths. In den beliebten Circular Facons und plaited Styles. Passende Skirts für Shopping oder im Haus zu tragen. Kleidungsstücke, die $3 werth sind — morgen zu $1.50.

3.75 für Circular Facon Skirts, — in grauem, schwarzem oder blauem Sicilian. Skirts, welche geschmackvoll hängen und tadellos passen. Hübsch gemachte Kleidungsstücke in den neuen Frühjahr-Styles. — Morgen für nur 3.75.

Kleidungsstücke für die Kinder

5.95 für seid. Mädchen- u. Misses-Coats, von heller, glänzender guter Qual. Taffeta; sehr effektvoll gemacht m. Spitzen-Besatz. Für Alter 6 bis 14. $10-Werthe zu 5.95.

5.00 für elegante Covert Mädchen- u. Misses-Top Coats. Seidegefüttert. Eine frische Partie soeben erhalten und große Werthe.

7.50 für Konfirmations-Mädchenkleider. So gut wie gewöhnliche $10-Werthe. Feines franz. Lawn, finished mit Valenciennes Spitzen in Winkeln und geraden Linien.

Lokalbericht.

Unselige Leidenschaft.

H. Delatine betrank sich sinnlos, wurde verhaftet und starb.

Ganze Familie hingerafft.

Mutter, Tochter und Sohn an Leuchtgas erstickt.—Jene Kirchenkatastrophe.—Festgenagelt. — Entlud seinen Grimm in Schüssen.— Zahlte mit Prügeln.

Sinnlos berauscht wurde gestern Abend gegen elf Uhr der 30jährige H. Delatine von einem Polizisten aufgegriffen und in der Bezirkswache an Harrison Straße eingesperrt. Bald darauf hatte er einen Anfall von Säuferwahnsinn, beruhigte sich aber gegen Morgen und schlief ein. Heute bemühte sich der Schließer vergeblich, ihn zu wecken. Der Häftling war bewußtlos. Er wurde in einer Ambulanz nach dem Nothfall-Hospital geschafft. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung. In seinen Sachen eingenäht fand die Polizei $300; auch hatte er eine Fahrkarte nach New York und eine Dampferfahrkarte bei sich, die ihn zur Reise nach Italien berechtigte. Der Mann scheint, der Eisenbahnfahrkarte nach zu urtheilen, aus San Franzisko gekommen zu sein.

Als ein Polizist auf seinen Zustand aufmerksam wurde, befand sich Delatine in Gesellschaft eines anderen Mannes. Letzterer suchte das Weite, als er des Beamten ansichtig wurde.

Die Leiche ist nach Duffys Bestattungsgeschäft, Nr. 504 Wabash Ave., geschafft worden.

Grauenhaft.

In ihrer Wohnung Nr. 1223 43. Court wurden gestern Nachmittag die 40jährige Frau Sadie Feeney, ihre 20jährige Tochter Mae und ihr 16 Jahre alter Sohn James an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob ein Verzweiflungsakt oder aber ein unglücklicher Zufall vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Frau Feeneys Gatte starb vor Jahresfrist und wurde auf dem Mount Carmel Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Gestern beabsichtigte die Frau, mit ihrer Schwester, Frau John Donegan, das Grab zu besuchen. Als Frau Donegan kurz nach Mittag vorsprach, wurde auf ihr Klopfen nicht geantwortet. In der Annahme, daß die Familie ausgegangen sei, entfernte sie sich, kehrte aber gegen sechs Uhr zurück. Da nahm sie Gasgeruch wahr. Die Thür wurde gesprengt. Das Gas entströmte einem offenen Brenner; eine Gasflamme brannte. Auf den Dielen der Küche lag Frau Feeney. Sie war todt. In ihren Betten lagen die Leichen der Kinder. Verwandte und Freunde der Verstorbenen sind der Ansicht, daß Frau Feeney das Gas abzustellen beabsichtigte, es aber, nachdem die eine Flamme erloschen war, gedankenlos wieder andrehte und überwältigt wurde, ehe sie einen Laut zu äußern imstande war.

Was der Inquest ergab.

Die Koronersgeschworenen, die gestern unter der Leitung des Leichenbeschauers Hoffman den Inquest über den Tod der drei Opfer der Panik in der St. Ludmilla-Kirche, 24. Straße und Albany Ave., abhielten, gaben folgenden Wahrspruch ab:

„Wir finden, daß die drei Mädchen zu ihrem Tode kamen durch Erschütterung und Blutung, die sie erlitten, als sie am Samstag Abend um 8 Uhr während einer Panik auf dem Bürgersteig vor der Kirche zerquetscht und niedergetrampelt wurden.

„Der Beweisaufnahme gemäß finden wir, daß die fragliche Panik verursacht wurde durch das von zusammenbrechenden morschen Tragbalken verursachte Geräusch und dem gleichzeitig von unbekannten Personen ausgestoßenen Schrei „Feuer!"

„Wir finden ferner, daß die Kirche überfüllt war und daß sich keine Schilder mit der Aufschrift „Ausgang" und auch keine brennende Lampen über den Ausgängen befanden, und daß mehrere der Ausgänge zur Zeit der Katastrophe geschlossen waren."

Niemand gerügt.

Im Wahrspruch wurde also Niemand gerügt, auch Niemand für das Unglück verantwortlich gehalten.

Die Beweisaufnahme ergab, daß vor zwei Jahren ohne Vorwissen des städtischen Bauamts umfangreiche bauliche Veränderungen an der Kirche vorgenommen wurden.

Thomas Peckoucek, Nr. 1356 W. 21. Straße, der Zimmermann, der die Ausbesserungen ausführte, gab auf dem Zeugenstande an, daß die Haupttragbalken schon damals morsch ausgesehen hätten, doch habe er geglaubt, daß sie noch eine Zeitlang halten würden.

James Dibelka, der Architekt, der Tragbalken aus Schierlingstannenholz an Stelle solcher aus Rothtannenholz, wie sie im Kontrakt bedungen waren, einfügen ließ, gab an, daß er aus Zeitersparnißrücksichten die Aenderung gutgeheißen habe.

Der Miethe wegen.

Der 34jährige Peter Miller, Nr. 315 Aberdeen Straße, wurde gestern Abend ungemüthlich, als sein Hauswirth, Pasquale Onphana, die fällige Miethe einzutreiben versuchte. Er soll den Wirth beleidigt und dessen Frau geschlagen haben. Da riß Onphana die Geduld. Er zog ein Schießeisen und jagte dem angeblich rauhbeinigen Miether eine Kugel in die rechte Schulter. Ein Nachbar benachrichtigte die Polizei. Der Verwundete wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Er wird voraussichtlich genesen. Onphana wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Maxwell Str. unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Bekam Hiebe.

In der von Andrew Gerring im Hause Nr. 112 Dearborn Str. betriebenen Wirthschaft gerieth gestern Abend der 34jährige Louis Bremer, Nr. 800 Washburne Ave., mit dem Schankkellner James McAvoy, Nr. 181 Morgan Str., und J. Cullom, Nr. 174 W. Madison Str., in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Bremer bekam Hiebe und wurde auch durch Fußtritte schlimm zugerichtet. Seine angeblichen Angreifer wurden von Detektives der Hauptwache verhaftet.

Leichenfund.

Der 15jährige Walter Anderson fand gestern am Spätnachmittag in der hinter der elterlichen Wohnung Nr. 2256 Irving Ave. gelegenen Stallung, unter Zeitungen versteckt und in Zeug gehüllt, die Leiche eines etwa eine Woche alten Knaben. Der grausige Fund wurde in der Ambulanz der Townhall-Bezirkswache nach der County-Morgue geschafft. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Schießbold verhaftet.

Der Wagen der Bezirkswache an der 35. Str. befand sich gestern Nachmittag, mit einem Gefangenen als Insassen, auf der Fahrt nach dem städtischen Arbeitshause. Er hatte fast die Ecke von 26. Str. und California Ave. erreicht, als ein gewisser Joseph Bender und Frank Good, Nr. 414 W. 18. Place, aus einer Seitenthür traten. Bender zog seinen Revolver und feuerte fünf Schüsse in der Richtung nach dem städtischen Arbeitshause ab. Dann gab er Fersengeld. Eine größere Menschenmenge nahm seine Verfolgung auf. Auch der Polizeiwagen raste hinter dem Ausreißer her. Polizist Walsh sprang ab und jagte dem Flüchtling zwei blaue Bohnen nach, die aber ihr Ziel verfehlten. Nach aufregender Hatz wurde der Schießbold in einer an 23. Str. und California Ave. gelegenen Wirthschaft verhaftet.

Unschädlich gemacht.

An W. Madison, nahe Desplaines Str., wurde heute zu früher Morgenstunde ein gewisser Wm. Henry von zwei angeblichen Wegelagerern überfallen. Seine Hilferufe brachten den Leutnant Howard von der Bezirkswache an Desplaines Str. zur Stelle. Dieser verhaftete Henrys Angreifer. Letztere entpuppten sich in der Wache als der 19jährige Wm. Kirchoff, Nr. 102 Sedgwick Str., und der 44jährige George W. Lawler.

Henry behauptet, daß Kirchoff ihn festhielt, während Lawler seine Taschen durchwühlte. Ehe die Schnapphähne aber irgend welche Beute ergattern konnten, hätte sie Leutnant Howard beim Wickel gehabt.

Erlag der Versuchung.

Unter der Anklage, der Frau Josephine Fisher, 13. und Canal Str., aus deren Handtasche eine Börse entwendet zu haben, befindet sich die 16jährige Matilda Miller, Nr. 700 West 21. Str., in der Bezirkswache an Maxwell Str. in Haft. Sie wurde angeblich von Frau Fisher auf frischer That ertappt.

In der Wache gab sie an, daß sie kürzlich ihre Stellung verloren habe. Diese Thatsache habe sie vor ihren Eltern geheim halten wollen. Am Ostersonntag sei sie in der Kirche gewesen. Alle ihr bekannten Mädchen hätten neue Osterhüte gehabt. Da habe sich der blasse Neid in ihr Herz geschlichen. Sie habe sich auch schmücken wollen und ehe sie recht wußte, wie es geschah, habe sie die neben ihr liegende Handtasche geöffnet und sich die Börse angeeignet gehabt.

Was wir im Frühjahr brauchen.

Nicht Medizin, sondern nahrhafte Speise, um dem Körper reiches, rothes Blut und Lebenskraft zu geben.

Es wurde geglaubt, daß beim Eintreten des Frühlings viel Medizin eingenommen werden müsse, „um das Blut zu reinigen." Aber die Tage des Schwefels und Syrups und „Frühjahr Tonics" sind vorüber. Denkende Leute wissen, daß das was wir im Frühjahr brauchen, nicht viel verschieden von dem ist, was wir in allen Jahreszeiten brauchen. Und es ist nicht Medizin. Wir brauchen gute Speisen, die unserem Körper und Gehirn Nahrkraft liefert und unser Blut reich und roth und kräftig macht.

So viel wir wissen, gibt es keine andere Speise, die so viel Ernährung liefert wie Malta Vita, die perfekte ganze Weizenspeise. Malta-Vita enthält alle Nahr-Elemente, die der menschliche Körper braucht. Er macht starke sehnige Muskeln, stellt die verbrauchten Gewebe wieder her, erfrischt das müde Gehirn und schafft reiches rothes Blut in Fülle. Beim Wechsel der Jahreszeiten erhält Malta Vita die Gesundheit.

Malta-Vita ist der ganze Weizen, gedämpft und gekocht und reichlich mit reinem Gersten-Malzextrakt vermischt. Der Malz-Extrakt verwandelt die Stärke des Weizens in Maltose oder Malz-Zucker, der eine werthvolle Speise ist und leicht verdaut und vom Blut aufgenommen wird. Alle Aerzte empfehlen Maltose. Malta Vita ist reicht daran.

Malta-Vita ist appetiterregend des Morgens, Mittags und Abends. Knusperig und braun gebacken, jedes Weizenkorn eine oblatenförmige Flocke, ist es die wohlschmeckendste aller Speisen. Versucht es heute mit Milch, Sahne oder Obst. Es ist stets gut, wenn Ihr hungrig seid. Und jetzt im Frühjahr, wenn Ihr „ermattet" seid, gibt Malta Vita dem trägen Blute neues Leben und jedem Nerv und jeder Muskel neue Lebenskraft. Alle Grocer. Jetzt 10 Cents.

Eine Million ausgezahlt.

Order Mutual Protection gibt ein Festmahl.

In der Nordseite-Turnhalle gab gestern Abend die Supreme-Loge des Ordens „Mutual Protection" der Mitgliedern und Freunden des Ordens ein Festmahl anläßlich der Thatsache, daß der Orden jetzt seit seiner Begründung volle $1,000,000 an Unterstützungsgeldern ausgezahlt hat. Der Orden wurde im Jahre 1878 in St. Louis gegründet, neun Jahre später wurde sein Hauptsitz nach Chicago verlegt. Er hat Logen in zehn Staaten und in Chicago eine Mitgliedschaft von 4000.

Mayor Dunne war eingeladen worden, eine Ansprache zu halten, war aber am Kommen verhindert und ließ sich durch Joseph W. Errant, den Präsidenten der Zivildienst-Behörde, vertreten. In Herrn Errant, der sich als Thema „Die Stadt Chicago" gewählt hatte, besitzt der Bürgermeister offenbar einen treuen Anhänger und Bewunderer. Ein Fremder, der die rosige Schilderung des Herrn Errant gehört, hätte unbedingt glauben müssen, Chicago sei das reinste Paradies unter den Städten. In den letzten zehn Jahren, so versicherte der Redner den freudig aufhorchenden Zuhörern, ist die Politik in Chicago „rein" geworden, sodaß jetzt anständige Männer ohne Scheu sich daran betheiligen können. Das Beutesystem ist abgeschafft, die städtischen Aemter sind den Händen der Politiker entwunden und werden nur zum Lohne der Tüchtigkeit vergeben, und der Chicagoer Stadtrath, diese unvergleichliche Körperschaft, ist „Das Wunder des ganzen Kontinents". Die größten Feinde Chicagos, meinte Herr Errant, sind seine eigenen Bürger, die in ihrer Kurzsichtigkeit seine Größe leider verkennen und über allerlei Uebelstände jammern.

Außer Herrn Errant sprachen noch George Schilling, Dr. W. K. Harrison und Frank Raddatz. Spruchmeister war Dr. C. Skalstad, Vorsitzer des Festausschusses G. Del Vecchio.

In Anklagezustand.

Louis Hasager und Agnes Skelly sollen Betrug verübt haben.

Die Grand Jury erhob heute Morgen gegen Louis Hasager und Agnes Skelly Anklagen auf Verschwörung zum Betrug. Die Beiden sollen eine Frau Crimmins veranlaßt haben, einen „Warranty Deed", betreffend Eigenthum an 31. Str. und Indiana Ave. im Werthe von $30,000 zu unterzeichnen, indem sie ihr vorspiegelten, es sei nur ein Kaufbrief. Hasager wurde auf das Dokument hin als Bürge für Louis Arnhouse angenommen, später stellte sich aber heraus, daß das Eigenthum nicht ihm gehörte, und er wurde unter einer Meineidsklage verhaftet.

Die Frösche von Köpenick.

Es dürfte wenig bekannt sein — so wird aus Berlin geschrieben — daß die Frösche von Köpenick lange Zeit eine Art Ausfuhrartikel abgegeben haben. Die Universitäten Berlin, Bonn, Würzburg, Paris, London, Stockholm, Upsala und andere bezogen ihren Bedarf an Fröschen aus Köpenick. Es war ein einziger Fischer, der nahezu fünfzig Jahre hindurch die Frösche für den Versandt einfing und verpackte. Abends, nach Sonnenuntergang, sah man ihn die mit Schilf bestandenen Ufer der Spree und Dahme absuchen. Er bediente sich für den Fang eines einfachen Handnetzes, eines sogenannten Kätschers. Unfehlbar sicher griff er die Frösche aber auch mit der bloßen Hand.

Die im Herbst gefangenen Frösche waren im Durchschnitt am größten und deshalb am meisten begehrt. War erst eine Anzahl der Thiere in dem Kasten angesammelt, so strömten bisweilen — namentlich in der Zeit des Paarens — die Frösche schaarenweise außen herbei. Unter solchen Umständen wurden manchmal an einem Abend 800 bis 900 Frösche erbeutet. Der niedrigste Preis war 7, der höchste 25 Pfg. Verschickt wurden die Thiere durch die Post in Weidenkörben. Gewöhnlich verhielten sie sich ruhig, traf aber die Körbe unversehens ein Stoß, so brach die ganze Froschgesellschaft in ein betäubendes Gequake aus. Das gab in den Postkammern besonders dann sehr heitere Szenen, wenn sich dort Personen befanden, die von der Gegenwart der Sänger keine Ahnung hatten.

—Dokumente.—Polizeirath (zum Landstreicher): „Haben Sie denn gar keine Dokumente bei sich, Taufschein, Paß oder Steckbrief?"

Hämorrhoiden 14 Jahre.

Schrecklicher Fall schmerzlos geheilt durch eine Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Freies Packet in einfachem Umschag verschickt an Alle, die schreiben.

„Ich hatte vierzehn (14) Jahre schrecklich an Hämorrhoiden zu leiden und Sie können sich nicht denken, wie viele Arten Medizinen ich in diesen Jahren versucht habe. Aber ich fand keine Linderung. Ich war überzeugt, daß es etwas geben müsse, um mich zu heilen, ohne mich einer Operation zu unterziehen, die vielleicht tödtlich verlaufen würde.

Jetzt, nachdem ich nur eine Behandlung Ihrer „Pyramids" gebraucht habe, bin ich davon erlöst und ich sage Allen, die an dieser schrecklichen Krankheit leiden, diese Medizin — die Pyramid Pile Cure — zu versuchen. Sie heilt wenn alles andere fehlschlägt. Ihr aufrichtiger G. Braneigh, Schellburg, Pa."

Jeder, der an den schrecklichen Qualen brennender und juckender Hämorrhoiden leidet, erhält augenblickliche Linderung von der Behandlung, die wir frei, auf unsere Kosten in einfach versiegeltem Packet an Alle verschicken, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Chirurgische Operationen für Hämorrhoiden sind unnöthig und selten nachhaltig erfolgreich. Hier könnt Ihr eine Behandlung erhalten, die schnell und leicht anzuwenden und billig ist und alle Unannehmlichkeiten, die mit einer Doktor-Untersuchung verbunden sind, unnöthig macht.

Pyramid Pile Cure ist in Form von „leicht anzuwendenden" Zäpfchen hergestellt. Die Heilung beginnt gleich nach der ersten Anwendung und Eure Leiden hören auf.

Schickt sogleich Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 2644 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend die Behandlung, die wir Euch frei zuschicken in einfach versiegeltem Umschlag.

Nachdem Ihr gesehen habt, wie sie wirkt, könnt Ihr reguläre volle Größe Packete der Pyramid Pile Cure von allen Apothekern für 50 Cents haben oder nach Empfang des Preises verschicken wir sie per Post, wenn er sie nicht haben sollte.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Geld sparende Attraktionen in unserem Basement-Laden.

Beachtenswerthe Offerten zur Förderung des Geschäfts in unserer Damen Suit- und Waist-Abtheilung

Dieser Eton Suit, **$15.00**

Ein spezieller Einkauf von ungefähr 75 Eton Suits für Damen ermöglicht es uns, $22.50 Werthe zu $15.00 zu offeriren. Die Eton Coats sind mit Taffeta Seide gefüttert und geschmackvoll eingefaßt mit seidenen Pipings. Vestee aus Taffeta Seide und Persian Trimmings. Voller gored Circular Skirt, besetzt mit Falten am unteren Theile. Sie sind gemacht aus Chiffon Panama Stoffen in navyblauen, Aliceblauen, Coral und schwarzen und hellgrauen Mischungen. Siehe Abbildung, **$15.00.**

Shirtwaist Suit, **$2.95**

Weiße Shirtwaist Suits für Damen, ausgezeichnete Qualität Sheer Lawn. Die Waist und Skirt sind prachtvoll besetzt mit deutschen Valenciennes Spitzen, Einsätzen und Panels aus Stickerei. Lange oder kurze Aermel, siehe Abbild., **$2.95.**

Weiße Lawn Waists, **$1.25**

Weiße Lawn Waists, kurzes Yoke, besetzt mit Spitzen-Einsätzen, Front und Rücken mit feinen Cluster Tuckings, offener Rücken, kurze und lange Aermel, **$1.25.**

Dieser Eton Suit, **$9.50**

Elegante Seide-gefütterte Eton-Coats, Kragen und Cuffs hübsch besetzt mit seidener Braid und stitched Taffeta. Voller gored Circular Skirt, plaited Front. Aus Panama in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen und grauen Mischungen. Mehrere ausgezeichnete Facons. Siehe Abbildung. **$9.50.**

Lose Coats für Damen und Mädchen, neue 50zöll. Fly Front Facon, Coat Kragen besetzt mit Sammet. In grauem Overplaid und karrirten Mischungen, **$7.50.**

Wichtiger Verkauf importirter Schmucksachen zu 12c das Stück

Das Assortiment besteht aus hübschen Broschen, Hutnadeln, Haar-Barrettes, Bead Halsketten, Waist Pin Sets, Scarf Pins, Cuff Pins, Sash Pins, einige elegant emaillirt, andere besetzt mit feinen geschliffenen farbigen Steinen, in Roman, Rose, Glanzgold, plattirten, ArtNouveau Effekten, **12c**

Kurze Stücke und Fabrik-Enden von Waschstoffen für schnellen Verkauf markirt

Wir kauften das ganze Lager von kurzen Stücken und Fabrikresten von einer großen amerikanischen Fabrik. Das Assortiment besteht aus Tausenden von Yards, rangirend von Waist-Länge bis zu Kleider-Mustern—alle Sorten waschbare Stoffe von den beliebten Anzugstoffen bis zu den dünnen, hübschen, kühlen Stoffen. Der Preis für die ganze Partie wurde unseren eigenen Ersparnissen entsprechend markirt, Yard, **5c, 7½c, 9c, 12½c.**

32zölliger Shirting Madras, in hübschen Hairline Checks und Streifen, mit Jacquard gewobenen Figuren, absolut echtfarbig. Perfekt in jeder Beziehung. Die Yard für **12½c.**

Schottische und französische Ginghams, in allen Größen Karrirungen. Die franz. Gewebe sind in prachtvollen Jacquard-Effekten, die Yard, **15c.**

Feine Dimities, in franz. Entwürfen, hübsche Effekte auf weißem oder farbigem Grund. Ein prachtvolles Sortiment zur Auswahl, die Yard **12½c.**

Kleider-Kattun, genügend in Aliceblau, weiß u. schwarz, die Yard **5c.**

Kleider-Ginghams, fancy Karrirungen u. Streifen, gute Auswahl, Yard, **5c.**

Wir sind die alleinigen Verkäufer von „Auto" Cloth für Chicago. Es ist 36 Zoll breit, weißleinenes appr. Suiting, ist dauerhafter wie Leinenstoff, wirft nicht so leicht Falten und ist völlig geschrumpft. Ein Kostüm, von „Auto" Cloth gemacht, in der Domestic-Abtheilung in unserem Basement-Laden ausgestellt, Yd. **14c.**

Schwarze Spangled Kragen: 28c und 48c

Ein außergewöhnlicher Einkauf von 200 Dutz hübschen schwarzen Spangled Kragen zu einem Bruchtheil ihrer regul. Import.-Kosten. In dem Sortiment findet Ihr große runde Spangled Kragen, große Flounce Spangled Kragen, hübsche Spangled Berthas und elegante Spangled Yokes in verschiedenen Größen und Facons. Auswahl aus der Partie, das Stück **28c** und **48c.**

Einzelne Streifen von Spitzen-Gardinen

Einzelne Streifen Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, per Stück, **15c, 25c, 35c** und **50c.**

Gestreifte Gardinen-Muslins, 40 Zoll breit, sehr speziell, per Yard, **6c.**

Einzelne Bonne Femme Spitzen-Gardinen, die Muster eines Fabrikanten, Arab und weiß, Clunys, Battenberg und Arabian, per Stück, **$1.00, $1.50, $1.75, $2.25** und **$2.50.**

Muster-Paare von Nottingham Spitzen-Gardinen, leicht beschmutzt, zur Hälfte, per Paar, **$1.10, $1.25, $1.45** und **$1.75.**

Kolonial- und Weltpolitik.

Der Segen der englischen Kolonialpolitik bezw. der zahllosen Kolonialkriege findet in erster Linie seinen Ausdruck in der Schuldenlast Englands, die mehr als 3750 Millionen Doll. beträgt, für deren Verzinsung jährlich 125 Millionen erforderlich sind. Ein weiterer Segen der Kolonialpolitik sind die enormen Ausgaben für Heer und namentlich die Flotte, die jährlich über $325,000,000 betragen. Rechnet man noch die anderweitigen kolonialen Ausgaben hinzu, so erhalten wir den runden Betrag von 500 Millionen Doll., den Englands Weltpolitik jährlich kostet! Und dieser Betrag wird keineswegs zur Hauptsache von der besitzenden Klasse Englands aufgebracht. Trotz der beträchtlichen Erbschafts- und Einkommensteuer, die von der englischen Bürgerschaft bezahlt wird, zieht England — unter Abrechnung des Kohlenausfuhrzolls — aus Zöllen und Verbrauchsabgaben jährlich die Summe von $337,000,000, einen Betrag, der zur Hauptsache von den englischen Massen aufgebracht werden muß. Und wie sehr unter den kolossalen Lasten für Heer, Marine und Staatsschuld auch in England die Kulturaufgaben leiden, geht daraus hervor, daß von den Staatsausgaben auf den eigentlichen Zivildienst, auf Staatsverwaltung, Bauverwaltung, Justizverwaltung, Polizeiwesen, öffentlichen Unterricht, Kunst, Wissenschaft, auswärtige Angelegenheiten, Pensionen, Wohlthätigkeitsausgaben usw. nur etwa $137,000,000 Millionen entfallen—gegenüber 500 Mill. für die Weltpolitik.

Soviel über die Passiva der Weltpolitik. Wie steht es um ihre Aktiven? Da ist in erster Linie die englische Ausfuhr zu nennen, die im Jahre 1904 2125 Millionen Doll. betrug. Erwägt man jedoch, daß Deutschland, das industriell viel jüngere Land, es ohne Kolonien im Jahre 1904 auch bereits zu einer Ausfuhr von 1425 Millionen gebracht hat (während Frankreichs Ausfuhr trotz seiner gewaltigen Kolonien nur 925 Millionen betrug), so wird man sehr bezweifeln müssen, ob die englischen Kolonien volkswirthschaftlich wirklich einen so gewaltigen Werth darstellen. Ferner betrug in England die Summe der Einkünfte aus den kolonialen und sonstigen auswärtigen Kapitalanlagen, soweit sie aus dem Ausweis der Einkommensteuer hervorgehen, 1901—02 320 Millionen Doll., was kapitalisirt also den Betrag von 6250 Millionen ausmachte (die Gesammtsumme des in den Kolonien und dem Auslande angelegten englischen Kapitals wird auf 12,500 Millionen berechnet). Daß ein Land aber auch ohne Kolonien gewaltige Massen Kapitals im Auslande anzulegen vermag, beweist wiederum Deutschland, das nach der amtlichen Denkschrift über Deutschlands Seeinteressen mindestens 2250 Millionen Doll. in ausländischen Handels- und Industrieunternehmungen und weitere 4000 Millionen in ausländischen Staats- und Industriepapieren angelegt hat!

Man sieht, es geht auch ohne Kolonien, ohne Kriegsflotte! Auch wirft die Weltpolitik zwar gewissen Einzelinteressen der Kolonialmächte riesige Gewinne in den Schoß, aber der Segen der Weltpolitik für die Massen ist ein problematischer. Oder ist etwa die Lebenslage der englischen Massen eine so beneidenswerthe? Daß auch die englische Arbeiterschaft schwer durch indirekte Steuern belastet ist, haben wir bereits gesehen. Auch hat gerade die Entwickelung der letzten Jahre für die Löhne der englischen Arbeiter eine sinkende Tendenz gebracht, eine Tendenz, die auch in der Verschlechterung der Lebenshaltung, besonders einer Verminderung des Fleischverbrauchs ihren Ausdruck fand. Und wenn die amtliche Marinedenkschrift schließlich selbst nachweist, daß gerade England, die weltpolitische Macht par excellence, im Jahre 1903 an produktiven Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung nur 31,83 Prozent der Gesammtausgaben aufwendete, dagegen 68,17 Prozent für die unproduktiven Ausgaben, für Militarismus, Marinismus und Schuldenverzinsung, so daß selbst Oesterreich-Ungarn und Rußland von Staats wegen absolut und relativ mehr für Kulturaufgaben ausgaben, so muß das gerade eine Mahnung sein, der „Weltpolitik" den denkbar energischsten Widerstand entgegenzusetzen!

Zur Wahrung der Neutralität.

Der „Köln. Ztg." wird aus Zürich gemeldet: Der Vortrag des Obersten im Generalstabe Ernst Fisch in Schaffhausen, der Fisch den Vorwurf des militärischen Vertrauensbruchs zuzog, enthält nach einem Bericht des „Schaffhausener Intelligenzbl." Angaben über das Verhalten der schweizerischen Armee im Falle eines deutsch-französischen Krieges. Danach würde der schweizerische Bundesrath sofort bei Ausbruch des Krieges, noch ehe eine Erklärung Frankreichs über die Wahrung der schweizerischen Neutralität vorliege, ein Gesammtaufgebot an alle Truppen erlassen und, im Falle Frankreich mit der Anerkennung der Neutralität zaudern würde, starkere Truppenmassen an die Westgrenze dirigiren. Die Schweiz würde erwarten, daß die französischen Truppen bei Besançon und Pontarlier einen Durchbruch durch schweizerisches Gebiet versuchen und ihre Armee hinter der Aare-Saane-Linie zum Aufmarsch bringen. Im Vortrag wird dann weiter die Entblößung der gefährdeten Landestheile von Kriegsmitteln erläutert und die Möglichkeit einer Schlacht mit den bei Chaux de Fonds hereinbrechenden französischen Hauptmassen bei den Aare-Uebergängen; außerdem äußerte sich Oberst Fisch über die Anwendung des Kleinkrieges, an dessen Wichtigkeit der Bundesrath, der der Konvention der Mächte von 1899 über die Gebräuche des Landkrieges nicht beigetreten wäre, festhalte. Fisch verbreitet sich dann noch über Einzelheiten des Grenzbewachungsdienstes und der Mobilmachung, die weittragende Bedeutung der rückwärtigen Verbindungen für die schweizerische Armee und über die Frage des Schutzes der Territorialzone, den nach seiner Meinung die Landwehr zweiten Aufgebots oder der Landsturm besorgen solle. Bei der Beurtheilung, ob mit seinen Ausführungen wirklich ein militärischer Vertrausenbruch vorliegt, wird in's Gewicht fallen, ob es sich um willkürliche illustrirende Vermuthungen des Obersten Fisch oder um Angaben handelt, die bei fachmännischer Prüfung als glaubhafte Theile des schweizerischen Mobilmachungsplanes erscheinen. An Bedeutung gewinnen seine Ausführungen durch seine Stellung als Generalstabsoffiziers des Militärdepartements.

— Aufklärung.—„Die junge Aerztin Rosa Maier hat ja schon so viele Patienten; ist sie denn so geschickt?"—„Nein, gar nicht, aber sie hat eine sehr große Mitgift....!"

— Von der Schmiere. — Direktor: „Welche Rollen liegen Ihnen denn am besten?" — Schauspieler: „Ich sterbe mit Vorliebe!"

— Zeichen der Zeit.—„Aus unserer Theatervorstellung wird also nichts, Herr Doktor?"—„Leider nicht.—Keine unserer jungen Damen fühlt sich im Stande, die Titelrolle zu übernehmen." —„Es sind wohl schwere seelische Konflikte darzustellen?"—„Nein, aber einen Eierkuchen muß die Heldin auf der Bühne backen."—

Leset die „Sonntagpost".

Baltische Preßverhältnisse.

Mit einer Schilderung der baltischen Preßverhältnisse führte sich unlängst die erste Nummer der in Riga neuerscheinenden Baltischen Post ein, indem sie schrieb: So unruhig die Zeit um und nach dem 17. October des verflossenen Jahres war, so verschiedenartig waren die Bestrebungen und Richtungen der lettischen Tagesblätter. In diesem Wirrwarr sich zurechtzufinden, hielt schwer. Sternschnuppenartig leuchteten die Zeitungen auf, um wieder zu verschwinden, und bei so mancher mußte man den Wunsch aussprechen (bei Sternschnuppen sollen ja die Wünsche in Erfüllung gehen): hoffentlich auf Nimmerwiedersehen! Nachdem verhältnißmäßig äußere Ruhe eingetreten ist, lassen sich nunmehr die in der gegenwärtigen lettischen Tagespresse vertretenen Richtungen als lettisch-nationale, constitutionell-demokratische und gemäßigt-demokratische bezeichnen.

Die Rigas Awise, das Organ der lettisch-nationalen Partei, vertritt die Richtung des alten lettischen Vereins. Sie steht auf streng nationalem Boden, hat sich aber dabei eine gewisse Weitherzigkeit anderen Nationalitäten gegenüber bewahrt. Das von ihr vertretene Parteiprogramm steht direkt auf dem Boden des Manifestes vom 17. October 1905. Sie berührt deshalb um so sympathischer, weil sie Achtung vor dem geschichtlich Gewordenen und historische Denkweise besitzt. Reformen strebt sie an, nicht aber Umwälzungen. Darum ist die Rigas Awise eine Gegnerin der Latwija, des Organs der constitutionell-demokratischen Partei, die durchaus für das allgemeine und gleiche Wahlrecht eintritt, welches jedem, ohne Rücksicht auf seine Leistungen für den Staat und das Gemeinwohl, das gleiche Stimmrecht zubilligt, und zwar nicht nur in Staats-, sondern auch in Communalangelegenheiten. Charakteristisch für die Richtung der Latwija und ihre Partei sind auch die Forderungen: 1. das Land den jetzigen Besitzern zu nehmen, um es an die landlose bäuerliche Bevölkerung zu vertheilen; 2. die Kirche vom Staat zu trennen, speziell auch in der Weise, daß der Religionsunterricht als unerläßliches Lehrfach aus der Schule ausgewiesen werde, und dergl. mehr.

Bei alledem muß man anerkennen, daß in dem Programm der Versuch eines Aufbaues liegt. Gegenüber der radikalen Presse ist die Stellungnahme der Latwija sowohl, als auch der Balss und der Muhsu laiki insofern eine erfreuliche, als alle diese Zeitungen gegen die Revolution und die anarchistische Propaganda scharf zu Felde ziehen. Sehr zu beklagen aber ist die Taktik der drei letzterwähnten Preßorgane dem Deutschthum gegenüber. Wir wollen es gern anerkennen, daß die allerjüngste Zeit auch in dieser Hinsicht eine Wandlung zum Besseren zu bringen scheint, da wir Artikeln begegnen, die offenbar eine Verständigung anbahnen sollen. Eine solche Verständigung aber thut in der That dringend Noth, damit die von allen Bevölkerungskreisen in Stadt und Land so dringend gewünschten Reformen dann auf fruchtbaren Boden fallen und dauernde Befriedigung schaffen.

Transport lebender Fische.

Eine für den Fischhandel interessante Frage ist die des Transports lebender Fische. Bisher gelang dieser nur in kleinen Mengen und auf verhältnißmäßig nicht allzu große Entfernungen. Bei längeren Transporten aber starben die Fische ab oder sie kamen krank am Bestimmungsorte an. Dies hat darin seinen Grund, daß der im Wasser befindliche Sauerstoff durch die Athmungsthätigkeit aufgezehrt wird, so daß nach einiger Zeit das Wasser den Fischen die zum Leben nöthigen Bedingungen nicht mehr bietet. Süßwasser läßt sich nun zwar erneuern, aber auch nur eine bestimmte Zeit lang, so daß die Fischtransporte entweder nur mit sehr schnellen Zügen oder nur auf geringe Entfernungen vorgenommen werden können. Eine Erneuerung von Meerwasser ist hingegen im Binnenlande vollkommen unmöglich, und der Transport von lebenden Seefischen ist daher nur in beschränkterem Maße durchführbar als der von Süßwasserfischen.

Nunmehr hat der Elektrotechniker F. Kleinschmidt in Paris ein neues und eigenartiges Verfahren erfunden, das in Zukunft den Transport von Fischen aller Art auf sehr weite Entfernungen ermöglichen wird. Dieses Verfahren beruht auf Verwendung von Ozon, jener eigenartigen Modifikation des Sauerstoffs der Luft, die stets dann entsteht, wenn die Luft elektrischen Entladungen ausgesetzt wird. Das Ozon hat sich als ein ganz vorzügliches Mittel zur Wasserreinigung bewährt, und große Städte, wie z. B. Paris, Blankenberghe, Wiesbaden, Paderborn etc. etc., reinigen ihr Trinkwasser in besonderen Anlagen mit Hilfe von Ozon, das alle darin befindlichen schädlichen Keime rasch abtödtet. Beim Fischtransport nach dem System Kleinschmidt ist nun das Transportgefäß mit einem Ozonerzeuger verbunden, der für diesen speziellen Zweck so konstruirt ist, daß er sehr wenig Platz wegnimmt, und daß er mit Leichtigkeit an einer Schmalseite des Gefäßes angebracht werden kann. Dieser Ozonerzeuger liefert während des ganzen Transportes Ozon, das durch den Fischbehälter hindurchströmt, die Ausscheidungsstoffe der Fische vernichtet und den verbrauchten Sauerstoff ersetzt.

Es ist mit Hilfe dieser Methode gelungen, Fische aus dem Schwarzen Meere bis nach Paris, und zwar mit langsamen Zügen zu versenden. Der Inhalt der Behälter kam dabei vollständig gesund und lebensfähig am Bestimmungsorte an. Da durch die Wirkung des Ozons eine ständige Regenerirung des Wassers stattfindet, so ist zum Transport nur eine kleine Wassermenge nöthig, so daß also die Fische ziemlich dicht beieinander verpackt werden können. Hierdurch erwächst der weitere Vortheil, daß sich die Transportkosten sehr zu Gunsten des Lebendgewichts verschieben, während bisher immer ein großer Betrag derselben auf die ziemlich reichlichen Wassermengen entfiel, die nöthig waren, um die Fische auch bei kleineren Entfernungen lebend zu erhalten.

Die holländische Thronfolge.

Die Kinderlosigkeit der Königin Wilhelmine von Holland regt, trotz der großen Beliebtheit, deren sich die junge Fürstin erfreut, doch vielfach zu Betrachtungen an. Daß die Kammer die Thronfolgefrage zur Besprechung bringen sollte, erscheint ziemlich ausgeschlossen. Vor einigen Wochen erschien eine Schrift, die den merkwürdigen Vorschlag machte, Holland in eine Republik umzuwandeln. Irgend welchen Anspruch, ernst genommen zu werden, hatte die Schrift nicht. Aber sie ist immerhin ein bemerkenswerthes Zeichen für die selbst in den breiteren Massen gepflegten Erörterungen.

Falls Königin Wilhelmine kinderlos sterben sollte, geht die Krone an den Großherzog von Sachsen-Weimar erblich über. Da aber ein König von Holland außer der holländischen nur höchstens die luxemburgische Krone tragen darf, und der letzte Fürst von Sachsen-Weimar kaum auf die Krone seines eigenen Landes verzichten wird, so fiele das Kronerbrecht gegenwärtig an den Prinzen Heinrich von Reuß-Köstritz, beziehungsweise an dessen Sohn Prinz Heinrich XXXII., einen jungen deutschen Offizier. Diese Aussicht, einen kleinen deutschen Fürstenfremdling den Thron der Oranier besteigen zu sehen, ist es, was die Holländer erschreckt. Mehrfach hat schon das durchaus oranjegesinnte Handelsblad seine Spalten Artikeln geöffnet, die sich mit dieser Frage beschäftigten. So wird neuerdings wieder auf einen beachtenswerthen Umstand hingewiesen. Der nächste Thronfolgeberechtigte, der Großherzog von Sachsen-Weimar, ist 1876 geboren, kinderlos und seit 1905 Wittwer. Verheirathet er sich wieder, so werden seine Kinder ebenfalls erbberechtigt. Stirbt Königin Wilhelmine kinderlos und zwar bevor einer der (noch nicht geborenen) Sachsen-Weimarschen Kinder majorenn ist, so muß dieses minderjährige Kind sich für eine der beiden Kronen, die sachsen-weimarsche oder die holländische, entscheiden. Ein Minderjähriger aber hat hierzu nicht das Recht. Wer ist in einem solchen Fall Erbe der Krone? Von verschiedenen Seiten ist schon eine Regelung dieser möglicherweise eintretenden Schwierigkeiten durch Einführung neuer Bestimmungen in die Verfassung gefordert worden. Sonderbar bei allen diesen Erwägungen ist es, wie wenig man an die Möglichkeit denkt, daß die erst 26jährige Königin selbst dem Lande noch einen Thronerben schenken werde.

Das größte Segelschiff der Welt.

In nächster Zeit wird von Bremerhaven aus das für die Rickmers Reismühlen, Rhederei und Schiffbau A.-G. erbaute Schiff „R. C. Rickmers" seine erste Reise antreten, ein Fahrzeug, das, als Fünfmastbark getakelt, mit einer Hilfsmaschine versehen, das größte Segelschiff sein wird, das je die Meere befuhr. Der Rumpf und fast die ganze Takelage ist aus Stahl gefertigt. Die Länge über Deck beträgt 134 Meter, die Länge zwischen den Perpendikeln 123,50 Meter, die Breite 18,40 Meter und der Tiefgang 9,75 Meter. Als Vergleich sei angeführt, daß sich bei den Linienschiffen der „Deutschland"-Klasse die entsprechenden Maße wie folgt stellen: Länge 121,5 Meter, Breite 22,2 Meter, Tiefgang 7,7 Meter. Die Ladefähigkeit des genannten Schiffes beträgt 8000 Tonnen und übertrifft damit die beiden bisher größten, ebenfalls deutschen Segelschiffe „Potosi" und „Preußen" noch um 3000 bezw. 1000 Tonnen. Die Rheder erwarten von dem Schiff unter Segel eine Schnelligkeit von 15—17 Knoten.

Die „R. C. Rickmers" ist durch ihre Hilfsmaschine von 1000 indizirten Pferdekräften, die einer zweiflügeligen verstellbaren Bevis-Schraube zum Antrieb dient, bei einer Geschwindigkeit von ca. 7 Knoten auch bei Stille und in engen Gewässern unabhängig und stets bewegungsfrei. Das ist ebenfalls bei schwierigen Hafeneinfahrten von besonderer Wichtigkeit, da die Forderungen der Capitäne von Schleppdampfern oft unerhört hoch sind und fast an Piraterei streifen. Es steht außer allem Zweifel, daß diese großen Segelschiffe sich hoch bezahlt machen, da ihre Unterhaltungskosten erheblich geringer sind, als die gleich großer Frachtdampfer, so wird z. B. die Besatzung der „R. C. Rickmers" nur etwa 40 Mann stark sein, während ein entsprechender Dampfer mindestens 50 Mann erfordert. Das Schiff unter vollen Segeln wird ein imposanter Anblick sein, besonders aber für Deutsche, da es, aus deutschem Material, von der Rhederei auf eigene Rechnung auf eigener Werft erbaut, wiederum Zeugniß von deutscher Leistungsfähigkeit und deutscher Unternehmungslust ablegt.

— Boshaft. — Student (zur Kellnerin): „Was bin ich eigentlich schuldig?" — Kellnerin: „M i r 1 Mark 20 Pfennige."

„Die Zukunft Rußlands."

Unter diesem Titel hat der durch seine Veröffentlichungen über die politische und wirthschaftliche Lage Rußlands bekannt gewordene Regierungsrath Rudolf Martin vom kaiserlich Statistischen Amt ein neues Buch erscheinen lassen, das eine Erweiterung seiner so heftig angegriffenen und aus dem Buchhandel verschwundenen Schrift „Die Zukunft Rußlands und Japans" darstellt. Die neue Arbeit Martins wird angesichts des Umstandes, daß des Verfassers bisherige Voraussagen über die Entwickelung der russischen Zustände sind sammt und sonders bestätigt haben, allgemeinem Interesse begegnen. Zumal angesichts der Mißstimmung, die das Verhalten der russischen Diplomatie in dem Marokko-Handel bei dem deutschen Volke erzeugt hat, wird der neue Martin'sche Warnruf vor einer finanziellen Unterstützung Rußlands durch deutsches Geld in noch viel weiteren Kreisen Widerhall finden, als es den früheren Schriften des Regierungsraths beschieden war.

Martins neue Darlegungen gipfeln in dem Satze des Schlußkapitels „Das Deutsche Reich und die russische Revolution":

„Heute ist eine neue russische Anleihe an deutschen Börsen unmöglich. Die im Januar 1905 untergebrachte russische Anleihe von 500 Millionen Mark dürfte auf Jahrzehnte hinaus der letzte Betrag sein, durch den auf Kosten des deutschen Nationalvermögens und auf Kosten der deutschen Wehrfähigkeit die deutschfeindliche Weltpolitik des russischen Zaren Unterstützung findet."

Wenn diese Ansicht Martins durch die Ereignisse bestätigt wird, ist der finanzielle Zusammenbruch Rußlands unvermeidlich. Rußland hätte dann nur noch die Aussicht, in Frankreich und England eine Anleihe aufzunehmen, deren Höhe den Bedarf dieses Jahres nicht decken kann. Martin selbst weist nach, daß der russische Staat im Jahre 1906 Anleihen von nicht weniger als drei Milliarden Mark aufnehmen muß, um seinen Etat bei der endgültigen Realisation zu balanziren. Eine Milliarde Mark ist nöthig, um das Defizit des amtlichen Budgetvoranschlags für 1906 zu decken, eine zweite Milliarde Mark, um im November 1906 die 400 Millionen Rubel Schatzwechsel (Gesetz vom 9. Dezember 1905) einzulösen, eine dritte Milliarde Mark, um das aus der Revolution hervorgehende Zurückbleiben der Einnahmen und Anschwellen der Ausgaben auszugleichen. Daß Rußland im Jahre 1906 diese Summen geliehen erhält, bezeichnet der Verfasser mit Recht als unwahrscheinlich. Erhält aber Rußland diese Summen nicht geliehen, so wird die Zahlungsunfähigkeit des russischen Reiches zu einer dauernden. Martin zweifelt die Zahlungsfähigkeit des russischen Reiches schon für die Gegenwart an. Das Eingeständniß der Zahlungsunfähigkeit seitens der russischen Regierung erblickt er in den letzten russischen Schatzscheinoperationen. Die der russischen Staatsbank auferlegte Verpflichtung, die 400 Millionen Rubel Schatzwechsel bei Präsentation zu diskontiren, enthält nach Ansicht Martins eine Verletzung des russischen Staatsbankgesetzes vom 29. August 1897. Eine Anleihe von 3 Milliarden Mark würde den russischen Staatsbankerott nur um ein oder zwei Jahre verschieben. Nach einer weiteren Berechnung des Verfassers muß Rußland innerhalb sechs Jahren nicht weniger als 15 Millionen Mark an Anleihen aufnehmen!

Einen drastischen Beleg dafür, wie wenig Voraussicht die russischen Finanzminister besitzen, gibt das Martinsche Buch mit folgender Darstellung: Am 4. September 1905 bezeichnete der russische Finanzminister Kokowzew dem Korrespondenten des Standard gegenüber das Martin'sche Buch als Gewäsch mit der Begründung: „Ich kann voraus sagen, daß das Budget für 1906 glänzend sein wird. Ich hoffe, daß alle außerordentlichen Ausgaben aus den ordentlichen Einnahmen werden bestritten werden können." Damals ahnte also der russische Finanzminister noch nicht, daß das russische Budget für das Jahr 1906, welches der russische Finanzminister im Dezember 1905 dem Kaiser vorlegte, ein amtlich zugestandenes Defizit von 481 Millionen Rubeln oder 1039 Millionen Mark aufzuweisen haben würde!

Von mehr psychologisch-ästhetischem Interesse sind die beiden Kapitel des Buches, die Vergleiche zwischen dem Ministerpräsidenten Witte und dem französischen Finanzminister Necker und zwischen Ludwig XVI. und Nikolaus II. ziehen. Der fesselnde Vergleich beider Herrscher schließt mit der Feststellung, daß Ludwigs Art eine der wesentlichsten Vorbedingungen für die Revolution und ihren Verlauf war, und mit dem Wunsche, daß dem russischen Kaiserhause das Schicksal des französischen Königshauses erspart bleiben möge. Martin hält es für ausgeschlossen, daß schon in zehn Jahren sich ein Cäsar in Rußland findet, der, wie Bonaparte am 15. Dezember 1799, die wirksame Erklärung abgeben kann: „Die Revolution ist zu Ende." Martin begründet diese seine Ansicht wie folgt: „Was der russische Bauer wünschen sollte, nämlich mehr Bildung und Kapital zu intensiver russischer Kultur, das wünscht er nicht. Was die russische Regierung den Bauern gewähren sollte, nämlich mehr Bildung und Kapital zu intensiver Kultur, das gewährt sie ihnen nicht. Der Bauer äschert die Güter der Adeligen ein, die Regierung die Gehöfte der Bauern. In der Perversität dieser Doppelrevolution der Bauern und der Regierenden liegt die Gewähr für die Jahrzehnte lange Dauer der russischen Revolution!

Und auf Grund dieser Ueberzeugung schreibt Martin zum Schluß: „Mit der russischen Revolution endet für das Deutsche Reich die Zeit der Jugend und beginnt eine neue, größere Epoche. Bald wird das deutsche Volk sich bewußt werden, was seine Lebensaufgabe ist. Die Zeit zum Handeln kommt im Laufe der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Das russische Weltreich zerfällt!" Das klingt ein wenig nach Zukunftsmusik, und wir möchten uns diese Auffassung Martins von dem staatlichen Zerfall Rußlands nicht ohne Weiteres zu eigen machen. Aber der finanzielle Zusammenbruch des heutigen Rußland scheint uns, wie dem Verfasser, nur eine Frage der Zeit. Unter diesen Umständen gilt für Deutschlands leitende Männer die Losung: Die Augen auf!

— Im Eifer. — Theaterdirektor (zum Agenten): „Das Fräulein, das Sie mir als jugendliche Soubrette geschickt haben, hat ja schon lauter Runzeln im Gesicht! Das werde ich Ihnen aber schön anstreichen!"

Ich kann Krebs heilen.

In Eurem Hause ohne Schmerzen, Pflaster oder Operation und ich sage Euch wie, frei.

Ich habe bewiesen, daß Krebs im Hause geheilt werden kann. Keine Schmerzen, kein Pflaster, kein Messer.—Dr. Wells.

Ich habe ein neues und anscheinend unfehlbares Heilmittel für den lebensgefährlichen Krebs entdeckt. Ich habe etliche der erstaunlichsten Heilungen erzielt. Jeder, der an Krebs leidet, sollte diese wunderbare Medizin und die wunderbaren Heilungen, die sie erzielt, kennen lernen, und ich werde gern volle Auskunft allen frei ertheilen, die schreiben und mir ihren Fall beschreiben.

Peter Keagan, Galesburg, Ill., hatte einen Mund- und Kehlkopfkrebs, Aerzte sagten: „Keine Hoffnung". Herr Keagan schrieb: „Es ist nur noch eine Frage der Zeit—ich muß sterben." Heute ist sein Krebs geheilt und er ist gesund. Meine wunderbare radiatized Flüssigkeit bewirkte es. Sie hat andere ebensolche Heilungen erzielt. Sie rettet täglich Leute und stellt ihre Gesundheit und Kraft wieder her. Wenn Ihr einen Krebs oder eine Geschwulst habt und glaubt, es ist Krebs, schreibt heute und erfahret wie Andere schnell und sicher und zu geringen Unkosten geheilt wurden. Ganz gleich, was Euer Zustand sein mag, zögert nicht zu schreiben und Euren Fall zu beschreiben. Ich beantworte Euren Brief prompt, gebe Euch absolut frei volle Auskunft und Beweise von vielen wunderbaren Heilungen. Adressire Dr. Rupert Wells, 1311 Granite Bldg., St. Louis, Mo.

Neue Tapeten zur Hälfte und weniger

Wir kauften eine große Partie von importirten Tapeten. Die neuesten Entwürfe und zweifarbigen Sorten. Tapeten in jedem beliebten neuen Muster für Frühjahr. Sorten, die überall zu 1.00 und 75c per Rolle verkauft werden. Morgen für

35c und 30c

Chicago's Economy Center
SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Die unübertrefflichen Vorzüge der Siegel Stamps

sind Jedem leicht erkennbar, wenn er deren wirklichen Geldwerth im ganzen Laden in Betracht zieht.

1000 sind $3 in Waaren werth.

1 frei mit jeden 10c, die Ihr ausgebt.

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

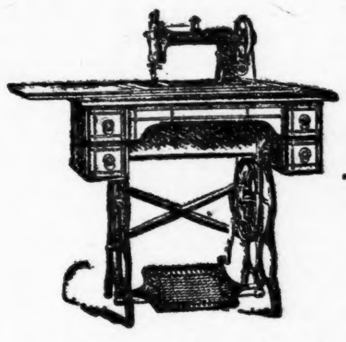
Der halbjährliche Verkauf von Nähmaschinen beginnt morgen mit ungewöhnlichen Werthen

Unser halbjährlicher Verkauf von Nähmaschinen. Er beginnt Donnerstag mit Artikeln, die die sorgsame Beachtung jeder Hausfrau verdienen. In diesem Verkauf offeriren wir Nähmaschinen für weniger als die Hälfte von dem, was Agenten für dieselben Maschinen berechnen. Maschinen, die nirgends, außer im Großen Laden, unter dem Agenten-Preis gekauft werden können.

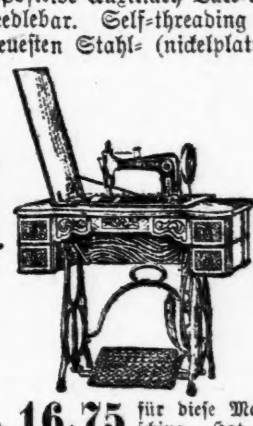
Wir behaupten nicht nur, die besten Nähmaschinen im Markt zu liefern, sondern wir beweisen unser Vertrauen, indem wir sie auf 10 Jahre garantiren und uns verpflichten, irgend einen abgenutzten Theil (Schiffchen, Nadeln, Bobbin und Attachments ausgeschl.) zu ersetzen.

Die Verbesserungen an diesen Maschinen schließen ein Ball Bearings. Positive Auxiliary Take-up. Vertical Indexed Stitch Regulator. Folding Automatic Bobbin Winder. Automatic Tension Release. Self-Setting Needlebar. Self-threading Shuttle. Alle beweglichen Theile aus Case gehärtetem Stahl gemacht, verstellbar. Jede Maschine ist ausgestattet mit den neuesten Stahl- (nickelplattirten) Vorrichtungen und allem Zubehör.

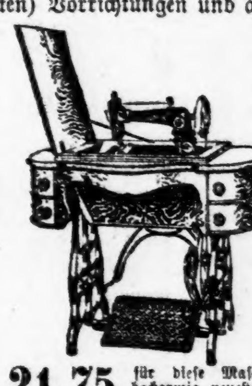
10.25 für diese Maschine. Hat drei Schubladen, in Drop Head Style, Eichen-Kabinet, lauft leise und ist leicht zu handhaben. Regulärer Preis ist 13.75.



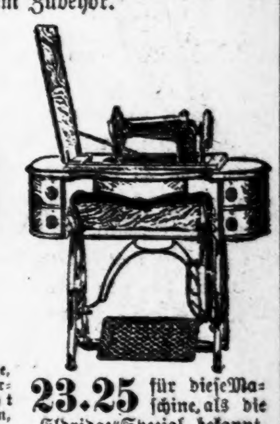
14.00 für diese Maschine. Hat fünf Schubladen, Drop Head, extra hoher Arm, Roller Bearings, läuft leicht und geräuschlos. Regulärer Preis ist 17.50.



16.75 für diese Maschine. Hat 5 Schubladen, autom. Lift, Drop Head, Roller Bearings. So gut wie irgend eine der theuren Familien-Maschinen. Regulärer Preis 20.75.



21.75 für diese Maschine, hocharmig, neueste Verbesserungen, leicht laufend, automat. Lift, 5 Schubladen, Drop Head, viertelgesägtes Eichenholz, Serpentine Top. In Bezug auf Entwurf, Arbeit und Leistungsfähigkeit ist sie so gut wie irgend eine $40-Maschine auf dem Markt. Reg. Preis 27.75.



23.25 für diese Maschine, als die „Eldridge"-Special bekannt. Ohne Frage die beste aller Maschinen. Agentenpreis f. diese Maschine ist 30.00.

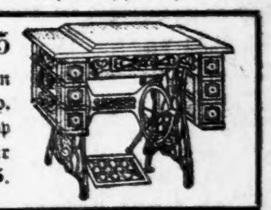
Wheeler & Wilson Maschine 29.75

Echte Wheeler & Wilson No. 9 Nähmaschine, fünf Schubladen, Drop Head-Facon, völlig ausgestattet, für 10 Jahre garantirt. Verkaufs-Preis **29.75**.

Unsere Maschine zu **12.50** hat 5 Schubladen. Extra hoher Arm. Ball Bearing. Drop Head Facon, läuft leicht u. geräuschlos. Reg. Pr. 16.75. Dieselbe Maschine, 3 Schubladen, für **11.75**. Reg. Preis 14.75.

Die besten Nähmaschinen-Nadeln. Speziell, Freitag, das Dutzend, **15c**.

Diese Singer Maschine 29.75



Echte Singer Nähmaschinen, von der Singer Sewing Machine Co. gemacht, fünf Schubladen, Drop Head Facon, völlig ausgestattet, für 10 Jahre garantirt. Verk.-Pr. **29.75**.

Lokalbericht.

Machte ein Ende.

J. Boncek jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

Ertränkte sich im See.

In der hinter der Wohnung seiner Gattin, Nr. 1459 Trumbull Ave., gelegenen Gasse wurde heute der 30jährige Joseph Boncek entseelt aufgefunden. Er hatte sich augenscheinlich eine Kugel in den Kopf gejagt. Die Leiche wurde nach Nr. 1352 St. Louis Ave. geschafft.

Frau Boncek hatte sich vor drei Monaten von ihrem Manne getrennt, angeblich weil er ein Trinker war. Seither hatte der Verlassene wiederholt versucht, eine Aussöhnung zu Stande zu bringen. Die Frau ließ sich nicht erweichen. Man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Schwermuth seinem Dasein ein Ende machte.

Zur Verzweiflung getrieben.

In der Wohnung seines Sohnes im Hause Nr. 2259 Hawley Ave., Lawndale, jagte sich gestern Nachmittag der frühere Grundeigenthumshändler Hy. Siveritz eine Kugel in die rechte Schläfe. Der Lebensmüde, ein 57 Jahre alter Wittwer, fand Aufnahme im County-Hospital. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Krankheit und Unglück im Geschäft sollen den Mann zur Verzweiflung getrieben haben.

Trinkt keinen Tropfen mehr.

In der Wirthschaft Nr. 5 N. Clark Straße brach ein etwa 50jähriger Mann entseelt zusammen. Ein sofort geholter Arzt erklärte, daß seiner Ansicht nach Nierenentzündung den Tod herbeigeführt habe. Aus Papieren, die in seinen Taschen gefunden wurden, glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß der Verstorbene der Grundeigenthumshändler J. M. Seevist, Nr. 125 La Salle Straße, sei. Die Leiche wurde nach der County Morgue geschafft. Der Leichenbeschauer ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten.

Ertränkte sich.

An North Avenue kreuzte gestern Abend ein Mann den Lake Shore Drive. Er entging um Haaresbreite dem Schicksal, von einem Kraftwagen überfahren zu werden, trat an den Rand des Ufers, schwenkte, unzusammenhängendes Zeug murmelnd, seine Arme und sprang dann vor den Augen zahlreicher Spaziergänger in den See. Etwa eine Stunde später wurde seine Leiche von Polizisten der Bezirkswache an Hudson Avenue herausgefischt. Seine Kleidungsstücke waren H. J. Collins gezeichnet.

Gasexplosion.

Der 39jähr. Hy. Kreten, 39 Myers Court, spürte gestern Nachmittag, eine brennende Kerze in der Hand, einer schadhaften Stelle am Gasometer im Erdgeschoß von Kühnens Bestattungsgeschäft, Nr. 850 Lincoln Ave., nach, als plötzlich eine furchtbare Explosion erfolgte. Das entströmende Gas hatte sich an der Lichtflamme entzündet. Kreten wurde gegen eine Wand geschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Das Erdgeschoß wurde stark beschädigt und gerieth in Brand. Dieser wurde gelöscht, nachdem er etwa $300 Schaden verursacht hatte. Der Verunglückte liegt in nahezu hoffnungslosem Zustande im Alexianer-Hospital darnieder.

Verlor das Gleichgewicht.

Mit dem Anstreichen des Gebäudes Nr. 178 State Straße beschäftigt, verlor heute der 25jährige Otto Kaßpohl, Nr. 929 54. Straße, auf dem in Höhe des fünften Stocks hängenden Schwebegerüst das Gleichgewicht und stürzte ab. Der Verunglückte, welcher nur ungefährliche Verletzungen erlitt, wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Schlimmer als man glaubte.

Die 20jährige Kate Gypsie, Dienstmädchen im Hyde Park-Hotel, die beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Zuge der Illinois Zentralbahn ausglitt, fiel und Verletzungen erlitt, die anfänglich für leicht gehalten wurden, ringt jetzt im County-Hospital mit dem Tode. Sie wurde von der Unglücksstätte nach dem vorerwähnten Hotel geschafft. Dort verschlimmerte sich aber heute früh ihr Zustand so erheblich, daß der sie behandelnde Arzt ihre Ueberführung nach dem Hospital anordnete.

Aus Verwaltungskreisen.

Boulevards im Hauptgeschäftsviertel.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Jahresversammlung der Südparkbehörde wurde J. J. Mitchell an Stelle des unlängst ausgeschiedenen John R. Walsh zum Schatzmeister, und Kommissär E. J. Rainey zum Rechnungsführer gewählt. Alle anderen Beamten wurden wiedergewählt.

Dem zuständigen Ausschuß wurde eine Einladung der Grundeigenthumsbörse zur Mitwirkung bei der Umwandlung der LaSalle Str., vom Jackson Boulevard bis zum Fluß, und der Washington Straße, vom Fluß bis zur Michigan Ave., in Boulevards übermittelt.

Ueberfüllte Arbeiterwohnungen.

Die Gesundheitsinspektoren Dudley und Hitchcock berichten über die Wohnverhältnisse alleinstehender Stahlwerkarbeiter in South Chicago, daß in P. O. Connors Herberge, 8946 The Strand, vierzehn Arbeiter in vier Zimmern schlafen, und in der Peter Hansens, 8948 The Strand, die Abzugsröhren mangelhaft sind, und daß in einer anderen Herberge sechs Arbeiter in einem Zimmer schlafen, welches zwanzig Fuß lang, achteinhalb Fuß breit und ebenso hoch ist.

Frau Dolly Bingham, welche die Arbeitsräume weiblicher Angestellter in den Viehhöfen untersucht, berichtet, daß die Räume in den Betrieben von Armour und Swift hell und geräumig sind, auch die Speise- und Küchenräume.

Junge Fische im Fluß.

Das Innere des Kofferdammes an der südlichen Auffahrt zu der im Bau begriffenen Klappbrücke an der Dearborn Straße wimmelt von kleinen Fischen. Man vermuthet, daß die Stelle im Herbst den Fischen zum Laichen diente und jetzt, nachdem inzwischen der Damm errichtet worden war, die Jungen zum Ausschlüpfen gelangt sind. In dem Vorfall erblickt Präsident McCormick von der Abwasserbehörde einen Beweis dafür, daß Fische im Fluß leben können, was die Stadt St. Louis bekanntlich in ihrem Prozeß mit der Abwasserbehörde bestritten hat.

— Auf der Höhe der Zeit. — Tourist: „Hier in dieser Gegend soll ja so ein berühmtes Echo sein, ich habe aber bis jetzt nichts gehört?" — Wirth: „Warten S' nur, ich werd's gleich antelephoniren."

Bargain-Freitag am 20. April im

CO-OP DEP'T STORE
MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.
MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE

Alles zum Essen und Kleiden. Beste Waaren. Niedrigste Preise. Phone Monroe 400.

Nehmt sie fort—Nehmt sie fort

3 Packete Crispo Crackers für 5c

Nur von 9.30 bis 11.30 Vorm.

25c Back Kämme, Shell Amber und weiß, einige goldbeschlagen und andere mit Stein-Einfassung, für........ **10c**

25c Bestickte Turnover-Kragen. Es wird sich für Euch bezahlen, dieselben zu besichtigen........ Andere gute für 5c. **10c**

Standard Indigo blauer Kaliko, 8:30 bis 9:30 Vorm. 3c

Nur 12 Yards an einen Kunden.

Groceries		Fleisch	
Seeded Rosinen, 1-Pfd.-Pack.	8½c	Feine Round Steaks, Pfd....	9½c
Lowney Kakao, ½-Pfd.-Büchse	17c	Lamb Stew, Pfd..........	6½c
Beste Elgin Creamery-Butter	23c	Lamb Chops, Pfd..........	10c
Cream Buck Käse, Pfd......	11c	Frisch gehacktes Fleisch, Pfd..	6½c
Snow White Waschpulver....	15c	Swift's durchwach. Speck, Pfd.	12c

Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Mannesstraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche?

Verzaget nicht, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich ehrliche Hilfe findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.

DR. G. H. BOBERTZ,

564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben vor 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, diejenigen für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend. Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellad Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Skinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dichow, Frank L., Apotheker, 377 Clebland Ave., Ecke Sheffield Ave.
Dieden, Frank L., Ave. Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Ehn, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispig, J. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Goetz, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John G., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Ave.
Keat Drug Co., 1109 N. ..., Ecke Fullerton Ave.
Ka..., George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick G., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, G. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Centre Str.
Ladish, G. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. E., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignaz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Pettholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Ramm..., J. F., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. C., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Wolf, Kraaus, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Boselland, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str.
Lind..., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. A., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Barting, C., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bell, H. J., Pharmacy, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Bleimer, J., Apotheker, 1914 Evanston Ave., Ecke Wilson Ave.
Brauns, W. F., Apotheker, 156 Belmont Ave.
Brown, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Buhrow, Otto, Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cahler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Carson, L. A., Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Dunkerton, A. J., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, L., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Ehlers, C. L., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gemmer, J. Chas., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorgas, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, H. P., Apotheker, 1873 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1809 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. F., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Kuhlke, A., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Krener, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. F., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, C., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Southport Ave.
Marx, Dr. E., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertens, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Muerfel, H. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 350 Roscoe Blvd.
Schmitz, E., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Wellington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. G., Apotheker, 1103 N. Montrose Ave., Ecke Clifton Ave.
Weirier, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wolff, R. F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zabel, G. A., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Bauer, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Centre Ave.
Behrens, C., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Wood Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, B. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str.
Christensen, F. D., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Davis, Thos. S., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dreffel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eitelsohn, J. J., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave.
Fernitz, G. W., Apotheker, 378 Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Le Moyne Str.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Granitz, ..., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graessle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinter, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Grosser, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, C. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave.
Hartwig, C. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave.
Hartwig, A. G., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Helland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
Hellmuth, A., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Hartwig, C. G., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoefler, P. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 Milwaukee Ave.
Karalik Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Ric., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Keil & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lanac, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John W., Apotheker, 202 S. Halsted Str.
Leitch, L. F., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, R. F., Apotheker, Ecke Ashland Ave. und Division Str.
Link, J. C., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Linden, W. A., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelser Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Rix, Emil G., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rasch, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reinhardt, J. A., Apotheker, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rinard, J., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robinson, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ryan, G. W., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sachs, Julius, Apotheker, 916 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schauer, G. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmidt, Henry, Apotheker, 567 S. Cicero Ave.
Sittermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str.
Sieker, W. F., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Stark, Robert A., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stukenrauch, Geo., Apotheker, 667 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Wreston, R., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Witt Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelewsky, R., Apotheker, 769 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Bowen, G. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas C., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chandler, D., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewes & Co., A. C., Apotheker, 63. Str. und Ashland Ave.
Dietrich, Apotheker, 4446 State Str.
Ewell, Albert, Apotheker, 47. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, C. F., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Gmund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
German Pharmacy, W. 22. Str. und Ashland Ave.
Hill, L. J., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klein, A. F., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knoll, C. G., Apotheker, 2901 Wentworth Ave.
Knothe, William P., Apotheker, 6353 S. Halsted Str.
Krechler, C. F., Apotheker, 5050 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Lachmann, C. H., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Marks, J. M., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Madison, Hunt, Apotheker, 2120 Indiana Ave.
McConnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Reichmann, Geo., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Crenstein, J. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Maginnis, ..., Apotheker, 4250 Wentworth Ave.
Rahl, Geo. W., Apotheker, 3659 S. Halsted Str.
Schmelling, Julius, Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Sieinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. B., Apotheker, 1250 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Der Kaiser in Krefeld. — Den tapferen Bergleuten das allgemeine Ehrenzeichen. — Preußische Ordensliste. — Holländische Pläne. — Russische Feldwebel-Diplomatie. — Die Konferenz in Algeciras. — Ein blödsinniger Gesandter.—Heimarbeiterelend und Offizierspensionen. — Offiziere mit dem Monocle.

S. M. der Kaiser hat das westfälische Husarenregiment in Krefeld unter großen Feierlichkeiten eingeführt und damit sein den dortigen Damen der feinen Gesellschaft gegebenes Wort, ihnen Tänzer verschaffen zu wollen, eingelöst. Für die Krefelder Herren, die reichen Seidenfabrikanten, war dieses Versprechen und der ihm zu Grunde liegende Wunsch ihrer Damen eigentlich doch etwas sehr beschämend; denn wenn sie selber fleißiger das Tanzbein schwängen, würde es keiner Tanzhusaren bedürfen.

Bei dieser Gelegenheit begrüßte der Kaiser auch die wackeren deutschen Bergleute, die ihr Leben in die Schanze schlugen, um das ihrer französischen Kameraden auf den Gruben von Courrières zu retten. Er dankte ihnen im Namen des deutschen Volkes für ihren Opfermuth und verlieh ihnen Ehrenzeichen. Den sie begleitenden Beamten rothe Adler- und Kronen-Orden verschiedener Klassen, nach Rang und Stand, und den 15, von der ganzen Welt bewunderten Bergleuten, denen die französische Regierung besonders für diesen Zweck zu prägende goldene Verdienstorden zu verleihen gedenkt, — das Allgemeine Ehrenzeichen! Jene Auszeichnung, die jeder kleine Unterbeamte und Arbeiter erhält, der so und so viele Jahre gedient hat, und die von vielen, denen dieses allgemeine Ehrenzeichen verabfolgt wurde, als nicht standesgemäße Anerkennung zurückgewiesen wird. Diesen freiwilligen Helden das mißachtete Allgemeine, jedem beliebigen Subalternbeamten, der zeitlebens an der Staatskrippe stand, ohne etwas Hervorragendes geleistet zu haben, der Kronen- oder rothe Adlerorden! Was soll man von dieser sonderbaren Auszeichnung und Anerkennung sagen, und wie muß es den so Geehrten zu Muth gewesen sein, als ihnen das vom Kaiser, hoch zu Roß, vor versammeltem Volke allergnädigst verliehene Allgemeine an die tapfere Brust geheftet wurde? Und dies zu der nämlichen Zeit, wo den zur Begrüßung des Kaisers erschienenen holländischen Offizieren Großkreuze hoher Orden und verschiedenen Beamten und Bürgern andere hohe Ehrenzeichen verliehen wurden, auf die sie nicht das bescheidenste Anrecht hatten..

Kein preußischer König hat jemals so freigebig Orden verschenkt, wie der gegenwärtige, und man darf es als eine Rarität ansehen, wenn man einem wohlbestallten Beamten oder Offizier begegnet, der keinen Ordenstern aufzuweisen hat. Der König von Preußen verfügt über nicht weniger als 20 Orden und Ehrenzeichen in verschiedenen Klassen; ausgerechnet, laut amtlicher Ordensliste, über 101 Ordensdekorationen, mit Kette, Stern, Eichenlaub, Krone Szepter, Schwert mit und ohne Ringe, vom Schwarzen Adler-Orden mit der Kette abwärts bis zum allgemeinen Ehrenzeichen, der geringsten, wenigst geachteten und begehrten Auszeichnung. Zu meinem Erstaunen habe ich noch in keiner der mir vorliegenden Zeitungen über die sonderbare Ehrung der tapferen Bergleute eine Bemerkung gefunden. Sie werden aber wohl noch von sich hören lassen, die Herren Zeitungsschreiber, soweit ihnen nicht die Ehrfurcht vor dem kaiserlichen Herrn Schweigen auferlegt. Die Schuld an solchen augenfälligen Mißgriffen trifft weniger den Kaiser, als seine Umgebung. Hätte irgend einer der hohen Herren S. M. darauf aufmerksam gemacht, daß Männer, wie diese todesverachtenden Bergleute, etwas besseres verdient hätten, als das bescheidene Allgemeine, ich bin überzeugt, der kaiserliche Herr hätte mit sich reden lassen und jene Fünfzehn so ausgezeichnet, wie es alle Welt erwartet hatte.

Die junge Königin der Niederlande, welche die vorerwähnte Abordnung nach Krefeld gesandt hatte, steht, im Gegensatz zu ihrem verstorbenen Vater und der Mehrzahl ihres getreuen Volkes, auf dem besten Fuße mit dem Kaiser. Ihr Prinzgemahl ebenfalls, doch der zählt nicht mit. Er spielt nur eine sehr bescheidene Rolle in seinem neuen Vaterland und seit es als gewiß gilt, daß die Königin dem Lande keinen Thronerben schenken wird, beschäftigen sich die Zeitungen sowohl, wie die Holländer selbst, mit der Frage, was geschehen soll, wenn die Königin kinderlos sterben würde. In einer kürzlich erschienenen Schrift macht der ungenannte Verfasser den Vorschlag, das Land in eine Republik zu verwandeln, ein Gedanke, der vielfach Anklang findet, da die Aussicht, einen kleinen deutschen Prinzen den Thron der Oranier besteigen zu sehen, für die Holländer keine erfreuliche ist. Der Erbnachfolger Wilhelminens wäre zunächst der Großherzog von Sachsen-Weimar, und wenn dieser auf die Ehre verzichtet, der Prinz Heinrich von Reuß-Köstritz oder dessen Sohn, der preußischer Offizier ist. Es hat den Anschein, als ob sich die Niederländer in diesem Falle Sorge um ungelegte Eier machen; denn zunächst ist es immer noch denkbar, daß die erst 26jährige Königin nicht kinderlos bleibt und ferner ist es zweifellos, daß sich die Erbberechtigten nicht so ohne Weiteres von der Thronfolge ausschließen lassen würden, obgleich oder richtiger, weil es kleine deutsche Prinzen sind. Deutschenfeindlich sind ja die Holländer, darüber gibt es keinen Streit; aber, wenn man von den Deutsch-Oesterreichern absieht, wo hat Deutschland sonst in der Welt gute, zuverlässige Freunde?

Daß nicht einmal auf Italien, den „treuen Verbündeten", Verlaß ist, hat die Algecirasconferenz aller Welt gezeigt, und mit den Russen, denen der Kaiser während ihres unglücklichen Krieges mit Japan so viele Freundlichkeiten erwiesen hat, ist es nicht anders, trotzdem ihre Presse jetzt plötzlich nothgedrungen einen anderen Ton anschlägt, um den geplanten neuen Pump in Deutschland nicht zu gefährden. Doch diesmal werden die Moskowiter kein Glück mit ihren faulen Entschuldigungen haben. Wie ein Mann machen die deutschen Zeitungen in scharfen Leitartikeln gegen die russische Hinterlist Front, und es müßte schon ein Wunder zu nennen sein, wenn sich trotzdem noch Deutsche finden sollten, die geneigt sind für russische Anleihen Geld zu opfern. Die russische Presse sogar, die jetzt manches veröffentlichen darf, was früher ihre Schriftleiter unfehlbar nach Sibirien gebracht hätte, findet das Vorgehen der russischen Diplomatie gegen Deutschland unklug. Die „Nowoje Wremja" (Neue Zeit) nennt es „Feldwebel-Diplomatie", und greift den Grafen Lamsdorff in der schärfsten Weise an, weil er nicht zuerst eine Verständigung mit der deutschen Regierung suchte, ehe er den Grafen Cassini anwies, in Algeciras mit den Franzosen durch Dick und Dünn zu gehen. „... Kein Wunder also, wenn die deutsche Presse jetzt Donnerkeile gegen das undankbare und hinterlistige Rußland schleudert, das in der Marokkofrage eine so offenkundig deutschfeindliche Haltung einnahm, nachdem die deutschen Diplomaten so vielfach ihre russischen Kollegen in der Vertheidigung der Interessen Rußlands unterstützt, so eifrig um die Aufrechterhaltung des russischen Kredits bemüht gewesen usw." Auch mit den treulosen Italienern wird der Kaiser hoffentlich eines Tages abrechnen. Italien will sein Glück mit Frankreich und England versuchen, und man braucht nicht lange nachzugrübeln, welchen Inhalt die neue italienische Politik hat. Sie geht darauf aus, Südtirol, Triest und andere österreichisch-ungarische Besitzthümer loszureißen und erhofft von seinen neuen Verbündeten starke und hilfreiche Hand zur Erreichung seiner Zwecke, wozu Deutschland natürlich nicht zu haben war.

Was die endlich erledigte Konferenz von Algeciras angeht, so ist man in Deutschland allerwärts zufrieden, daß die Geschichte verhältnißmäßig so gut ausging, wenn man auch zugeben muß, daß es im Grunde genommen der Konferenz kaum bedurft hätte, um das nunmehr getroffene Abkommen zu erreichen. Die deutsche Diplomatie hat ihr Bestes gethan, um zu retten, was zu retten war, aber niemand wagt zu behaupten, daß sie auf ihre Erfolge besonders stolz zu sein Ursache hat. „Die Kunst der Diplomatie", sagte einst Bismarck, „erlernt man nicht, sie muß, wie jede andere Kunst, angeboren sein". An bedeutenden Diplomaten hat das Deutsche Reich wahrlich keinen Ueberfluß, und man nennt manchen Vertreter dieser Zunft, der besser ein anderes Geschäft betriebe, wie das eines Diplomaten. Da ist z. B. der Freiherr von Cramm-Burgsdorff, der sich von einer Hochstaplerin ausplündern ließ und selbst so viele Schulden machte, daß er für zahlungsunfähig erklärt werden mußte. Als die Gläubiger dieses Herrn, Gesandter Braunschweigs und Mitglied des Bundesraths in Berlin, sich dieser Tage mit ihren Forderungen meldeten, wurde ihnen vom Konkursverwalter die unangenehme und erstaunliche Mittheilung gemacht, der Herr Gesandte und Bundesbevollmächtigte leide schon seit drei Jahren an Greisen-Blödsinn („Dementia senilis"), laut Gutachten des Medizinalrathes Dr. Leppmann, und er sei daher für seine Schulden nicht verantwortlich zu machen. Und ein solcher Mann wirkt unbeanstandet als Gesandter und Bundesbevollmächtigter bis in die neueste Zeit hinein, und keiner seiner Berufsgenossen und Vorgesetzten hatte eine Ahnung davon, es mit einem geistesschwachen Greis zu thun zu haben! —

Während sich die Reichsregierung außer Stande erklärt, die brennende Heimarbeiterfrage von Reichswegen gesetzlich zu erledigen, und diese Aufgabe den Bundesstaaten zu lösen überläßt, ist sie andererseits mit allen Kräften bemüht, die neuen Militärpensionsgesetze durchzubringen. Die unglückseligen Heimarbeiter, die bei 16 Stunden täglicher Arbeit mit ihren Familien oft nicht mehr als 25 Cents verdienen und deren entsetzliche Nothlage der Kaiserin gelegentlich einer Ausstellung vor Augen geführt wurde, können sehen, wie sie sich weiter durchhungern. Für sie gibt es keine Reichshilfe, und, wie die Erfahrung lehrt, haben die in Frage kommenden Bundesstaaten noch viel weniger Lust, etwas für diese wahren Enterbten des Volkes zu thun. Aber, wenn es gilt, die Ruhegehälter der höheren Offiziere und Beamten zu steigern, dann wird Alles aufgeboten, um im Reichstag eine Mehrheit dafür zu finden. Auch bei dem in Frage stehenden Militärpensionsgesetz handelt es sich nicht etwa um hungernde Kriegsinvaliden, sondern um Stabsoffiziere und Generale, die wiederholt höhere Pensionen erhielten, aber immer wieder mit neuen Forderungen kommen. Diesmal werden die Herrschaften aber wohl enttäuscht werden. Das sonst so bereitwillige Zentrum hat dem Kriegsminister durch seinen Berichterstatter Erzberger erklären lassen, daß eine Berathung der Pensionsgesetze in der Budgetkommission — Haushaltsausschuß auf Deutsch — nicht stattfinden wird, bevor nicht zunächst das Schicksal der Steuervorlagen entschieden sei. Geld bewilligen, ohne es zu haben, ist eine heikle Sache, und wie es den Anschein hat, wird der Reichstag sich auch nicht durch die in Aussicht gestellte baldige Bewilligung von Tagesgeldern mürbe machen lassen. —

Eine auffallende Erscheinung sind die vielen, meist jungen, an Kurzsichtigkeit leidenden Offizier des deutschen Heeres. Früher trugen sie Kneifer, jetzt ist das Einglas (Monocle) in Mode, und sonderbarerweise scheinen Alle, die es einklemmen, mit dem rechten Auge nicht gut sehen zu können. Das gilt nicht allein von den preußischen, sondern auch von den Offizieren aller anderen Heerestheile. In Bayern hat das „Bayerische Vaterland" den Kriegsminister auf diesen Mißstand aufmerksam gemacht und ihm den Rath gegeben, statt der Eingläser und Kneifer Brillen einzuführen; die Herren würden dadurch sofort von ihrer Augenschwäche geheilt werden. Daß man mit dem Monocle nicht besser sehen kann und die Söhne des Mars es nur tragen, um schneidiger auszusehen, setze ich als bekannt voraus. Als einst in dem Regiment, in dem ich diente, es Mode wurde, Augengläser zu tragen, schickte unser Regimentskommandeur die schlechtsehenden Herren vom Dienst weg zu einem Augenarzte mit der Bemerkung, wer nicht sehen könne, solle eine Brille aufsetzen oder den Abschied nehmen. Und siehe da: sie konnten alle wieder sehen und die Gläser verschwanden urplötzlich, ohne daß der Augenarzt seines Amtes gewaltet hätte. Das war der Oberst v. Colomb, vom Füsilier-Regiment Nr. 80, dessen sich seine alten Soldaten noch gern erinnern.

Leset die „Sonntagpost".

Blinddarmentzündung und Konservenbüchsen.

Hochinteressante Untersuchungen, welche ein eigenartiges Licht auf die Entstehung der in neuerer Zeit so häufig beobachteten Blinddarmerkrankungen werfen, sind von Dr. Alexander Schmidt angestellt worden. Es handelt sich dabei um nichts weniger als um den konstanten Nachweis scharfer Metallsplitter in einer großen Gruppe unserer täglichen Nahrungsmittel. Dr. Schmidt untersuchte, wie in der neuesten Nummer der Münchener medizinischen Wochenschrift ausgeführt wird, 40 Gemüsekonservenbüchsen, welche in 23 Geschäften Hamburgs und Altonas gekauft und mit den bekannten Dosenöffnern geöffnet waren, auf das Vorkommen von Metallsplittern. Sämmtliche Dosen enthielten Splitter, im Durchschnitt 36 auf eine Pfunddose, von ganz kleinen, dem unbewaffneten Auge nur als schwarze Pünktchen erscheinenden bis zu solchen von 4 Millimeter Länge. Es ergab sich, daß die Art des zur Anwendung gebrachten Dosenöffners und die Technik des Oeffnens von bestimmendem Einfluß auf Zahl und Größe der in den Büchseninhalt gelangenden Splitter ist. Da diese haarscharf und sehr spitzig sind, so denkt Dr. Schmidt an die Möglichkeit, daß die konstante Aufnahme zahlreicher solcher Metallsplitter in manchen Fällen die Ursache einer Blinddarmentzündung abgibt, wie ja auch von manchen Aerzten die von emaillirtem Kochgeschirr stammenden Splitterchen dafür verantwortlich gemacht werden, obwohl diese weder so spitz sind wie die Blechsplitter der Konservenbüchsen noch auch an Zahl mit ihnen verglichen werden können. Bei der weiten Verbreitung der Büchsenkonserven wäre es wohl von Interesse und eine dankbare Aufgabe, dieser Frage weiter nachzugehen und damit vielleicht der Vorbeugung eines Theiles der Blinddarmentzündungen zu dienen. Die Gefahr der Metallsplitter wäre leicht zu beseitigen, indem der Löthverschluß der Büchsen so eingerichtet würde, daß das Oeffnen möglich ist, ohne daß das Metall direkt über dem Büchseninhalt zerstochen oder zerschnitten wird, wie dies bereits bei manchen Sardinenbüchsen der Fall ist, bei welchem der Deckel durch einen außen angelötheten, beim Oeffnen abzureißenden Metallstreifen luftdicht befestigt ist.

— Bitter. — Kritiker: „Ich würde Ihnen rathen, daß sich der Held Ihres Stückes nicht vergiftet, sondern erschießt!" — Trauerspieldichter: „Aber weshalb denn?" — Kritiker: „Damit 's Publikum wieder aufwacht!"

— Schrecklich. — von A.: „Gräßlichen Albdruck jehabt heut' Nacht!" — von B.: „Aeh?"—von A.: „Jeträumt: muß janz nöthig mit Zug abfahren, renne Bahnsteig verzweifelt auf und ab ... janzer Zug aber nur dritte Klasse!"

Japans Finanzen.

Tokio, Ende Februar.

Wirklich, die japanische Regierung hat es gut. Ende Januar hat das Parlament mit seinen Arbeiten begonnen, und heute schon ist das gesammte Budget für 1906 bereits so gut wie bewilligt. Nur zwei der Regierungsforderungen sind lebhaft bestritten worden, nämlich die Festlegung eines Schuldentilgungsfonds und die vorläufige Beibehaltung der Kriegssteuern.

Was den ersten Punkt angeht, so ist beschlossen worden, in den nächsten 30 Jahren rund $60,000,000 das Jahr für die Zinszahlung und die allmähliche Abtragung der $910,000,000 Schulden zu verausgaben, die aus Anlaß des Krieges aufgenommen werden mußten. An die Auslandsgläubiger allein sind in den ersten Jahren nicht weniger als $42,000,000 Zinsen jährlich zu bezahlen, woraus nicht nur die Japaner, sondern auch andere Nationen entnehmen mögen, daß der Lorbeer ein recht kostspieliger Artikel ist.

Selbstverständlich reichen die normalen Staatseinnahmen für ein derartiges Abzahlungssystem nicht aus, zumal in den nächsten Jahren nicht, wo an den Staatssäckel noch viele weitere ungeheure Anforderungen herantreten. Heer und Flotte müssen auf den Friedensfuß übergeführt werden; dabei soll die Anzahl der bisher im Frieden unterhaltenen Heeresdivisionen gleich um vier auf einmal erhöht werden; neue Schiffe sollen gebaut, die alten reparirt werden; in Korea und der Mandschurei heißt es zunächst auch nur immer zahlen und zahlen, und es wird noch lange dauern. bis ein angemessener Gegenwerth hierfür erwartet werden kann. Da man infolgedessen ohne weitere Anleihen unmöglich fertig zu werden vermag — für 1906 ist eine solche von weit über 225 Millionen Doll. geplant —, so erklärten die Gegner der Vorlage es für Unsinn, einerseits auf 30 Jahre im Voraus das Budget mit der dauernden Ausgabe von $60,000,000 für Schuldentilgungszwecke zu belasten und andererseits, um diese Maßnahme durchzuführen, immer wieder neue Schulden aufzunehmen. Die Regierung und ihre Anhänger bestanden aber darauf, daß die gesetzliche Festlegung der Amortisirung der Kriegsschulden nöthig wäre, um den Kredit Japans im Auslande aufrecht zu erhalten, und in der entscheidenden Sitzung brachte sie die Vorlage mit einer Mehrheit von 230: 117 Stimmen durch.

Aehnlich ging es mit dem Gesetz betreffend die Beibehaltung der besonderen Kriegssteuern. Als diese im ersten Kriegsjahre 1904 bewilligt wurden, bestimmte man, daß sie bis zum 31. Dezember des dem Friedensschlusse folgenden Jahres erhoben werden sollten, also bis Ende 1906. Die Opposition bezeichnete deshalb die von der Regierung vorgeschlagene Aufhebung dieses Termins als eine Art von Wortbruch, aber sie wurde im Parlament abermals überstimmt. Die Kriegssteuern werden somit vorläufig weiter erhoben, jedoch hat die Regierung sich bereit erklärt, innerhalb zweier Jahre das gesammte Steuersystem zu revidiren und grundlegende Abänderungsvorschläge vorzulegen. Damit werden dann wohl auch diejenigen unter den Kriegssteuern beseitigt werden, die entweder drückender oder ungerechter Art oder auch nicht ergiebig genug sind.

Während diese beiden Gesetze recht lebhafte Debatten in den Kommissionsberathungen und im Parlament hervorriefen, sind die übrigen Regierungsvorlagen ohne nennenswerthen Widerspruch durchgegangen. Es ist daher wohl nur als eine Art von Kompliment für die Abgeordneten aufzufassen, wenn der Kriegs- und der Marineminister schon nach leichtem Zureden sich mit dem Vorschlage einverstanden erklärten, ihre Hundertmillionen-Forderungen um zehn Millionen Mark zu kürzen.

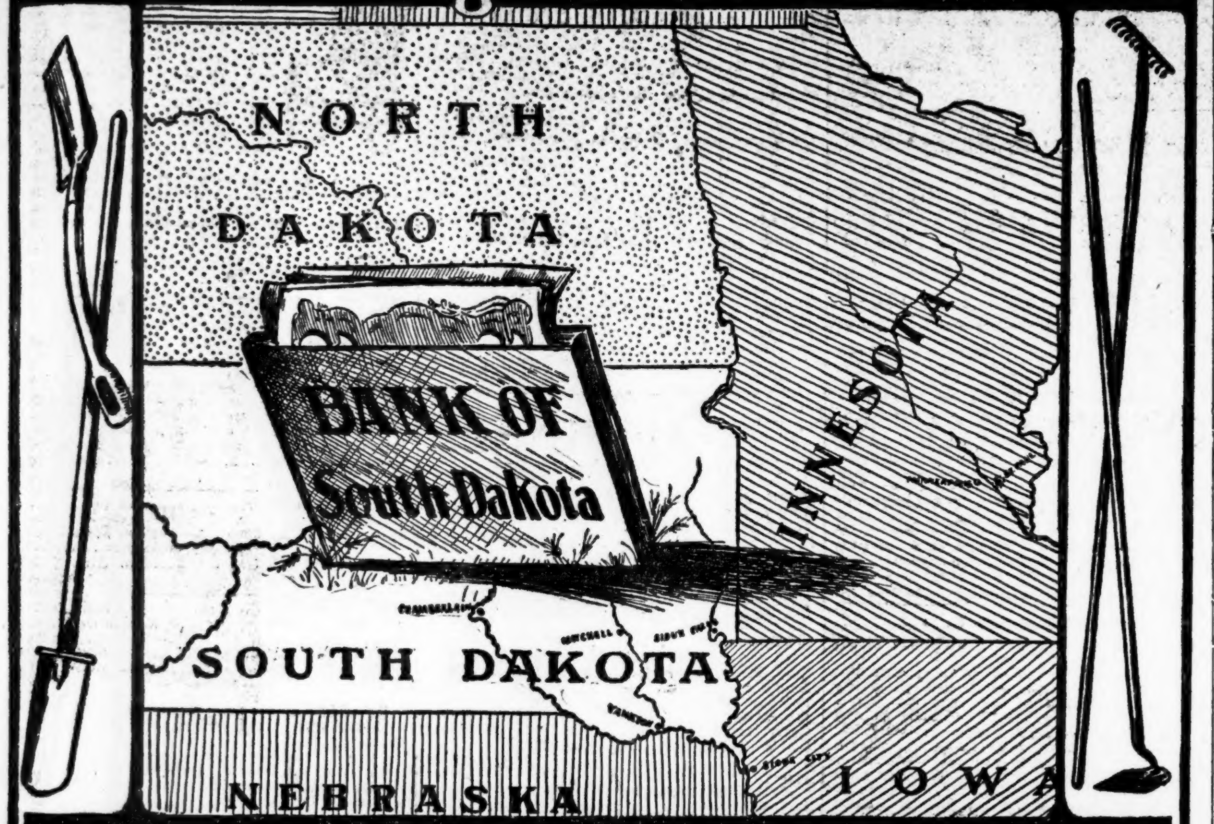
Wir stehen nunmehr vor der erstaunlichen Thatsache, daß in kaum 14 Tagen das Parlament fast das gesammte Budget durchberathen und die für das relativ arme Land enorme Summe von erheblich über $500,000,000 bewilligt hat, also annähernd die gleiche Summe, mit der der deutsche Reichshaushalts-Etat abschließt. Und dabei begreift, wie oben angedeutet, der diesjährige Etat eine Erhöhung der künftigen fortdauernden Ausgaben in sich, über deren zweifellos sehr beträchtliche Höhe die Regierung es abgelehnt hat, irgend welche bindenden Aeußerungen zu machen. Erst für das nächste Jahr hat sie die Vorlage eines definitiven Zukunftsprogrammes zugesagt, und bis dahin hat sie vollauf die Möglichkeit, die diesjährigen Bewilligungen in einer Weise zu verwenden, daß es ein Zurück auf dem einmal eingeschlagenen Wege nicht mehr gibt.

Man mag das Vertrauen zur Regierung, das sich hierin ausspricht, als ein solches kindlicher Art bezeichnen, aber vor der patriotischen Opferwilligkeit des japanischen Volkes muß man doch gewaltigen Respekt haben. Sie ist die beste Bürgschaft dafür, daß der Staat Japan als Schuldner niemals hinter seinen Verpflichtungen gegen die Gläubiger zurückbleiben wird. Auch in schlechten Zeiten, wie sie sehr wohl für das Land eintreten können, werden die Besitzer japanischer Staatsanleihen ruhig schlafen können, es sei denn, daß ein neuer Krieg ausbricht, ehe die schweren Wunden vom letzten Kampfe fest vernarbt sind.

— Doppelsinnig. — „Warum radelt denn die dicke Schlächtermeisterwittwe nicht mehr?" — „Sie fiel zu viel dabei ab."

— Ihre Erfindung.—Dame: „Kathi, was soll die Wurst am Fenster?" Köchin: „Ja, gnädige Frau, haben Sie noch nie von drahtloser Telegraphie gehört?"

The land that grows Bank Accounts



DEEP RICH SOIL
MEANS LESS TOIL

$14 nach Nord- und Süd-Dakota von Chicago am 24. April.

Nach allen Punkten in Nord- und Süd-Dakota an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn und vielen anderen Punkten in diesen Staaten via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn

Heimsucher-Tickets für einen Fahrpreis plus $2 für die Rundfahrt jeden Dienstag. Giltig 21 Tage. Süd-Dakota ist groß an Reichthum, aber schwach an Bevölkerung. Dort sind goldene Gelegenheiten für den Heimsucher und den kleinen Kapitalanleger. Die Gesammt-Einwohnerzahl des Staates ist 455,000. Bank-Depositen am 29. Januar 1906 betrugen $35,287,274, oder im Durchschnitt $77 für jeden Mann, Frau und Kind im Staate. Lyman County ist soeben durch neue Eisenbahn-Linien geöffnet worden und gutes Land kann heute zu $10 bis $15 per Acre gekauft werden. „Folders“ und Büchelchen über Süd-Dakota und vollständige Information über Raten, Routen, Zugdienst und

TICKETS, 95 ADAMS STR.

Lokalbericht.

Räth zur Bewaffnung.

In der Institutional-Negerkirche versammelten sich gestern Abend achthundert Neger und Negerinnen zum Protest gegen die Vorgänge in Springfield, Mo. Von den Reden war besonders die mit stürmischem Beifall aufgenommene Ansprache von Frau Ida Wells Barnett bemerkenswerth, da die Rednerin den Negern den Rath ertheilte, Revolver in ihre Taschen zu stecken, „in Voraussicht der Teufeleien der Weißen“. Am Schluß der Versammlung wurden Beschlüsse angenommen, in denen Präsident Roosevelt aufgefordert wird, Schritte zum Schutz der Neger vor ihrer Vernichtung durch die Weißen zu thun.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burggraf, Catherine, 27 J.; 57 Howe Str.
Beyer, Walter, 1 J.; 373 Washburne Ave.
Cohn, Rosa, 3 Mo.; 383 Hermitage Ave.
Cronheim, Albert, 58 J.; 1037 Nelson Str.
Dehm, Peter H., 35 J.; 808 W. Madison Str.
Danzer, Edward, 2 J.; 383 Hastings Str.
Dorff, Stanislaw, 52 J.; 734 Milwaukee Ave.
Ellinger, Maria, 62 J.; 3 Gardner Str.
Frölich, Hanna, 60 J.; County Irrenanstalt.
Heinrichs, Peter J., 73 J.; 109 N. Humboldt Str.
Kemp, Elizabeth, 74 J.; 665 Dickson Str.
Kemp, George W., 58 J.; 441 Seminary Ave.
Klein, C. G., 25 J.; 311 24. Str.
Laiz, William, 74 J.; 23 Stone Str.
Laubli, F. W., 58 J.; 4321 Prairie Ave.
Lorenz, Charles, 18 J.; 687 Fairfield Ave.
Marx, Joachim, 23 J.; 121 Wisconsin Str.
Schratt, Elsie, 35 J.; 1091 Southport Ave.
Schorf, Bertha, 70 J.; 5526 Jefferson Ave.
Timm, Anetta, 3 Tage; 2260 N. Kedzie Ave.
Utteg, Friederich, 79 J.; 258 Blackhawk Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Emil Foll, Josephine Riebel, 57, 56.
Albert T. Stevens, Dagmar J. Koford, 27, 23.
Anton Sikova, Katarzyna Radohomala, 28, 18.
William E. Kitzeman, Hanna Horn, 24, 20.
John M. Clancy, Mary E. Shanahan, 28, 23.
Irwin L. Rice, Ama L. Kohn, 22, 20.
Charles B. Anderson, Justina M. Ibach, 28, 22.
Frank Murphy, Sarah Moore, 35, 26.
Anton Fousek, Fannie Nedred, 24, 22.
James Sullivan, Mary Cowles, 40, 40.
Ole J. Olsen, Fannie E. Wilson, 38, 34.
Dennis J. Normoyle, Elizabeth McFarland, 26, 23.
Alexander J. McClelland, F. May Christianson, 23, 20.
Raymond L. Du Bois, Margaret Curran, 25, 23.
George Meyer, Hulda E. Stoeber, 24, 25.
James Williams, Sarah Young, 21, 18.
John McColly, Anna Brown, 28, 21.
Alfred Olson, Jennie Bergman, 38, 34.
Hermann Larson, Edith L. Northcott, 23, 22.
Bjarne Gamberg, Agnes Hansen, 22, 21.
Frank W. Beck, Mathilda Reech, 42, 25.
Henry Walter, Helen Block, 20, 18.
John B. Swift, Martha C. Ihnow, 29, 24.
Paul Gundersen, Agnes Andersen, 24, 22.
James Stanton, Rena Moor, 33, 31.
Frederick W. Webster, Anna Field, 22, 19.
Willard J. Huber, Clara Fidd, 21, 19.
Hermann Millies, Ella Stolzenfeldt, 22, 19.
Julius De Backer, Anna Lane, 24, 18.
Frank Kucznsky, Antosia Szubeela, 32, 32.
Henry C. Greiner, Gertrude Hollingshead, 26, 29.
Jacob Peetrick, Rosie Strugar, 34, 28.
Napoleon Pereault, Caroline Dickmann, 41, 41.
John Haas, Marie Rathberger, 27, 20.
James E. Garrett, Lydia A. Anderson, 23, 31.
James A. Smith, Elsie M. Costello, 35, 28.
John Casperson, Adena Bera, 30, 28.
Emil Welty, Jennie M. Silba, 31, 21.
Peter J. Stromberg, Carrie Sovine, 37, 34.
William W. Sime, Ella Clausius, 27, 24.
John Harol, Franciszka Chochola, 22, 22.
Nikalo Corak, Katherina Rattovic, 22, 22.
William Rosenshield, Bertha Friedman, 22, 18.
Josef Kuhes, Frances Pokorre, 34, 24.
James Flavin, Alice Finley, 34, 28.
Ludwig Gunder, Elise Gunder, 35, 32.
P. D'Aloise, Pasqualina Mastronardi, 24, 18.
Robert Stevenson, Frances Creß, 35, 32.
Christopher L. Miller, Frances Ketter, 25, 24.
Martin Doot, Jennie Dykhouse, 47, 44.
A. Wilson Jefferis, Josephine Stephens, 36, 32.
Ondro Loco, Rozie Kozak, 24, 24.
Joseph C. Klein, Jeanette Simon, 29, 23.
William Koche, Annie Krieps, 26, 19.
Frank Schendl, Anna Groschebel, 28, 22.
Alfred N. Burnham, Anita Willets, 27, 25.
Ernest Schellhase, Jennie Siebenbrodt, 22, 20.
Abner F. Baughan, Grace O. Dickerson, 32, 23.
Fred Glahe, Ida Lux, 33, 23.
Henry G. Vonderheit, Etta Hupe, 27, 26.
Charles J. Grattan, Laura Reinhold, 22, 21.
Henry W. Durr, Clara Shilvock, 26, 28.
Antonio Rossietti, Caroline J. Arioli, 30, 25.
Horace Rielby, Cordia Sullivan, 44, 43.
Fritz Schoenherr, Louise Sailer, 30, 27.
Johann Dettmer, Helena Lange, 24, 20.
Clifford W. Waterman, Annie O. Marney, 22, 18.
John W. Mathews, Anna McVeigh, 30, 35.
Ernest Schramm, Annie Funk, 25, 18.
John Rafferty, Catherine Rafferty, 23, 20.
Andro Milasz, Helen Zubos, 23, 21.
John Laczman, Anna Milas, 21, 20.
Edward Gillen, Mae Bowler, 23, 19.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John L. Walter, Ada B. C. Le Fevere, 26, 25.
John Drantzner, Margaret Stinen, 33, 19.
Jalmar Pearson, Anna Maloney, 25, 22.
Josef Prusa, Mary Miksan, 23, 19.
Edwin F. Geist, Mary B. Driscoll, 26, 23.
William C. Northway, Clara Lambert, 23, 23.
John M. Sobota, Ella Vitek, 21, 19.
Albert Kuchnowski, Mary Koß, 27, 23.
S. Y. Ball, Roberta C. Shane, 25, 25.
Olaf E. Olson, Ida Johnson, 37, 38.
James A. Welling, Mae J. McGirr, 25, 22.
John C. Walton, Katie Patterson, 36, 35.
Joseph Schelsky, Bertha Harloff, 25, 21.
Albert F. Chase, Susie O'Donnell, 34, 27.
Hugh P. Robbins, Alice L. Reddy, 21, 18.
Toas Dominas, Mattiana Balancwicz, 28, 22.
H. B. Bacon, Nettie M. McClanahan, 23, 21.
Hugh Moore, Emma White, 23, 20.
M. W. Przybylski, Rose Podrasky, 22, 18.
James H. Fisher, Lillian W. Davidson, 30, 29.
Albert Reatzke, Elizabeth Boehm, 30, 22.
John Zelenka, Anna Hajek, 22, 20.
Samuel R. Clenna, Rosetta Mitchell, 28, 20.
Charles Stender, Lena Rotha, 22, 21.
King C. Rowe, Jennie M. Peet, 28, 24.
W. L. Crawford, Grace L. M. Albright, 29, 26.
William Goodpeter, Mary M. McGuire, 22, 18.
Frank Peigl, Theresa Butz, 26, 20.
Andrew Broniec, Annie Wisniewska, 21, 18.
George H. Faul, Lillian Dillon, 22, 20.
Otto Eichler, Elizabeth Gormley, 28, 29.
G. A. Walton, Sarah J. A. McCormick, 23, 24.
H. A. Beynon, Christina B. Johnston, 28, 24.
G. W. Allen, Clara J. Froutman, 34, 24.
Alfred J. Betti, Viola Major, 25, 22.
Arthur C. Carter, Daisy D. Smith, 26, 35.
Paul Beranek, Bessie Meyer, 23, 19.
Noah Rochte, Charlotte Osterfelt, 31, 30.
John Bizba, Annie Broczik, 27, 24.
Otto Krause, Minnie Bogda, 23, 20.
Robert Markham, Kate McCoy, 30, 30.
Morris Robinson, Lena Dobrin, 25, 22.
Patrick J. Molloy, Maggie Sullivan, 42, 22.
Anna Aller, Josef Perkins, 18, 23.
Charles J. Prohl, Mary Marquardt, 22, 22.
Wm. M. Englehardt, Louise Steinke, 24, 22.
John L. Donohue, Anna E. Wardwell, 33, 32.
William G. Dedlow, Olive M. Benjamin, 24, 38.
Edward J. Boyle, Mary L. Walsh, 21, 18.
Robert Nicholson, Tillie Fechheimer, 38, 34.
Franklin Bail, Hazel Compton, 25, 20.
Angel Lenzini, Rachell Boggiano, 26, 30.
Henry Christman, Mary Walsh, 21, 18.
Walter F. Guhl, Marie A. Hills, 30, 22.
Harry A. Wood, Jennie Buille, 25, 22.
Henry Norman, Lula Castleman, 26, 26.
Thomas R. Tracy, May Jackson, 25, 26.
Robert J. Patchell, Hazel S. Daniels, 21, 17.
Lewis Brazanskie, Joanna Bukenas, 33, 33.
Patrick Devlin, Elizabeth Maginn, 26, 25.
Chas. Peters, Bertha E. Davidson, 38, 34.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Michael Thometz — Verbindlichkeiten $417; Bestände $222.
Louis Klowans — Verbindlichkeiten $1274; Bestände $110.
Gustavius S. Hyman — Verbindlichkeiten $812; Bestände $8.
Reese Jones — Verbindlichkeiten $2586; Bestände $380.
Joseph Palachowski — Verbindlichkeiten $824; Bestände $168.
Charles M. Pierce — Verbindlichkeiten $1638; Bestände $636.
Abraham Rohr — Verbindlichkeiten $400; Bestände $229.
Nicholas P. Williams — Verbindlichkeiten $818; keine Bestände.
John F. Burke — Verbindlichkeiten $544; Bestände $65.
Richard Whitton — Verbindlichkeiten $2731; Bestände $245.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Margaret gegen James Lynch, grausame Behandlung; George W. gegen Mary Williams, Verlassen; Sophia gegen Gustav Ehrhardt, grausame Behandlung; Mary gegen Homer W. Addington, Trunksucht; Jennie gegen Henry E. Hulbert, Verlassen; Myrtle gegen Axel Anderson, grausame Behandlung; Katherine gegen Franklin J. O'Shay, Ehebruch; Geo. J. gegen Minnie Meeker, Verlassen; Dorothee gegen Hermann Repkew, grausame Behandlung; Patsy gegen Leroy Jackson, grausame Behandlung; De Leon gegen Maude Leighton, grausame Behandlung; Josephine gegen John E. Bonnel, Verlassen; Ida gegen Robert H. Wildberger, Ehebruch; Martha gegen Harry W. Pett, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 19. April 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88½—90c; Nr. 3, roth, 84—88c; Nr. 2, hart, 80½—83½c; Nr. 3, hart, 75—79c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 82½—83½c; Nr. 2, Northern, 80—82c; Nr. 3, Spring, 78—82c.

Mais, Nr. 2, 47½—47¾c; Nr. 2, weiß, 47—47¼c; Nr. 2, gelb, 48½—49c; Nr. 3, 48—48¼c; Nr. 3, weiß, 48½—49c; Nr. 3, gelb, 47¾—48c; Nr. 4, 46½—47c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 33¾—34¼c; Nr. 3, 31¾—32½c; Nr. 3, weiß, 31—31½c; Standard, 33—33¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights“, $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 81⅝c; Juli, 79⅝c; September, 77⅞c.

Mais, Mai, 46¾c; Juli, 46⅛c; September, 46½c.

Hafer, Mai, 32¼—32⅜c; Juli, 31—31⅛c; September, 29⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 11,000, von Mais auf 257,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 81,517 Bushels Weizen und 334,699 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.72½; Juli, $8.885; September, $8.97½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.20; Juli, $16.35; September, $16.35.

Rippchen, Mai, $8.72½; Juli, $8.85; September, $8.90.

Oel.

Prime, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.14½
do., 72	0.15¾
do., 76	0.17¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do. gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.15 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.60—$6.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.77½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.40 bis $6.65; schwere gemischte Waare, $6.60—$6.70; leichte ausgesuchte, $6.60—$6.72½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.15; gute bis ausgesuchte „Yearlings“, $5.00—$6.15; gute bis ausgesuchte „Lambs“, $6.00—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, per Pfund		$0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14	—0.15
„Cooleys“, per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd.		0.12
„Daisies“, das Pfund		0.12½
„Young America“, das Pfund	0.11	—0.12
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.09½	—0.10
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.15
Prima, 60 Prozent frisch		0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.17½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	4.50	—9.00
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs“, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.10	—0.11
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.11
Hechte, per Pfund		0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06½
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.10
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
60—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
Bekassinen, Dutzend	1.25	—1.50
Regenpfeifer, Dutzend	1.25	—1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste		2.25
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.50	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.50	—3.50
Kraut, per Faß	2.35	—3.50
Kopfsalat, per Faß	1.00	—3.00
Blattsalat, per Kiste	0.30	—0.40
Sellerie, per Kiste	1.50	—5.50
Tomaten, per Kiste	2.50	—5.00
Rothe Rüben, per Sack		1.50
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.50
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.20	—0.75
Meerrettig, das Dutzend		0.75
Gurken, das Dutzend	0.35	—1.15
Zwiebeln, per Sack	0.35	—0.40
Spinat, per Kiste	0.50	—0.65
Spargeln, kalifornische, Dtz. Bündel	3.00	—6.00
Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste	1.00	—2.25
Wasserkresse, Virginia, Dtz. Bündchen		0.12½
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.52
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55	—0.65
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—2.50

— **Unbegreiflich.** — „Also das ‚Voneinandergehen‘ wäre häßlich eingerichtet, singt der Dichter? Na, der hätte mit meiner Alten 10 Jahre verheirathet sein sollen!“

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 160 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 50 bei 150; A. L. M. Crane an P. W. Murison, $5500.
Dasselbe Eigenthum; C. K. Sperrar an denselben, $5400.
Perry Ave., Südwestecke Rogers, Ostfront, 177 bei 254; Ernst Heldmaier an Dora K. Smith, $4000.
Perry Ave., 97 F. südl. von Rogers, Ostfront, 80 bei 135; Dora K. Smith an Allen C. Renborg, $2400.
Magnolia Ave., Nordwestecke Balmoral, Ostfront, 50 bei 123; C. D. Whipple an John McCaughey, $9000.
Melrose Str., 50 F. westl. von Perry, Südfront, 25 bei 125; J. Brauneis an Frederick G. Braun, $1850.
Oakley Ave., 174 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 124; F. W. Farwell an Anna J. Lorang, $1895.
Wayne Ave., 125 F. nördl. von Claremont, Ostfr., 37½ bei 123; C. K. Koehler an Edwin D. Whipple, $6000.
Armitage Ave., 58 F. östl. von N. 41. Court, Nordfront, 75 bei 125; J. Rossing an Karl Steenberg, $1950.
Ballou Str., Nordostecke Fullerton Ave., Westfront, 62 bei 125; J. Hoverson an William C. Sparlider, $7200.
Central Park Ave., Nordostecke Wolfram Str., Westfront, 50 bei 125; M. Tousey an Josefa Tomasek, $1460.
Dakin Str., Nordostecke N. 59. Str., Südfront, 49 bei 122; Anders Schon an John A. Swanson, $2500.
Hamlin Ave., 141 F. südl. von Diversey, Westfront, 27 bei 125; H. Rosenzweig an Nels J. Moke, $2150.
Lawndale Ave., 194 F. nördl. von Cortland Str., Ostfront, 26 bei 125; H. F. Giesecke an August F. und Wilhelmine Schacht, $3250.
Ridgeway Ave., 141 F. nördl. von Irving Park, Westfront, 37½ bei 111; W. B. Walker an Amzy S. Bonebrake, $4200.
Sawyer Ave., 166 F. nördl. von Diversey, Ostfront, 25 bei 125; F. Hunnemann an Henry J. Meyer, $2800.
Astor Str., 235 F. südl. von North Ave.-Blvd., Westfront, 25 bei 110; David R. Lewis an Renselaer W. Cox, $12,500.
Fullerton Ave., 212 F. östl. von Western, Südfront, 48 bei 100; James C. Daly an William C. Irwin, $2500.
Manitou Place, 116 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100; C. F. Siems an Julius Roeheig, $1500.
Milton Ave., 149 F. südl. von Hobbie Str., Ostfront, 48 bei 100; C. Husener an Andonina Durso, $4300.
Orchard Str., 68 F. nördl. von Webster Ave., Ostfront, 24 bei 125; Fred. P. Glade an Hattie D. C. Berge, $6000.
23. Str., 150 F. östl. von Canal, Nordfront, 25 bei 125; Erben von Philip Waldorf an Frank P. Graves, $5000.
26. Str., 57 F. östl. von Emerald Ave., Nordfront, 42 bei 104; G. F. Lnaghen an John H. Suderwski, $3400.
Ellis Ave., Nordostecke 44. Str., Westfront, 75 bei 123; John T. Dale u. And., durch den M. in Ch., an den Nachlaß von Joel Ellis, $28,500.
Erie Ave., 74 F. südl. von 133. Str., Westfront, 25 bei 125; J. W. Peterson an Niels Nielsen, $2600.
47. Str., 206 F. östl. von Woodlawn Ave., Südfront, 25 bei 215; Lincoln Davis u. And. an Susan B. Jones, $12,000.
Houston Ave., 30 F. nördl. von 89. Str., Westfront, 25 bei 140; J. H. Deering an Walenty Roszyk, $2950.
Ingleside Ave., Nr. 6622, 16⅔ bei 125; J. C. Barber an Henry H. Wilder, $3500.
Minerva Ave., 220 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 28 bei 125; L. E. Lyman an Ollie Hopkins, $5750.
Monroe Ave., zwischen 61. und 62. Str., Westfront, 18 bei 183; B. A. F. Landergren an William E. Gallagher, Trustee, $7000.
Prairie Ave., 125 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 117 bei 172; Joseph F. Ullman an Eli M. Straus, $6875.
Woodlawn Ave., 187 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 50 bei 165; J. W. Brooks an Earl C. Enos, $7000.
Union Ave., zwischen 122. und 123. Str., Ostfront, 25 bei 123; J. Kudulis an Alex Dirieliis, $1400.
Bishop Str., 166 F. nördl. von 69., Ostfront, 25 bei 124; H. Jansen an William C. und Minnie Gray, $2550.
Ashland Ave., 154 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 123; G. C. Markham, Trustee, an Ira C. Baker, $1250.
Dasselbe Eigenthum; J. C. Baker an Gustav und Anna Weißschedel, $2500.
45. Str., 291 F. östl. von Laflin, Nordfront, 31 bei 91; G. H. Weiß an John H. Weiß, $1847.
Green Str., 110 F. südl. von 60., Westfront, 40 bei 125; S. J. Lundstedt an Alma M. Johnson, $8000.
Groß Ave., 100 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 25 bei 121; W. H. Wilson an Rudolph Hering, $1275.
Peoria Str., 323 F. südl. von 57., Ostfront, 31¼ bei 124; A. Nelson an Samuel und Catherine Warwick, $7000.
Shields Ave., 44 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 45 bei 125; C. K. Gorham an Edward B. Chapman, $5000.
63. Str., 65 F. westl. von Center Ave., Nordfront, 50 bei 125; E. A. Cummings an Edward R. Weart, $3500.
68. Str., 119 F. westl. von Lafayette Ave., Südfront, 19 bei 66; A. H. Reinke an Belle Donn, $1400.
Throop Str., 213 F. nördl. von 49., Westfront, 24 bei 124; Frank Witowski an P. F. Kunde, $2000.
Dasselbe Eigenthum; P. F. Kunde an Michalina Witowski, $2000.
Throop Str., 312 F. südl. von 48., Westfront, 24 bei 124; P. F. Kunde an Michalina Witowski, $2500.
Dasselbe Eigenthum; Frank Witowski an P. F. Kunde, $2500.
Tremont Str., 140 F. östl. von Normal Ave., Südfront, 26 bei 121; R. Grammer an Maria Turner, $1800.
Wentworth Ave., 30 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 74 bei 133; Agnes R. Wagner an Isaac Bowen, $18,000.
Wood Str., 152 F. nördl. von 64., Ostfront, 25 bei 123; C. Nielsen an John Dyke, $1300.
Lafayette Ave., 36 F. südl. von 118. Str., 37½ bei 125; C. Thietz an Zephiere Pepin, $1700.
110. Str., 327 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 37½ bei 124; J. Scheltinga an Alex Hedvall, $1450.
112. Str., Nordostecke Wentworth Ave., Südfront, 50 bei 124; E. Foster an Henry W. und Dora E. Rath, $3600.
112. Str., Südwestecke Wentworth Ave., Nordfront, 50 bei 124; H. W. Rath an Egbert und Jennie E. Foster, $2000.
Adams Str., Nr. 590, 25 bei 183; E. J. Duncan an Ulric Bastien, $5900.
Canal Str., 128 F. südl. von Lake, Westfront, 33 bei 151; Wm. F. Juergens an Paul Juergens, $30,000.
Chicago Ave., Nordostecke Grand, Südfront, 75 bei 125; W. D. Soules an Mary Cizanek, $2500.
Circuit Court Part., Theil von Lot 2 von Lot 3, südwestl. ¼, 8, 39, 14; C. T. Tyrell an Walter L. Bassett, $2700.
Cornelia Str., 150 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 25 bei 124; Mary Kramer an Annie D. Luber, $7000.
DeKalb Str., gegenüber Lexington Str., Nordwestfront, 24 bei 100; J. Ibach an Charles und Elizabeth Braunman, $2500.
Erie Str., 213 F. östl. von Prairie Ave., Nordfront, 40 bei 118; June W. Osgood an Harriet Cable, $2250.
Erie Str., 150 F. östl. von Bickerdike, Südfront, 25 bei 125; G. Callaway an Albert S. Samuelson, $6900.
N. 51. Court, 206 F. nördl. von Ontario Str., Ostfront, 25 bei 125; H. L. Hansen an Willard E. Chilcote, $3470.
Süd 53. Ave., 120 F. südl. von Frink Str., Ostfront, 40 bei 125; Edward G. Backer an Mary Irwin, $5000.
Flournoy Str., 27 F. östl. von Albany Ave., Südfront, 25 bei 100; William E. Hand an John Murnane, $2600.
Hill's Blvd. Add., Lot 2 von Lots 6 bis 9, Block —; F. A. Hill an Carl J. Heinrikson, $5350.
Humboldt Blvd., 120 F. östl. von California Ave., Südfront, 24 bei 166; Robert R. Green an Frances W. McCarthy, $7000.
Humboldt Blvd., 120 F. westl. von Fairfield Ave., Südfront, 24 bei 166; B. Pierce an Robert R. Green, $7000.
Iowa Str., Südostecke Pine Ave., Nordfront, 59½ bei 125; M. M. Wells an John M. und Grace E. Hallman, $2500.
Kinzie Str., 33 F. westl. von Franklin Ave., Nordfront, 50 bei 150; J. B. Smith an Stuart B. McCall, $4500.
Margaret Str., 73 F. nördl. von 15., Westfront, 24 bei 103; Elias Lurie an Isaac Dreyler, $3000.
Milwaukee Ave., gegenüber Maplewood, Nordostfront, 24 bei 105; C. Behlendorf an Emma W. Spengler, $3800.
Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Carpenter Str., Südwestfront, 24 bei 100; Joseph D. McNab u. And. an Otto E. Georgi, $12,000.
Ogden Ave., 206 F. östl. von Springfield, Nordfront, 25 Fuß zur 22. Str.; A. F. Bauer an Solomon Lazar, $7150.
Park Ave., 50 F. südl. von S. 42., Nordfront, 25 bei 180; M. Scanlin an August Vogel, $3600.
17. Str., 120 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 125; S. Kirschstein an Jozef Walcerkiewicz, $3045.
Spaulding Ave., 99 F. südl. von Jackson Str., Ostfront, 26 bei 129; C. T. and T. Co. an Wm. H. und Margaret L. Birmingham, $3900.
Troy Str., 191 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; F. Krueger an August und Ernestine Begelahn, $6200.
Turner Ave., 158 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 124; Mary Quirk an Anton Banecek, $4940.
Leavitt Str., Nordostecke Roe, Westfront, 90 bei 176; Ch. T. & T. Co. an Henriette Cohen, $8000.
Madison Str., 45 F. östl. von Albany Ave., Südfront, 44.7 bei 125; Galusha Emigh an Annie B. Ming, $6000.
19. Str., 125 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 124; R. Dolezal an Jakub Dvorak, $1650.
Ogden Ave., 75 F. östl. von Turner, Südostfront, 25 bei 125; J. B. Crane an Max Wille, $1300.
Rice Str., 175 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 124; A. Schuermann an Theo. Wendland, $1800.
Richmond Str., 116 F. nördl. von Dickens Ave., Ostfront, 34 bei 78; John Jeffrey an Selma C. Milerick, $4300.
Ridgeway Ave., zwischen 24. und 25. Str., Ostfront, 37½ bei 125; Anna E. Chadwick an Jos. J. Novg, $1125.
St. Louis Ave., 50 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. Budka an Rudolph J. Rajsky, $2100.
Sawyer Ave., zwischen 25. und 26. Str., Westfront, 24 bei 125; Vaclav Raba an Albert und Alzbeta Pecha, $2300.
Sawyer Ave., 137 F. südl. von 16. Str., Westfront, 37½ bei 124; J. Garnett an Elizabeth Bergeron, $1500.
16. Str., 108 F. östl. von S. 44. Court, Südfront, 25 bei 125; B. Pinkert an John Murn, $1400.
Wrightwood Ave., 49 F. westl. von Herndon Str., Südfr., 25 bei 123; Frank Kubec an Jacob und Martha Rappel, $3500.

Reicheres Malz, besseres Bier.

Die ausschließlich Pabst'sche Methode gibt dem Pabst Bier seine Ueberlegenheit.

Malz ist das Leben des Bieres. Je reicher das Malz, desto nahrhafter, desto gesünder das Bier. Pabst sah schon vor Jahren, daß die forzirte Methode Malz in drei oder vier Tagen herzustellen, sich nicht ohne einen großen Theil der Leben spendenden, Kraft gebenden Elemente der Gerste auszuscheiden, verwenden ließ. Die meisten Brauereien benutzen die alte Herstellungs-Methode. Sie ist schneller, leichter und wohlfeiler.

Die Pabst'sche acht Tage Methode des Malzens überträgt alle Vorzüge des Getreides auf das Bier. Es verdoppelt die Unkosten des Brauens, aber es macht das Pabst'sche Bier zum besten Bier, nicht nur im Geschmack und Aroma, sondern in Stärke, Gesundheit und Kraft gebenden Eigenschaften. Pabst Blue Ribbon ist jedem Bier überlegen.

Der Genuß reinlicher Sachen ist so wichtig wie unverfälschte Nahrung. Die Nahrung mag unverfälscht und doch unrein sein. Es liegt in der Herstellungsweise eines Nahrungsmittels, ob es rein ist. Die große Pabst Brauerei ist die reinste Brauerei. Hunderttausende Dollars wurden verausgabt, um die Fabrikation von Pabst-Bier so zu gestalten, daß eine Verunreinigung unmöglich ist. Die ausschließliche Pabst'sche Methode ist perfekt. Kein Arzt sterilisirt seine Instrumente sorgfältiger, als wie Pabst seine Utensilien sterilisirt, vom Braukessel bis zu den Lager-Bottichen. Von der Zeit, daß Pabst berühmtes Bier von den feinsten Hopfen und achttägigem Malz gebraut wird bis es im Glase perlt, wird es nie von eines Menschen Hand berührt. Fließt nie durch andere als sterilisirte Röhren, lagert nie anders als in sterilisirten Bottichen, kommt nie mit anderer als sterilisirter Luft in Berührung. Daher ist die Pabst Brauerei die reinste Brauerei und Pabst Bier ist das reinste, gesundeste Bier.

Bestellt heute eine Kiste für Euer Heim.

Pabst Brewing Co. 114 N. Desplaines Str.
Telephon Monroe 67.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belmont Ave., Südwestecke Central Park, Nordfr., 56 bei 125, L. S. Heafield an Jens Jensen — $2000.
Drake Ave., 123 F. südl. von Cullom, Ostfr., 37½ bei 125, A. H. Hill an Leon R. Goodrich, $3000.
Drake Ave., 277 F. südl. von Wrightwood Avenue, Westfr., 30 bei 125, A. Sundene an M. S. Johnson, $3374.
N. 44. Ct., Südostecke Byron Str., Westfr., 32 1-3 bei 118, Chas. C. Heisen an Nels A. Larson — $3600.
Sawyer Ave., 178 F. nördl. von Courtland Str., Ostfr., 25 bei 177, S. P. Christensen an August Wohlers, $2700.
Western Ave., 175 F. nördl. von Leland, Ostfr., 50 bei 125, C. T. and T. Co. an Charles Schober, $1800.
Touhy Ave., 200 F. östl. von Forest Str., Nordfront, 40 bei 176, F. A. Kauffman an Wm. Hollweg, $5500.
Alta Vista Terrace, 218 F. südl. Byron Str., Ostfront, 21 bei 40, A. E. Groß an Isabella G. Meeker, $6000.
Belle Plaine Ave., 103 F. westl. von Lincoln Str., Südfr., 37½ bei 125, W. F. Render an Max M. Pickert, $3800.
Bosworth Ave., 58 F. nördl. von Waveland, Westfront, 25 bei 123, A. R. Charles an August and Juliane Lambrecht, $4200.
Brost Ave., 100 F. östl. von Southport, Nordfr., 40 bei 131, Louis M. Nelson an Joseph Ruff — $6000.
Diversey Place, 94 F. nördl. von Wrightwood Ave., Ostfr., 30 bei 124, Frederick W. Freutel an Frederich Hofmann, $5800.
Eastwood Ave., 428 F. östl. von Sheridan Drive, Nordfr., 50 bei 124, S. M. Bredsvold an C. L. Ibson, $4000.
Fullerton Ave., 449 östl. von Sheffield, Südfr., 25 bei 116, P. M. Murphy u. A. an Amity B. and L. Ass., $2850.
Grace Str., 69 F. westl. von Perry, Nordfr., 50 bei 125, O. Charles an Albert R. Charles — $2700.
Lakeside Place, 140 F. östl. von Sheridan Drive, Nordfr., 48 bei 124, G. A. Jaeschke an Alma Petcher, $4450.
Palifox Ct., 180 F. nördl. von Berwyn Ave., Westfront, 25 bei 121, E. Rudolph an John und Nieljene McCahey, $1477.
Pine Grove Ave., 76 F. nördl. von Grace Str., Ostfr., 50 bei 115, G. Bausch an Sophia Swenson, $6500.
Roscoe Str., 772 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 50 bei 166, Jens Jensen an Lincoln S. Heafield, $9500.
School Str., 183 F. westl. von Robey, Nordfr., 30 bei 125, M. Lundstrom an Charles L. und Catherine G. Kloß, $2900.
Wilson Ave., 191 F. südl. von Sheridan Road, Westfr., 25 bei 120, Sophia Swenson an Geo. Bausch, $12,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John Bloom, zweistöck. Brick-Flats, 126 — 109. Str., $4000.
James Richmond, 1½stöck. Frame-Cottage, 10821 Indiana Ave., $2200.
G. L. Anderson, einstöck. Frame-Cottage, 10916 State Str., $2000.
G. L. Anderson, einstöck. Frame-Cottage, 10914 State Str., $1800.
F. H. Ricker, zweistöck. Frame-Hinteranbau, 5114 Bishop Str., $2000.
James O'Neill, zweistöck. Brick-Laden- und Flatgebäude, 3737 Halsted Str., $4500.
H. O. Hanson, vier 1½-stöck. Frame-Cottages, 6406—14 Peoria Str., $12,000.
Joseph Bednarzcyk, 3 einstöck. Brick-Cottages, 2535—37—39 118. Pl., $12,000.
Illinois Steel Co., einstöck. Brick-Kesselhaus, zwischen 86. und 87. Str., 1750 F. östlich von Green Bay Ave., $12,000.
Illinois Steel Co., einstöck. Brick-Anbau zur elektrischen Station, 1850 Fuß östlich von Green Bay Ave., zwischen 86. und 87. Str., $18,000.
Herman Wendt, einstöck. Frame-Hinteranbau zum Basement, 4935 Shields Ave., $1800.
Mr. Kucera, einstöck. Brick-Cottage, 1348 Ridgeway Ave., $1200.
Frank Holee, zweistöck. Flats, 1471 Hamburg Ave., $3700.
Donald McKay, zweistöck. Brick-Flats, 751 Troy Str., $3700.
Joseph Wondrasek, zweistöck. Brick-Läden und Flats, 2007 — 40. Ave., $8000.
John Mederski, einstöck. Brick-Anbau, 1432 Ogden Avenue, $2000.
Richard E. Burke, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 272 Central Park Ave., $7500.
Charles Krocinka, dreistöck. Brick-Flats, 37 Beach Ave., $7500.
Martin Kowski, dreistöck. Brick-Flats, 1532 N. Central Park Ave., $4000.
John Stalszki, zweistöck. Brick-Flats, 1560 N. Central Park Ave., $3000.
H. F. Guenther, dreistöck. Brick-Apartments, 1532—38 Eastwood Ave., $15,000.
Nels Buck & Co., dreistöck. Brick-Apartments, 1306—10 Byron Str., $15,000.
Charles Rubey, zwei zweistöck. Brick-Apartments, 725—27 Racine Ave., $5000.
John Phillips, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 4442 Barton Ave., $1200.
H. Ritterbush, einstöck. Frame-Cottage, 643 Foster Ave., $2000.
Martin H. Serum, zweistöck. Brick-Flats, 1194 Maple Square, $5300.
Mick McCaren, einstöck. Frame-Cottage, 6429 Wood Str., $8000.
John McInnis, dreistöck. Brick-Apartments, 6253—55 Jefferson Ave., $12,000.
Robert Liß, zweistöck. Brick-Läden und Flats, 441 Belmont Ave., $5600.
Peter Widdaug, einstöck. Brick-Basement, 676 Burling Str., $1500.
Sam Brown jr., zwei einstöck. Frame-Cottages, 455—443 Nelson Str., $4000.
Sam Brown jr., einstöck. Frame-Cottage, 465 N. Oakley Ave., $2000.
August Peters, 1½stöck. Frame-Cottage, 444 Eddy Str., $2000.
E. Melm, neun 1-, 1½- und 2-stöck. Frame-Cottages, 2314, 2288, 2310, 2304, 2306, 2282, 2294, 2300 und 2276 N. Humboldt Str. $18,000.
Toeffel Engh, einstöck. Brick-Werkstatt, 1176 Nord Sawyer Ave., $5000.
W. C. Goldbeck, zweistöck. Brick-Flats, 1738 Humboldt Blvd., $13,000.
Dr. A. M. Swan, zweistöck. Brick-Läden u. Flats, 894 W. North Ave., $6000.
John C. Bornhoff, zweistöck. Brick-Flats, 319 Waveland Ave., $4300.
Chicago Land, Loan and Construction Company, 3 zweistöck. Frame-Häuser, 853—55—57 Edgewater Place, $7500.
William Wierback, zweistöck. Brick-Flats, 926 Granville Ave., $4800.
Aras Novak, zweistöck. Brick-Flats, 875 Millard Avenue, $8000.
John O'Rourke, zweistöck. Brick-Flats, 5537 Throop Str., $4500.
James J. Brady, zweistöck. Brick-Flats, 5623 May Str., $4200.
H. M. Miller, zweistöck. Brick-Flats, 7428 Harvard Str., $5500.
Otto Young, 12-stöck. Brick-Laden- und Office-Gebäude, 145—153 State Str., $850,000.
Holabird & Roche, einstöck. Brick-Bau, Jackson Blvd. und Dearborn Str., $3500.
A. L. Long, zwei zweistöck. Brick-Wohnhäuser, 7151—53 Vernon Ave., $9000.
Joseph Deutzmann, zweistöck. Brick-Flats, 6333 Peoria Str., $4700.
C. H. Matthews, zweistöck. Brick-Flats, 5914 Ada Str., $6000.
Western Steel Car and Foundry Co., einstöck. Brick-Stahlwerkstatt, 136. Str. und Chicago and Western Indiana-Eisenbahngeleise, $60,000.
Congreß Apartment Company, 13-stöck. Brickanbau zum Hotel, 230 bis 233 Michigan Ave., $750,000.
Rosa Mackie, 1½stöck. Frame-Cottage, 6026 Marshfield Ave., $1700.
James J. Tierney, zweistöck. Brick-Flats, 2157 Jackson Blvd., $7000.
Grisch Bros., zweistöck. Brick-Flats, 748 Central Park Ave., $5500.
Grisch Bros., zweistöck. Brick-Flats, 772, 778, 784 Central Park Ave., $16,500.
James Ryan, zweistöck. Brick-Flats, 360 California Ave., $4000.
May Shea, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 740 Turner Ave., $4000.
Frau B. Cronin, zweistöck. Brick-Läden und Flats, 2113 Harvard Ave., $8000.
H. A. Folz, zweistöck. Brick-Flats, 855 Clifton Park Ave., $4500.
Joseph Zech, dreistöck. Brick-Apartments, 1224 Ridgeway Ave., $5000.
Jacob Misiak, dreistöck. Brick-Flats, 1404 W. 22. Str., $6500.
Amberg File and Index Company, zweistöck. Brick-Waarenhaus, 458—62 Carroll Ave., $10,000.
Charles F. Lank, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 801 Central Park Ave., $5000.
W. W. McFarlan, vier 2-stöck. Frame-Wohnhäuser, 212—16—18—22 Waller Ave., $16,000.
Fred Lawbersky, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 810 W. 26. Str., $4200.
Fred Eck, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1427 Hamlin Ave., $5000.
John Ludwig, 1-stöck. Backstein-Anbau, 5525 Hermitage Ave., $2200.
M. J. Madderon, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1114 Curtis Ave., $2800.
Schwedisch-amerikanische Hospitalgesellschaft, 3-stöck. Backstein Hospitalgebäude, 6001—09 Green Str., $65,000.
Ida Olson, 3-stöck. Backstein Apartments, 4041—43 Calumet Ave., $15,000.
Andrew Szewczyk, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 8813 Marquette Ave., $2000.
E. Gobiel, 2-stöck. Haus, 947 S. Trumbull Ave., $5000.
Henry Ramm, 2-stöck. Backsteingebäude, 826 Süd Spaulding Ave., $5000.
Anton Markal, 2-stöck. Gebäude, 1247 S. Clifton Park, $3400.
Joseph Schmitt, 3-stöck. Gebäude, 4721—25 Kenwood Ave., $42,000.
B. Schoenveld, 3-stöck. Gebäude, 5054—56 Centre Avenue, $15,000.
Fred. Behrendt, 1-stöck. Backstein-Gebäude, 204 Melrose Avenue, $3000.

— **Er kennt es.** — Zofe: „Ihre Frau schwimmt in Thränen!“ — Mann: „Sie braucht ein neues Badekostüm, ich weiß schon.“

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Bargain-Freitag

Männer-Kleider-Bargains

$6 Freitag für Männer-Anzüge. Leichte und mittelschwere. Reinwoll. Cheviots u. Tweeds, gefüttert m. guten Worsted Serges, kleine Partien übrig geblieben von unseren letztjährigen $10- und $12-Partien.

$7 Freitag für reinwoll. Männer-Ueberröcke, in lohfarb. u. grauem Covert Cloth, bestes Satin Aermelfutter, gut gemacht, früher verkauft für $12.50. Alle Gr.

$8.50 Freitag für Cravenette Männerröcke. Reinwoll. schwarze und grau gemischte Worsteds. Lose und extra lang. Hübsch besetzt. Früher verkauft für $12.50. In allen Größen.

$1.10 Freitag für starke Männer-Arbeitshosen. Garantirt nie aufzutrennen. Hübsche dunkelgraue Mischungen. Früher verkauft f. $2. Alle Größen.

Jünglings- und Knaben-Kleider

$2.50 Freitag für doppelbrüst. 2-Stücke Knaben-Anzüge, in fancy gemischten und schlicht blauen Cheviots, Größen 8 bis 16. Es sind angebrochene Partien von unseren $4- und $4.50-Sorten.

$5 Freitag für College und Varsity Jünglings-Sack-Anzüge, welche früher leicht zu $8.50 und $10 verkauft wurden. Brustmaß 30 bis 36 Zoll. Ungefähr 150 in dieser Partie.

35c Freitag für 50c und 75c Knaben-Kniehosen, Alter 3 b. 16. Sie kommen in feiner Qual. Tweeds, Cheviots u. Cassimeres, mit Taped Nähten u. Extension Taillieband. Nicht mehr als zwei Paar für jeden Käufer.

$1 Freitag für ein feines Sortiment von langen Jünglings-Hosen, welche für $1.50 und $1.75 verkauft wurden. Die Stoffe sind Tweeds, Cassimeres und Cheviots. Wir haben schlicht blaue und schwarze und viele modische Mischungen in hellen und dunklen Effekten.

Knaben-Ausstattungen und Kopfbedeckung

29c für Muslin Knaben-Nachthemden, werth 50c, kragenlos.
25c für angebrochene Partien von 50c farbigen Knaben-Negligee-Hemden.
19c für 35c farbige Knaben-Negligee-Hemden, befestigter Kragen.
7c für f'cy 25c und 35c Web Knaben-Hosenträger, gemacht von kurzen Enden.
8c für 20c schwarze baumwoll. Knaben-Strümpfe, doppelte Knie, Fersen und Zehen.
19c für 35c mittelschweres geripptes Mädchen-Unterzeug.
98c für weiche Jünglings- und Knaben-Hüte, neueste Facons, werth $1.50.
19c für angebrochene Partien von 50c reinwollenen Knaben-Kappen.
50c für Knaben- und Mädchen-Tam O'Shanters, Odds u. Ends, wth. $1.50 u. $2.

Hüte, Regenschirme, Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Auswahl aus einer Partie modischer weicher und steifer Männer-Hüte, von unseren $2.50 Partien. Alle Farben.

19c Freitag für Auswahl von einer Partie Outing-Kappen, reinwoll. Stoffe, Golf- und Yacht-Facons, schlichte und fancy Muster. Werth 50c.

95c Freitag für Auswahl von 600 Männer- u. Damen-Regenschirmen, amerik. Piece-dyed Taffeta, Futteral dazu passend, Stahlstange und Gestell, 8 Rippen, Perlmutter-, Horn- und Natural Holz-Griff, schlicht oder mit Silber-Beschlag. Werth $1.50.

45c Freitag für Auswahl von feiner Partie von Knaben- und Mädchen-Regenschirmen, gerade das Passende für die Schule, 24zöll. Größen, Stahlstange, Paragon-Gestelle, Natural Holz Griffe, wasserdicht. Werth $1.00.

$5.00 für Auswahl von 200 Cowhide Leder Suit Cases, Regulation Größe, f'cy Cloth gefüttert, Hemden-Fold u. Strap innen, sowie Strap rund rund herum außen, mit Patent Messing-Ecken. Werth $7.50.

$5 Freitag für Auswahl von 150 schwarzen Walrus Reisetaschen, 14, 15 und 16 Zoll Größen, Leder-gefüttert und 3 Innen-Taschen. Werth $7.

Freitags Schuhzeug-Offerten

$2.50 Freitag für Eure Auswahl von vielen angebroch. Partien v. Männer-Schuhen, v. unseren riesigen Oster-Verkäufen übrig geblieben. Styles sind hohe Schuhe u. Oxfords in allen Ledersorten, Velour. Wax Calf u. Pat. Colt. Wurden regul. verkauft für $3, $3.50 u. $4. Wir wollen morgen damit räumen.

$1.45 Freitag für ein gutes Sortiment von $2 und $2.25 Vici Kid Pat. Spitzen Damen-Boots und Oxfords in Blucher und andnren Styles.

$1.15 Freitag für Satin Calf Knaben-Schulschuhe, ganz solide—beste Schuhe in der Stadt in Bezug auf Dauerhaftigkeit. Regul. verkauft für $2.

$1.10 Freitag für Vici Kid und Box Calf Mädchen-Schulschuhe, mit Patent-Spitze. Regulär verkauft für $1.75.

Bargains in Ausstattungswaaren

85c Freitag für Auswahl von spez. Partie von Männer-Promenaden-Handschuhen, richtige Frühjahrs-Schwere u. Schattirungen, früher zu $1.25.

47c Freitag für Negligee-Männerhemden, neue Partien von Madras und bedrucktem Madras Cloth, großes Sortiment, modische Muster mit befestigten Manschetten, regulär verkauft für 75c.

85c Freitag für Auswahl von mehreren kurzen Partien von Männer-Pajamas, von feinen waschbaren Stoffen in hübschen Mustern, gut für $1.50.

37c Freitag für Muslin Männer-Nachthemden, hübsch besetzt, kommen in allen Größen, reguläre 50c-Sorten.

41c Freitag für weiße ungebügelte Männer-Hemden, gemacht von hochfeiner Sorte Muslin, mit verstärktem Busen, wirkliche 75c-Werthe.

7c Freitag für fancy und schlichtfarbige Männer-Halbstrümpfe, viele neue Partien zur Auswahl, beste 15c-Qualitäten.

$1.35 Freitag f. f'cy Männerwesten, Fabrikanten-Muster und kleine Partien welche die besten $3-Sorten repräsentiren, alle in neuestem Style.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Man and Superman."
Colonial. — E. S. Willard in wechselndem Repertoire.
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Zaza."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Alt Heidelberg."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolisseum. — Ringling Bros.' Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schmiedehelfer. 55 West Division Str.

Verlangt: Porter. 82—84 W. Lake Str., Hotel. dofr

Verlangt: Ein guter Junge in der Buchbinderei. 368 Clybourn Ave. Jos. Flucke.

Verlangt: Sofort zwei achtzehnjährige Jungen am Bäckerwagen, auch dritte Hand an Brot. 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge von 16—20 Jahren, der willig ist zu jeder Arbeit, kann guten Lohn und stetigen Platz haben in einer Blumengärtnerei. 1152 Nord Kedzie Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann. 329 5. Ave., Saloon.

Verlangt: Guter Schneider für feinere Arbeit. Hruska, 78 Canalport Ave.

Verlangt: Alter Mann für Arbeit im Möbelgeschäft. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Grocerystore, um abzuliefern. Nachzufragen 504 Wells Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, gut gelernter Barbier sucht Stelle für Samstag und Sonntag Aushilfe. Bitte selbst vorzusprechen. 1088 Elston Ave.

Gesucht: Für meinen Sohn, 15 Jahre alt, leichte stetige Beschäftigung. Adr. Store, 76 Ward Str.

Gesucht: 2 junge Männer, frisch eingewandert, suchen Arbeit auf Farmen oder für allgemeine Arbeit. Bitte vorzusprechen. 316 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Klempner sucht Stelle, am liebsten für Bauarbeit. Adr.: L. 472 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, kann auch selbstständig arbeiten, sucht Stelle. Adr.: 280 West Erie Straße, Store.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Bartender. Adr.: L. 436 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein starker schweizer Junge sucht Arbeit in einem hiesigen Geschäft. Henrich Barth, bei M. Myrowitz, 585 W. Taylor Str.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Konditor sucht Stellung. F. Knab, 1607 Grace Str.

Gesucht: Bartender, 26 Jahre alt, sucht Stelle. Kann aufwarten und ist willens etwas Porterarbeit zu besorgen. Adr. A. 134 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, über 16 Jahre, wünscht ein gutes Handwerk zu erlernen. Fritz Eisermann, 884 N. Avers Ave.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 32 Jahre alt, perfekt im Englischen, Erfahrung in Buchführung und Office-Arbeit, sucht passende Stelle. Adr.: L. 464 Abendpost. dofa

Gesucht: Gebildeter Deutscher wünscht die Uebernahme von deutschen Arbeiten zum Uebersetzen und Korrigiren. Adr.: K. 682 Abendpost. dofa

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann Bar tenden und Lunch kochen. Adr.: L. 487 Abendpost. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle in der Küche mitzuhelfen und für gewöhnliche Hausarbeit. 137 Fullerton Ave., 2. Floor.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetige Stellung, oder auch Samstags und Sonntags. 100 Mohawk Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stelle im Privathaus, kann Gartenarbeit und Pferde besorgen, ist willens, auf's Land zu gehen. L. D., 148 Willow Str.

Gesucht: Deutscher Gärtner, erfahren im Grünhaus und Hotbed Kultur, kann auch Boiler bedienen, sucht Stelle als Arbeiter in Gärtnerei oder Privathaus, kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: W. B., 1603 N. Clark Str., Store, vom 25. April bis 1. Mai.

Gesucht: Junger Butcher wünscht stetigen Platz. M. H., 67 E. North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schmied. 837 Austin Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Zwei deutsche Männer, 22 Jahre alt, suchen stetige Beschäftigung, scheuen keine Arbeit. — Peter Scheirich, 113 Austin Ave., 4. Floor.

Gesucht: Zwei deutsche junge Männer suchen irgend welche Beschäftigung, einer in Gärtnerei bewandert. 1286 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Carpenter sucht kleinere Reparaturarbeit zu übernehmen. Adr.: L. 424 Abendpost. mido

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender sucht dauernde selbstständige Beschäftigung. Adr.: L. 446 Abendpost. midofr

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer sucht Arbeit. Bitz, 64 Montana Str. mido

Gesucht: Langjährig erfahrener Maschinist, vertraut mit aller Art industriellen Maschinen, Boiler und Engine, sucht Stellung unter bescheidenem Lohnanspruch; wenn möglich als Reparateur an Maschinerie, in Stadt oder außerhalb. Adr.: K. 604 Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutscher Wurstmacher sucht Stelle. Emil Havancrek, 1080 N. Hoyne Ave., 2. Floor. 18ap1w

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen sucht Stellung. Adr. L. 490 Abendpost. 17ap1wX

Gesucht: Kellner sucht stetigen Platz. Adr.: P. 731 Abendpost. modimido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Polsterer oder Helfer sucht auf diesem Wege Arbeit. Philipp Fetzer, 786 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf einer Farm nahe Kenosha, Wis. Mann muß melken können, Vieh besorgen und allgemeine Farmarbeit thun; nicht über 40 Jahre alt. Persönlich nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 5 Uhr Abends bei Thomas Kelly, 3622 S. Western Ave. Telephon: Yards 412. midofrsa

Verlangt: Ehepaar auf der Farm, 16 Meilen von Chicago. Stellt Bedingungen. Adr.: L. 426 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an elektr. betrieb. Maschinen an guten Hosen, Stückarbeit, oder per Tag. Mädchen Taschen zu nähen. Guter Lohn. Zahltag jede Woche. 1293 St. Louis Ave., zwischen 26. und 27. Str. 19ap,1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen, in Bäckerstore zu helfen. 985 W. 21. Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 300 N. Lincoln Str., Ecke Chicago Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, bekommt Lohn. 1 Carl Str., Ecke Wells, 2. Floor. dofr

Verlangt: Finishers und Maschinenmädchen an Kniehosen. Perlman, 256 Armitage Ave., Topfloor.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Groceries und Provisionen.
Wieboldts, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Damenröcken. Samson & Weinberger, 514 N. Paulina Str. dofr

Verlangt: Gute Mädchen in Buchbinderei, auf Nähen eingeübt. Legal News Co., 1446 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum helfen bei Kleidermacherin. 4532 Indiana Ave. 3. Floor. Mayer.

Verlangt: Erfahrene Markirer und Sortirer, guter Lohn. Lake View Laundry, 1582 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene und Lehrmädchen zum Kleidermachen, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen.— 55 Augusta Str. dofrsason

Verlangt: Verkäuferin für fertige Röcke, nur solche, die auch Aenderungen machen kann. Koops, 495 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstags und Freitags, Zimmer 718 Medinah Gebäude, Jackson und Fifth Ave. ap19,23,26,30

Verlangt: Mädchen für alle Arten Arbeit. Nicholas Diamond & Co., 34—36 S. Canal Str., 3. Floor. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen
für
Schmucksachen,
Notions,
Dry Goods,
Schreibmaterialien,
Männer - Ausstattungswaaren,
Samen und Knollen,
Strumpfwaaren,
Hausausstattungswaaren,
Polsterwaaren,
Damen-Unterzeug,
Cloaks und Suits,
Putzwaaren.

Nachzufragen um 8 Uhr, fertig zur Arbeit, Nord State Str.-Thür, The Fair. 15ap1lwX

Verlangt: Mädchen von 16 bis 20 Jahren für
Inspetors,
Packer,
Stock Clerks, und
Office - Stellungen.
Nachzufragen fertig zur Arbeit um 8 Uhr Morgens, nördliche State Str. Thüre.

The Fair.

15ap,1wX

Verlangt: Näherinnen an Skirts, zum Umändern, und anWaists, sowie Fitters. Sofort anzufragen in der Office des Superintendenten, Balkon,

Carson Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße.

dofrsa

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre, mit Schul-Zertifikaten. Kommt fertig zur Arbeit, 8 Uhr Morgens, Nord State Str.-Thür, The Fair. 15apl,1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen zur Ausbesserung von Mäntel und Suits; auch Finishers. Anzufragen 8 Uhr Morgens, nördliche State Straße Thüre.

The Fair.

15ap,1wX

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.

26fb,X*

Verlangt: Mehrere geschickte Schneiderinnen an Herrenkleidern, dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten in

The Hub.

dofr

Verlangt: Gute Näherinnen, Rock- und Taillenmacherinnen. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Umänderungen an Damen-Röcken und Cloaks in einem Cloak-Store. Stetiger Platz, guter Lohn. M. Jacobson, 244 Ost North Ave. mido

Verlangt: Näherinnen, Knopflochmacherinnen und Finishers an Kunden-Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn. Royal Tailors, Polk Str. und Fifth Avenue. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen, um Taschen an Hosen zu nähen. 10—12 Hamburg Str., nahe Robey Straße. mido

Verlangt: Praktische Näherin an Damenkleidern werden angenommen. Guter Lohn, stetige Arbeit. 885 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Ein williges Mädchen, das ein wenig zeichnen kann, für Art-Novelties. $5 anfänglich. — Nachzufragen 855 N. Clark Str., Store. dimido

Verlangt: Eine Büglerin findet Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. Guter Platz. 3753 Vernon Ave., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Kleidermacherin an Damenarbeit. Rosenfeld, 615 O. 43. Str., Zimmer 8. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen zum Damenkleider-Bügeln in der Färberei A. F. Rath, 397 Ost 63. Str. dimido

Verlangt: Geübte Maschinenmädchen an Damen-Jackets. 910 Milwaukee Ave. 16ap1wX

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 La Salle Straße. 28mz,midoso,1m

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 LaSalle Str. 3ap,dibosa,1m

Verlangt: Maschinenmädchen an Kunden- und Shop-Hosen. 447 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Geübte Verkäuferin in Damen-Mäntel-Geschäft. 910 Milwaukee Ave. 16ap1wX

Verlangt: Mädchen um Skirtmachen zu erlernen. Es bezahlt sich nachzufragen. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str., nahe Morgan. modimi

Verlangt: Wir offeriren 25 stetige und gut zahlende Stellungen an Maschinenmädchen an Skirts. Sofort nachzufragen. Lehrmädchen ebenfalls gewünscht. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str., nahe Morgan. modimi

Verlangt: Praktische Näherinnen an wollenen Hemden: Guter Lohn. B. Mandl, 199 Ost Madison Straße. modimi

Verlangt: 100 Mädchen an Damen-Skirts zu nähen; stetige Arbeit und guter Lohn. F. Feder, 899 Milwaukee Ave., 1. Flat, hinten. 15ap1w

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachergeschäft gründlich zu erlernen. 46½ W. Chicago Ave. Hauber. ap12—21

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, in der Hausarbeit zu helfen. 1000 S. Lawndale Ave. dofrsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für richtige Person. Adresse: Mrs. H. Olenic, 247 So. Center Ave., 2. Flat.—Eins das englisch sprechen kann, bevorzugt.

Verlangt: Eine Frau, jede Woche Freitags und Samstags reinzumachen. 1738 Briar Place, 1. Fl.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Von Ammon, 1203 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Kinder und im Haushalt zu helfen. 137 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Flat. Heimann, 1847 Arlington Place.

Verlangt: Zwei Mädchen. 4852 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 822 Roscoe Blvd.

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau, um den Haushalt zu führen für einen alleinstehenden Mann. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 1448 49. Pl.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. — 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Kemps Cafe, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3302 Wabash Ave. Phone Douglas 167.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für richtige Person. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau, ein Kind zu beaufsichtigen. 1274 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Muß kochen können. Lohn $5 per Woche. 2430 Indiana Ave.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen, frisch eingewandertes vorgezogen. 227 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2402 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Eine erster Klasse deutsche Köchin, braucht nicht zu waschen. Guter Lohn. Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Freitag oder Samstag von 12 bis 2 Uhr, 1620 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Deutsche Frau, nicht über 40, für leichte Hausarbeit. 4012 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für Küche; muß englisch sprechen können. 211 Lincoln Ave.

Verlangt: Bei alleinstehendem Mann, an West Division, nahe N. Robey Str., eine Frau für vier halbe Tage die Woche, um kleine Wohnung in Ordnung zu halten; kann auch ihre Mahlzeiten daselbst haben. Adr.: O. 518 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre, für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 408 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 143 Center Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 145 Larrabee Str. dofri

Verlangt: Frau oder Mädchen als Köchin für Businesslunch. 165 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 238 Bissell Str.

Verlangt: Erfahrene Frau für die Küche, als Aufseherin über Geschirrwasch- und Reinmache-Mädchen in Sears, Roebuck & Co.'s Restaurant. T. A. Franker, Mgr. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, muß englisch sprechen und kochen können; guter Lohn und gutes Heim. 456 Elm Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Hausreinigung. Dr. Schoenbrod, 596 Evergreen Avenue.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren als Kindermädchen. 591 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5859 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eingewandertes bevorzugt. 1556 N. Robey Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters, ohne Kinder, für Hausarbeit, die gewillt ist nach Vorstadt zu gehen, gutes Heim und guter Lohn. Dauernde Stellung. 339 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 619 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 331 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 489 26. Straße. Cohen. dofr

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 1717 Deming Place, nahe Orchard Str. dofr

Verlangt: Brave ehrliche katholische Frau als Haushälterin bei einem alten Herrn. Leichte Arbeit. 445 W. Chicago Ave. Peter Suerch.

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen. Guter Lohn. 433 Augusta Str.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen, eine erster Klasse Köchin mit besten Referenzen, sowie Waitreß mit besten Referenzen. Guter Lohn für tüchtige Mädchen. Nachzufragen morgen früh. Miß Callahan, 225 Rush Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. Kleines Restaurant. Zu Hause schlafen. 112 Sherman Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 1425 Diversey Blvd.

Verlangt: Köchinnen, 2. Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, das etwas von Hausarbeit versteht und im Store zu helfen. Nachzufragen 91 Bissell Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3 per Woche. 2940 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Zu Hause schlafen. 1222 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Wittfrau in mittlerem Alter ohne Anhang, als Haushälterin. Lohn $3 bis $3.50. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 34 Alaska Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für 5-Zimmer Flat bei Familie von Zweien. 1436 Osgood Str., nahe Sheridan Road Station, Northwestern Hochbahn.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1706 Belmont Ave., oben, naheHalsted. dofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. $5.00. 370 Dearborn Avenue. dofr

Verlangt: Köchin. 20 Charles Place, nahe Harrison Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen 610 Melrose Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren für Kinder und bei der Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn. Mrs. Wm. Kutz, Niles Center, Ill.

Verlangt: Kellnerin, Sonntag frei. Austro-Hungarian Restaurant, 190 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Arbeit. 47 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für kleines Sommer-Resort. 576 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsch-böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nur eines das alle Arbeit versteht braucht sich zu melden. Guter Lohn und gutes Heim. 1048 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4720 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Arlington Place. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 76 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn für gutes Mädchen. Sofort nachzufragen. 500 N. Winchester Ave., nahe Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, die willens ist eine kränkliche Frau abzuwarten und Hausarbeit zu thun. Keine Kinder. Bitte vorzusprechen 556 W. 80. Str. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5415 W. Indiana Str., Austin.

Verlangt: Short Order Köchin für Bakery-Cafe. Nachzufragen bei Garben & Groll, 176 N. Clark Str.

Verlangt: Kindermädchen für ein 4 Jahre altes Kind. 4614 Champlain Ave. mido

Verlangt: Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. 801 N. Winchester Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein starkes Kindermädchen und im Hause zu helfen. 755 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1328 Diversey Blvd. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln, und junges Kindermädchen für ein Kind und bei zweiter Arbeit zu helfen. 4547 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Haushälterin in mittlerem Alter. Vorzusprechen zwischen 11 und 12 Uhr Mittags. 320 Cortland Str. mido

Verlangt: Restaurant-Frauen. Gute Plätze jeden Tag. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1185 Maple Square Ave., nahe Clark und Grace Str., 3. Flat. dimidofrsaso

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau Vizekonsul Roh, 1906 Oakdale Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3005 Archer-Ave. modimido

Verlangt: Köchin in kleinem Restaurant, guter Platz für tüchtige Person. 197 31. Str. 16ap,1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht stetigen Platz in Saloon, Frau für Küche und Haus, Mann für Bartender usw. Adr.: K. L. 238 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitor-Stelle in besserem Hause, Chicago oder Vorort. Adr.: K. L. 239 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Nordseite bevorzugt. 64 Berry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 114 High Str.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Waschplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 821 W. 21. Str., 2. Floor.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. Nachts nicht ausgeschlossen. Bitte selbst vorzusprechen. Janitor, Steiner, 113 Diversey Court.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Saloon. Bitte selber vorzusprechen 2111 Purple Str. dofr

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht passenden Platz. Adr.: Mrs. Fertig, 450 31. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle in Privathaus. 161 N. Union Str., hinten.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellen, auf Kinder aufzupassen. Sehen mehr auf gutes Heim wie auf Lohn. Persönlich vorzusprechen: 327 Ogden Ave.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle in einem Restaurant oder Lunchroom. 81 South Sangamon Str. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ist auch willens mit Herrschaft fortzugehen. Bitte selber vorzusprechen, 432 N. Lincoln Str., vorne, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen suchtStelle für Hausarbeit. Vorzusprechen. 4514 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 257 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 65 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrene Krankenwärterin wünscht Platz, Kranke oder Wöchnerinnen zu pflegen. Paulina Guttropf, 177 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1011 W. 21. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kann kochen. 540 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht allgemeine Arbeit; spricht polnisch. 76 Ruble Str., 2. Floor., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für waschen, stetigen Platz. 2606 Wallace Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Adr.: K. 600 Abendpost. mido

Gesucht: Eine Frau wünscht Stelle als Lunchköchin. Kann selbstständig arbeiten. Adresse: P. 786 Abendpost. mido

Gesucht: Eine deutsche Gesellschafterin sucht Stelle bei einer einzelnen deutschen Dame. Adr.: L. 470 Abendpost. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht eine anständige Haushälterinstelle. Adr.: L. 444 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 233 Clybourn Ave., oben. midofr

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, 16 Jahre alt. 1430 West 50. Straße, Basement. mido

Gesucht: Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 636 W. 47. Str. midoson

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur - Heilanstalt.
Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb*X

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

Rheumatismus und offene Füße werden in kurzer Zeit geheilt, garantirt. Joseph Oichinger, 4551 Süd Halsted Str. sasodo

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Chicago Roofing Co.,
—— Dachdecker. ——
128 und 130 Ost North Avenue. Etabl. 1868.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern.
Telephon N. 570.
19ap,6mo,X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283. 28mz1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Zu verkaufen: Billig, 3 Barberstühle und Case. 940 S. Western Ave.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Bäckershop-Einrichtung. Adr. O. 554 Abendpost.

Vollständige Groceryeinrichtung, Eichen, beinahe neu, Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, Waagen, Kaffeemühle, 4-Löcher Butter Box, Plattform-Waage, verkaufe einzeln. 535 W. Taylor Str. 1—4.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, Wandkästen, Verkaufstische, Schaukästen. Nachzufragen 1162 W. 13. Straße. mido

Zu verkaufen: Schraubzwingen und Werkzeugkasten. 286½ Wells Str., im Store. mido

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei- und Grocery-Fixtures. Heitmann, 5728 Ashland Avenue. 16ap,1w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Möbeln, Kinderwagen und Eisenbetten, welche wir direkt von Fabrikanten zu 50c am Dollar gekauft haben, sind wir in der Lage, die Waaren zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen, und sollten Alle, welche einen Hausstand gründen wollen, diese große Gelegenheit nicht versäumen. Starke Eisenbetten 98c; Cotton Top Matratzen 1.48; schöne Rohrstühle 69c; Eichenholz Ausziehtische 4.75; Dressers mit großem geschliffenem Spiegel 7.75; Sideboard 9.98; Kinderwagen und Go-Carts mit guten Stahlfedern, Gummireifen und Schirm, 5.75; Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, 14.75, und große Brussel Rugs 9.98. Baar oder Abzahlungen. Botschen, 194 E. North Ave. dofrsonmodimido

Zu verkaufen: Guter Stahl Kochofen und Gasofen nebst mehreren Möbelstücken fortzugshalber. 405 Dayton Straße, Haus.

Zu verkaufen: Ein neues Bett, gute Spring und Matratze, billig. 810 Fulton Str., oben.

Zu verkaufen: Hut-Rack, Eisschrank, Eßzimmertisch. 589 Burling Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein elegantes Sideboard billig. 1637 Wrightwood Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltgegenstände. 588 Burling Str., 3. Flat. mido

Alte Federbetten zu kaufen gesucht. C. Rhoades, 619 Larrabee Straße. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Parlor Sets (neu) für 50 Cents am Dollar. Fabrik-Schauräume, 525 Larrabee Str. 13ap,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Ein echtes Chase Piano für Lagerhauskosten, dieses Piano kann gekauft werdene für Baar oder auf Zeit, die beste Gelegenheit für einen Pianokäufer. Anzufragen Tags oder Abends, 157 West Madison Str., nahe Halsted. 19apX*

$50 kaufen ein $300 Upright Piano, seltene Gelegenheit. 629 Larrabee Str., nahe Center.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 7ap,bidosason,1m

Zu verkaufen: Steinway Square Piano, in gutem Zustande. Adr. K. 636 Abendpost. 17ap1w

Nur $35 für feines Steck Square, kostete $600. A. Groß, 590—594 Wells Str. nahe North Ave. 16ap,1w

$110 kaufen elegantes Bose & Sons Upright. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe NorthAve. 16ap,1w

Zu verkaufen: Mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, brauche sofort Geld. Adr.: P. 776, Abendpost. 14ap,1w

Keine Baar-Anzahlung! — Square-Pianos, $10, $15, $25 und aufwärts. Wir machen eine Spezialität im Verkauf von guten Square Pianos. Es ist eine viel bessere Geldanlage, ein gutes Square-Piano zu kaufen als ein billiges Upright. Abzahlungen $2, $3 und $4 monatlich. P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 15ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 31mz,1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerwagen und Pferd, verkaufe einzeln. 735 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Topbuggy mit Gummireifen. 639 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, ein Buggy. 401 Otto Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, Buggy, doppelter kleiner Expreßwagen. 5013 Ashland Ave. dmdo

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av. 20mz tX,1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,dibosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Für Geschäftsleute habe ich Geld bis zum vollen Kostenpreis des Gebäudes zu 6% netto. Rückzahlungen monatlich oder halbjährlich. Kommt Vormittags oder schreibt an Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Tel.: Humboldt 444. 25mz,sodido,1m

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost. 9mz,*

Zu leihen gesucht: $2800 für 5 Jahre zu 5½% Zinsen, feine moderne Residenz und große Lot als Sicherheit, keine Kommission. Adr.: A. 126 Abdpost. dofrsaso

Privatgelder zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedr. Raten. Clauder, 478 Hoyne Av.,naheDivision. 15ap1lwX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

$800 auf gute Sicherheit verlangt. Agenten verbeten. Adr.: P 761 Abendpost. sodidon

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 184 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, billig, guter Platz. Verkaufsgrund: Krankheit. Nachzufragen Birk Bros. Brauerei, 101 Webster Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 25 Jahre etablirt. Verlasse die Stadt. Adr. O. T. 138 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei und Zigarren- und Tabakladen mit Zeitungsstand und Laundry-Office. 136 Willow Str. dofr

Verkaufe Meat-Market und Wurstfabrikations Order-Geschäft, $1500. Gehe aus dem Geschäft. Keine Agenten. 770 W. Van Buren Str. doson

Zu verkaufen: Ein gutgehender kleiner Grocerystore auf der Südwestseite, $25 tägliche Einnahme. Adr.: L. 437 Abendpost.

Muß unbedingt verkaufen bevor morgen Abend für nur $750, billig für $1200: Gut gelegener und gut zahlender Grocerystore, beinahe neue Eicheneinrichtung, keine Konkurrenz, billige Miethe, Goldmine für Deutsche. Kommt sofort nach 535 W. Taylor Str.

Zu verkaufen: Zeitungsroute. 681 S. Union Str., nahe 19. Str., hinten, oben. dofr

Zu verkaufen: Cloak-Store wegen Todesfalls. — 1031 Lincoln Ave. Nachzufragen bei M. Jacobson, 244 E. North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage, Nordseite, tägl.Einnahme $25, billig wenn sof. genommen Fragt Morg. bis 9. 657 N. Halsted Str.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Butcher-Stores, gute Saloons kaufen oder verkaufen will,komme morg. 9. 657 N. Halsted.

Muß verkaufen: Sehr billig, Grocerystore, wegen Stadtverlassen. 531 Racine und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beste Home-Bäckerei, Brick-Ofen, kein Basement, sehr billig. 794 W. Lake Straße. dibosa

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Sommer-Resort-Geschäft, Einrichtung und Boote, so gut wie neu, Saloon und Kegelbahn beim Hotel, keine Saloon-Lizens nöthig. Nachzufragen 39 LaSalle Str., Store. modosa

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft. 362 N. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz in guter Lage, billig, wegen Abreise. 3842 Cottage Grove Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Nordseite; keine Agenten. Näheres unter Adr.: P. 730 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Nordseite, mit Gebäude; günstige Bedingungen. — Adr.: L. 411 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Grocery-Store; gute Gelegenheit für Deutsch-Ungarn. Eigenthümer ist 9 Jahre am Platz. Näheres 151 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delakteſſen-Store, sehr billig. Muß diese Woche verkaufen. Kommt und seht. 836 N. Mozart Str. 16ap,1wX

Zu verkaufen: Schinken- und Wurst-Route, Eigenthümer geht nach California wegen Krankheit. 1014 31. Str. 16ap1w

Zu verkaufen: Ein erster Klasse gut gehendes Vermittlungs-Bureau, 15 Jahre etablirt; muß krankheitshalber verkauft werden. Mrs. S. Mandel, 3155 Indiana Avenue. 16ap,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Eckladen mit Wohnräumen, passend für Bäckerei oder Grocery. 872 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Store und Wohnung, $25. Geeignet für Bäckerei, Schneider, Notions, Putzmacher etc. 375 N. Clark Str., nahe Oak Str. dosa

Zu vermiethen: Store mit 5 Wohnzimmern, billige Miethe. 740 Grand Avenue.

Zu vermiethen: 298 Wells Str., Ecke, passend für Office, Doktor, Barbier oder Zahnarzt oder leichtes Geschäft. Wohnung dabei. dido

Zu vermiethen: Restaurant. Gute Gelegenheit.— Zu erfragen: 146 N. Union Str., Ecke Milwaukee Ave., im Saloon. mdosa

Zu vermiethen: Store, 4 Wohnzimmer und helles Basement, geeignet für Schneiderwerkstatt, Bäckerei oder Wäscherei; kann getheilt werden. Nachzufragen 9 Point Str. midofr

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon. Miller, 297 Cornell Str. 16ap1wX

Zu vermiethen: Store mit 1 Zimmer, neues Gebäude, Nordwestecke Clark Str. und Bryn Mawr Ave., sehr geeignet für Grocery und Market, Delikatessen etc., sehr schnell wachsende deutsche Gegend. 16ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Boarders bei kleiner deutscher Familie. Adr.: P. 745 Abendpost. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Herren. 282 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an Mädchen. $1 die Woche. 414 Sedgwick Str., hinten. dofr

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 734 Ost Belmont Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Boarder, deutsch-ungarische Köchin. 139 N. Lincoln Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 27mz,ddsa,1m

Kinder finden Board: 285 Orchard Str., oben. dibosa

Kinder werden in Board genommen. 1571 West 12. Straße, 2. Floor. mido

Zu vermiethen: Fein möblirtes modernes Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 18ap,1wX

Zu vermiethen: Saubere einzelne und Doppelzimmer an anständige Leute. 324 Ost Indiana Str. midofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Herren wünschen einfach möblirte Zimmer mit 2 Betten. Nahe Jefferson und Adams Str. Schriftliche Angebote an Mathias Zimmer, 427 W. 18. Str.

Zu miethen gesucht: Junger ehrlicher Mann sucht möblirtes Zimmer nahe North und Milwaukee Ave. A. Korn, 122 W. 21. Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Die englische Sprache——
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Expert der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str. nahe North Ave. Etablirt 1892. ap5,doson,1m

——Englisch in 4 Monaten.——
Perfekt sprechen, lesen, schreiben nach preisgekrönter, Meisterschafts-Gesprächs-Methode bei diplomirtem Schullehrer, der durch seine ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung jedermann die Sprache garantirt. Anfang 26. April. $3 monatl. Adr.: P. 714, Abendpost. ap14—27tX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890. 17fb,sadido*

Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger. 20mz,1m,X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Suche einen Kontraktor oder Union-Carpenter für ein kleines Show-Gebäude im Park zu bauen. Hamann, 219 State Str.

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adr.: F. 349 Abendpost. 11ap*X

Wenn Ihr Maurerarbeit, Schornstein oder Reparaturen an Dampfkesseln habt, schreibt Koehler, 442 Thomas Straße 5ap,dosamo,1m

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dibosa*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16nvX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Muß verkaufen: 30 Acres, eine Meile von Bangor, Mich., Town von 1500 Einwohnern. Gutes 7-Zimmer-Haus, Stall, Hühnerhaus, Schweinestall, Wagen-Remise; 50 Aepfelbäume, 15 Birnen- und Pflaumenbäume; erster Klasse Grund. Nehme $500 Anzahlung oder tausche für schuldenfreie Cottage. Kein preiswerthes Angebot zurückgewiesen. Diese Farm ist bestimmt der beste Bargain, der je in Michigan afferirt wurde. Nur drei Stunden Bahnfahrt mit der Pere Marquette-Bahn. Schiebt es nicht auf. Fragt an irgend einen Abend bei A. J. Peterhans, Eigenthümer, 2132 Van Buren Str. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain! 20 Acker Frucht-, Gemüse und Hühner-Land im Zentrum Michigans, eine Meile vom Countysitz und Eisenbahnstation; 100 Aepfelbäume, 100 Pfirsichbäume und 700 kleine Fruchtbäume. 400 Bushel Kartoffeln auf einem Acre gezogen. Spring Trout Fluß und nahe feinem See. Gute Erde und tadelloser Besitztitel. Nur $240, $20 baar, Rest $10 per Monat. Muß verkaufen. Eigenthümer, 115 Dearborn Str., Zimmer 403, Chicago. midofrsasomo

Zu verkaufen: Hühner- und Gemüseland, $15 per Acker, auf leichte Abzahlungen, nahe Higgins Lake, Mich. Exkursion, 24. April. Miller, 90 LaSalle Str., Zimmer 37. 16ap1w

Zu vertauschen: 15 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus usw., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreies Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $5000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3apX*

..........Farmländereien zu verkaufen in..........
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas,....
Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington.
..........Freie Heimstätten angewiesen..........
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 500 7ap,1mX

Zu verkaufen: $1600, Theil auf Zeit, kauft prachtvolle Wis. 80 Acre Farm, 45 Acre unter Pflug; Haus, Stall, Pferde, Küche, Schweine, Hühner, Maschinerie, Samen für nächstes Jahr; nahe gutem Markt; $2600 werth. Trustee, 59 S. Clark Str., Zimmer 1107, Ashland Block. sodido

Zu verkaufen: 60 Acker Farm mit Haus, Stall und Obstgarten. Ben Ahlert, 93 Prospect Str., Muskegon, Mich. dofrsaso

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Nehf, Zimmer 82, 119 La Salle Str. 16jan,dibosason*

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain in leeren Lots an Southport Ave., nahe Grace Str., $1200; sowie eine 37½ bei 125 Lot an Southport nahe Byron ($1800; Lot an Southport nahe Addison, 50 bei 125 ($2300); Lot an Roscoe nahe Southport Ave. ($1000); Lot an School Str., nahe Hoyne Ave. ($625); Lot an Melrose Str. ($700). Dieses sind Bargains. Kommt und überzeugt Euch selbst, daß dieses Bargains sind. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. dofr

—— Großer Bargain! ——
—— Nur $1,850! ——
—— Wenig Anzahlung nöthig! ——
—— 6 Zimmer Cottage und Basement! ——
—— Auf großer Baustelle! ——
—— Nahe St. Theresia-Kirche! ——
—— Nur $1850! ——
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——
—— Offen Abends! —— dfsa

Zu verkaufen: Große Bargains in 3-stöck. Stein Fronts, 2-stöck. Brick- und Frame-Gebäuden, 6-Zimmer Cottage. Nichts besseres in Chicago für das Geld. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: In Ravenswood, feine moderne Cottage, Oak Finish, großes Basement und Attic, nur $1850. $50 Baar und $10 monatlich. — 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, nur $2500. $100 Baar und $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Frame- oder Brick-Wohnhaus auf der Nord- oder Nordwestseite. Nur Leute, die schnell handeln und billig verkaufen wollen, brauchen vorzusprechen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 14apX*

—— Zu vertauschen oder zu verkaufen: ——
Eine schöne moderne 7 Zimmer Cottage an North Irving Ave., nahe Roscoe Str., für eine gute Lot auf der Nordseite. August Torpe, 147 Ost North Avenue. midofrsa

—— Zu verkaufen: ——
Modernes dreistöck. Gebäude mit drei 6 Zimmer-Wohnungen, an Addison Ave., nahe der Northwestern-Hochbahnstation. Jährliche Miethe $612. Preis nur $5000. August Torpe, 147 O. North Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Nahe neuer Hochbahnstation, dreistöckiges Frame-Flatgebäude, mit 4 Wohnungen, Bad, Lot 35 bei 125 Fuß, Miethe $45 per Monat. Preis $4300.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, schönes 2-stöckiges Frame Store-Property. 914 Barry Ave., nahe Lincoln Ave. Leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Großer Bargain: Feines 5 und 6 Zimmer modernes Flat, 1092 N. 42. Ave., nahe Armitage. Kommt und seht es. Schaefers & Milton, ..1286 W. North Ave. midofrsaso

Zu verkaufen, billig: 2 neue moderne 5 Zimmer-Cottages an 42. Ave., erstes Haus südl. von North Ave. Offene Plumbing, Hartholz-Fußboden, eichene Bekleidung, Grills, Mantles, große Garret, hohes Brick-Basement. Solide gebaut. Offen zur Ansicht. Monatliche Zahlungen. Terwilliger, 232 W. Division Str. midofrsa

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges 7-Zimmer Framehaus auf Stein- und Brick-Fundament, Bad, Gas, Furnaceheizung, Hartholz-Finish und -Fußböden, 7 Fuß hohes trockenes Basement und Garten. Eigenthümer 1391 Ballou Str. nahe Fullerton Ave. (Logan Square).

$1500 kaufen 3-stöckiges Brick-Flatgebäude mitWasser, Gas und Bad an der Nord 42. Ave., zwischen Dickens und Humboldt Ave., Straße gemacht, Zement-Seitenweg, Rest auf leichte Abzahlung. Jährliche Miethe $490. Gute Gelegenheit billig zu kaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottages, nahe Humboldt Boulevard, mit 7 Zimmern, Furnace, fertig zum Einziehen am 1. Mai; spart Eure Miethe von nun an und eignet ein schönes Heim; nur eine kleine Baarzahlung, Rest gleich Miethe. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd. modo

Zu verkaufen; 8 Zimmer-Wohnhaus, 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave. Cars; 10 Minuten bis zur Hochbahn. Preis $2100; $200 baar und Rest $10 monatlich. dibosa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 32 Fuß Lotten, nur $1130, nahe Hoyne Ave. und Augusta Str.
T. H. Schulze & Co., 419 W. Division Str. midofr

Zu verkaufen: Eine hübsche 6-Zimmer Cottage, Brick auf Steinfundament, mit großem Verlust verkauft vom Eigenthümer, 459 N. California Ave., nahe Humboldt Park. dosa

Seht Euch diese Bargains an!
$3200 kaufen 2-stöck. Framehaus an Ballou Str., nahe Hochbahn, Lot 50 bei 177 Fuß.
$3300 kaufen 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Gas und Bad.
Navratil, 521 West North Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Eckhaus, 8 Zimmer. Leicht in zwei Flats einzurichten, $2500. Hälfte baar. 590 Humboldt Ave., Ecke Lawndale.

Zu verkaufen: 3 Lotten mit Haus, auf der Nordwestseite, nebst Milchgeschäft und allem Zubehör, billig zu verkaufen. Nachzufragen: Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

$850 kaufen diese Woche leere Südwestecke Leavitt und Cortland Str., $100 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. dosa

Südwestseite.

—— Stadt-Lotten, 30 bei 124.5 Fuß ——
mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Schattenbäumen, 2 Blocks von den besten Schulen, Kirchen und Märkten, und 2 Blocks von W. 26. und W. 31. Str. Car-Linien, an S. 43. Avenue.
—— $375 ——
——$40 Anzahlung, $10 monatlich, keine Zinsen.——
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Policy frei. Kommt und seht sie, und andere, die wir haben zu
—— $200 ——
——$25 Anzahlung, $8 monatlich, keine Zinsen.——
Agenten am Platze, W. 28. Str. und S. 43. Ave., jeden Sonntag (Regen oder Sonnenschein), oder aber eine Zusammenkunft kann je nach Wunsch irgend einen Tag in der Woche arrangirt werden. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 100 Washington Str., 2.Floor. dimidofrsaso

Bester Bargain auf der Westseite!—Moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, Steinfront, Bad, Gas, Heißwasser-Heizung. Preis $2500. Leichte Bedingungen, nach Uebereinkunft. Nahe 31. Str. und 41. Ave.— Bear, 105 Washington Str. dofr

$1975 kaufen 4 Flat Frame Gebäude, in gutem Zustande, nahe Hoyne Ave. und Hastings Str., Miethe $23. Bear, 105 Washington Str. dofr

$1950 kaufen 6 Zimmer Haus und 2 Lots nahe 29. Str. und 41. Ave. Seht's an. Francis A. Bear, 105 Washington Str. dofr

Nur $2475 (leichte Bedingungen): Moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, Bad, Gas, Furnace, nahe 29. Str. und 42. Ave. Bear, 105 Washington Str. dofr

$800 kaufen Alley-Lot 26×125 an Aberdeen Str., zwischen 60. und 61. Straße, Zement-Seitenweg. Der Werth dieser Lot ist $1200. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, **permanent geheilt unter Garantie.**

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST.,
nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe,

und alles in unser Fach Einschreitende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von **65c** aufwärts; gute doppelte Bänder von **$1.25** aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude.

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 24. April, „Kaiser Wilh. II.“ n. Bremen
Mittwoch, 25. April, „New Amsterdam“ n. Rotterdam
Donnerstag, 26. April, „La Savoie“ nach....Havre
Donnerstag, 26. April, „Main“ nach........Bremen
Samstag, 28. April, „Deutschland“ nach...Hamburg
Samstag, den 28. April, „Finnland“ nach Antwerpen
Dienstag, 1. Mai, „Großer Kurfürst“ nach...Bremen
Mittwoch, den 2. Mai, „Trave“ nach.......Bremen
Mittwoch, den 2. Mai, „Statendam“ nach Rotterdam
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,modidofa,*

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst.
Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.
Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dido*

Wm. C. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

2ap,didofa*

Zuverlässige Zahnarbeit.

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für.... **$6**

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. — Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. — Deutsch gesprochen.

McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig arbeitenden Zahnärzten, sondern mit denjenigen, die gute Arbeit zu verlangen.

Zähne schmerzlos gezogen.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.

Offen Sonntags von 9 bis 1.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.

15fb,6m,bofafodi

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief“ Regulator versagt.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5april—4mai*

Greenebaum Sons,

BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.

8ag,bidofon*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation.

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindel-Dach-Kontraktor.

Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Erste Klasse Arbeit.

80 HUDSON AVE.

23fb,3m*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und heilt ihn. Nur zu haben beim Fabrikanten

Otto Kalteich,
133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

3fb,fa,bi,do*

Rhein und Bodensee.

Ueber die Ergebnisse der neueren Untersuchungen des Bodensees hat jüngst Prof. Seiz in Ravensburg Aufschluß gegeben. Er stützt sich auf die Forschungen, die die fünf Uferstaaten schon vor längerer Zeit in's Werk gesetzt haben, die aber zum Theil bis jetzt noch nicht vollständig beendigt sind. Danach hat der Rhein auf dem Seegrund bis zur Mitte hin sich ein eigenes Bett geschaffen, und vermöge der größeren Schwere seines kälteren, mineralische Bestandtheile mitführenden Wassers und der oft reißenden Strömung hat er sich als ein Fluß unter den Wassern zwischen zwei Seitendämmen von ziemlich bedeutender Höhe vorwärts geschoben, dem westlichen Ausfluß zu. Man hat berechnet, daß die Schlammmassen und Geschiebe, die besonders der Rhein in den See befördert, nach heutigen Verhältnissen eine vollständige Ausfüllung und Versandung des einst weit größeren Seebeckens in etwa 12,000 Jahren bewirken dürften. Das Seewasser wird im Sommer bis zu 100 Metern erwärmt, tiefer hinab herrscht eine gleichbleibende Wärme von 4 Grad C. (40 Gr. Fahrenheit).

Bekannt ist die Milderung des Winters am See; denn bei einer Höhenlage von etwa 400 Meter können Ceder, Olive usw. im Freien gut überwintern. Das sogen. „Laufen“ der Seeoberfläche — bewirkt durch rasch wechselnde Veränderungen im Luftdruck — wird auch hier schon lange wie bei anderen Binnengewässern beobachtet; eine Schwingung der ganzen Seefläche braucht eine Zeit von 56 Minuten; der Ruhepunkt oder Schwingungsknoten liegt zwischen Immenstaad und Hagnau. Die Prüfung auf Durchsichtigkeit des Seewassers, das einen Schluß auf seine Reinheit liefert, ergab, daß sie um so größer ist, je weiter entfernt vom Einfluß des Rheins, und dabei im Winter klarer als im Sommer. Die größte Tiefe, in die nachweisbar der Lichtstrahl dringt, festgestellt durch das Schwärzen der photographischen Platte, wurde bei rund 50 Metern gefunden, so daß also noch tiefer hinab kein merklicher Unterschied mehr besteht zwischen Tag und Nacht. Aus solchen Tiefen hat man Thiere heraufbefördert, die zum Theil anscheinend völlig blind, ohne uns sichtbare Augen, sind, wie eine Assel und eine Krebsart; dagegen besitzen aus denselben Wasserschichten andere besonders hochentwickelte Augen, wie z. B. ein Fisch, der „Kilch“.

Die Lichtzone des Sees bis zu etwa 30 Meter Tiefe ist der Tummelplatz einer zahlreichen kleinen Lebewelt, hauptsächlich aus der Klasse der Krebse und Räderthiere; sie bilden mit Schwebepflanzen, hauptsächlich aus der Familie der Algen — ihren Nahrungsstoffen — das „Plankton“, die Welt der schwebenden Körperchen; bei Tag tief unten, steigen sie Nachts bis an die Oberfläche; die Fische stellen ihnen nach. Ueber die Entstehung des Seebeckens gibt es verschiedene Ansichten. Dr. Penck hielt lange Zeit an der Ansicht fest, es sei zur Eiszeit durch den gewaltigen Rheinthalgletscher ausgegraben worden; Forel meint, daß der See durch eine Knickung des Rheinthals während der Eiszeit entstanden sei; es ist jedoch anzunehmen, daß seine Anfänge in die Tertiärzeit zurückreichen und die gewaltige Einsenkung mit dem Heraufsteigen und der wagerechten Stauung der Alpen in Verbindung gebracht werden muß.

Die Gefallenen von Jena und Auerstedt.

Nachrichten aus Deutschland zufolge bereitet man für den hundertjährigen Gedenktag der unglücklichen Schlachten von Jena und Auerstedt eine verdiente Ehrung für die damals Gefallenen vor. Am 14. Oktober wird die Hülle von zwei schlichten, in ihrer äußeren Gestaltung durchaus gleichartigen Grabdenkmälern fallen, die dem Andenken der Männer gewidmet sind, die vor hundert Jahren bei Jena und Auerstedt ihr Leben vergeblich für die Erringung des Sieges dahingaben. Ein Zeugniß sollen diese Grabdenkmäler sein, daß dem heutigen Geschlechte die mit dem Tode besiegelte Treue auch im Unglück heilig ist. Einige tausend Vaterlandsfreunde aller Stände, Männer und Frauen, haben mit denjenigen Familien, welche Vorfahren in diesen Schlachten verloren, ihre Beiträge zum Gelingen des Werkes vereinigt. Eine Inanspruchnahme der Presse zu Zwecken der Werbung hat nicht stattgefunden, um die Einfachheit der Denkmäler nicht durch ein Uebermaß an Mitteln zu gefährden.

Ihrem Charakter entsprechend, werden diese Denkmäler auf den Friedhöfen derjenigen Orte, um deren Besitz die Entscheidung in beiden Schlachten fiel — Vierzehnheiligen und Hassenhausen — Aufnahme finden, es sei denn, daß Gründe räumlicher Art zu einer Aufstellung in unmittelbarer Nähe dieser Ortschaften nöthigten. Wie das Denkmal zu Vierzehnheiligen dem Andenken aller in der Schlacht bei Jena gefallenen Offiziere und Soldaten der verbündeten preußisch-sächsischen Truppen gelten wird, so dasjenige bei Hassenhausen dem aller in der Schlacht bei Auerstedt gefallenen Preußen und Soldaten des weimarischen Scharfschützenbataillons. Die Denkmäler werden nach Entwürfen des Professors M. Unger in Berlin ausgeführt. Die erforderlichen Geldmittel liegen im Wesentlichen bereit oder sind angemeldet.

Leset die „Sonntagpost“.

Eine alltägliche Redensart—Gerade so gut wie

American Family Soap

Welch' stärkeren Beweis können wir geben von der überlegenen Qualität von American Family über alle anderen Seifen. Reinheit hat ihren Ruf begründet; Reinheit erhält noch heute die Nachfrage; macht die Wäsche schön und rein—Jedes Theilchen reinigt.

Spezielle Prämien-Offerte nur für April: Ein halbes Dutzend ROGERS A 1 silberplattirte Löffel, Blumenmuster, franz. graue Arbeit, für 150 Umschläge. Keine Postbestellungen auf diese Prämien ausgeführt.

JAMES S. KIRK & COMPANY,
350 N. Water Str., Ecke Rush Str.—Brücke.

Das Frauenstudium in Oesterreich.

Wenig günstige Aeußerungen über das Frauenstudium, die der österreichische Minister Baron Bienerth kürzlich gethan hat, haben in Oesterreich großes Aufsehen erregt. Nun kommt von ärztlicher Seite eine Aeußerung dazu, die die bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiete des Frauenstudiums noch ungünstiger erscheinen läßt. Hofrath Professor Dr. Friedrich Schauta, der stellvertretende Vorsitzer des Vereines für erweiterte Frauenbildung, findet nämlich die Ansicht des Baron Bienerth zum Theil gerechtfertigt. „Die Früchte, die gezeitigt wurden,“ sagt Hofrath Dr. Schauta, „stehen in keinem Verhältnisse zu den Mühen und Arbeiten, die dafür aufgewendet wurden. Das Gymnasialstudium der Mädchen, wenn ihm auch nicht weitere Ausbildung folgt, ist im Interesse der Familie nur zu fördern. Aber das Fachstudium der Frauen, besonders in der Heilkunde, hat Enttäuschungen gebracht, wenn auch Erfahrungen von wenigen Jahren zu einem abschließenden Urtheil nicht genügen. In Wien üben nur zwei Damen die Praxis aus, und eine von ihnen ist Kassenärztin. Auch die Ansicht, daß weibliche Frauen- und Kinderärzte gesuchter sein würden, als männliche, scheint sich als falsch zu erweisen. Die meisten Aerztinnen finden ihr Ziel in der Ehe. Zur Ehelosigkeit kann man die jungen Damen natürlich nicht verhalten, allein der medizinische Beruf verlangt Fortbildung, und das ist für eine Frau in der Ehe fast unmöglich. Auch unsere gesellschaftlichen Verhältnisse sind schuld an der Erfolglosigkeit des Frauenstudiums. Ich hatte auf meiner Klinik eine Dame als Operationszögling, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Sie heirathete nach ihrer Promotion einen Offizier, und nun sagte man ihr, es gehe nicht an, daß die Frau eines Offiziers den ärztlichen Beruf ausübe. Wir wollen auf der einen Seite zeitgemäßen Fortschritt und stecken auf der anderen noch im Mittelalter. Ich glaube trotzdem nicht, daß die Worte des Ministers die Frauenbewegung aufhalten werden.“

Aehnliche Erfahrungen, daß die Aerztinnen gerade aus Frauenkreisen keinen besonderen Zuspruch haben, hat man auch schon in Deutschland gemacht. Die Kassen des Gastwirthsverbandes haben Kassenärztinnen eingestellt, um den vielen weiblichen Hilfskräften, die im Gastwirthsgewerbe beschäftigt werden, entgegenzukommen. Aber die Maßregel hat sich nicht bewährt, da die Aerztinnen lange nicht entsprechend in Anspruch genommen werden.

— Sein Vergnügen. — Herr A.: Haben Sie sich gestern im Theater gut amüsirt?—Herr B.: Ja, gestern hab' ich mich mal großartig amüsirt!—Herr A.: So gut hat Ihnen das Stück gefallen?—Herr B.: Ja, ganz famos, — da konnte man mal ordentlich pfeifen und trampeln!

— Im Geschäftston.—Herr (zum Redakteur): „Nun, mir scheint, Ihre Liebschaft war von sehr kurzer Dauer, ich merke gar nichts mehr, daß Sie mit Ihrer Geliebten ein Rendezvous hatten?!“—Redakteur: „Ja, sie hat ihr Erscheinen eingestellt!“

— Angewandte Redensart. — „Es sollten ja noch fünf Flaschen Marsala im Keller sein; ich habe aber nur noch vier vorgefunden.“—„Da hat gewiß der Johann wieder einmal fünf viere sein lassen!“

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y.
8mz,bofondi,1J

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich **Frei.**

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit. — Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.

Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen. — Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

11ap,midofrmodi*

$10 BRUCH GEHEILT $10

Leidet Ihr an Bruch? Wollt Ihr in einer Behandlung kurirt werden ohne Anwendung des Messers, ohne Bruchband oder irgendwelche Vorrichtungen durch unsere neue Methode, welche es Euch ermöglicht, das Bruchband für immer abzulegen? Wißt Ihr, daß wir die Erfinder dieses wunderbaren Heilverfahrens sind, welches Euren Bruch wie in einem Schraubstock hält bei Eurem ersten Besuch in unserer Office. Wollt Ihr kurirt werden zu dem Preise, welchen Ihr für ein werthloses Bruchband bezahlen würdet? Wenn so, tretet vor dem 1. Mai in Behandlung, und wir heilen Euch für $10. Diese Offerte ist nach diesem Datum nicht giltig, deshalb reicht Eure Applikation früh ein. Leset, was Eure Nachbarn in Bezug auf unsere Behandlung sagen, dann kommt und werdet wie diese geheilt.

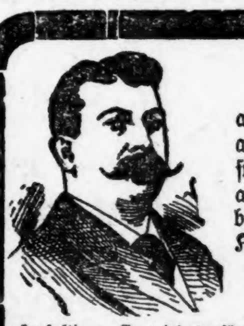
Chicago, 3. Febr. 1905. — Werther Doktor: Ich hatte lange an einem schlimmen Bruch gelitten, welchen das Bruchband nicht zu halten vermochte. Ich trat im Januar in Ihre Behandlung, und Sie heilten mich in einer Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. — Blue Island, Ill. Geo. P. Meyer.

Chicago, 16. Febr. 1903. — Werther Doktor: Ich möchte sagen, daß ich an der einen Seite 20 Jahre und auf der anderen Seite 5 Jahre an Bruch gelitten, so daß ich fortwährend ein Bruchband tragen mußte, und am 10. Februar heilten Sie mich von beiden Brüchen in einer einzigen Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. Ihnen für die wunderbare Heilung und die guten Resultate dankend verbleibe ich achtungsvoll: H. Kurm, 204 Ost 25. Place.

Chicago, 11. Febr. 1906. — Werther Doktor: Ich litt 14 Jahre an einem schlimmen Bruch und hatte alle Arten Bruchbänder getragen und verschiedene Aerzte versucht ohne Hilfe zu erlangen. Eine Behandlung mittelst Ihrer wunderbaren Methode machte mich gesund, und seither brauchte ich kein Bruchband mehr zu tragen. Auch habe ich nicht mehr die geringsten Anzeichen von Bruch. Ich kann nicht genug zu Gunsten dieser Heilmethode sagen und hoffe, daß alle Leidenden hingehen und geheilt werden wie ich. — Leopold Bender, 711 W. 14. Str.

Beachtet, daß unsere Offerte einer nachhaltigen Heilung von irgend einem gewöhnlichen Bruch nur bis zum 1. Mai giltig ist. Die Zeit ist vom 15. April verlängert worden, da mehr Leute sich anmeldeten als wir in diese Zeit behandeln konnten; deshalb verlängern wir die Zeit bis zum 1. Mai, nach welchem Datum wir positiv diese Offerte zurückziehen und unseren gewöhnlichen Preis berechnen werden. Ihr müßt Euch früh anmelden, da wir nur eine beschränkte Anzahl Fälle täglich behandeln können. Konsultation frei.

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
211—212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington Str.
Stunden von 9 bis 5. Sonntags 9 bis 12.
3ap,bidofon*



Jeder Mann, der leidet

an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

Dr. WEINTRAUB, den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
do*

— Die kleine Großstädterin auf dem Lande.—Bäuerin (die am Tage der Ankunft der Gäste der kleinen Lisbeth einen Strauß frischgepflückter Blumen auf den Tisch stellt): „Haben Dir die Blumen gefallen?“ — Liesbeth (die Stile betrachtend): „Das sind ja gar keine richtigen.“—Bäuerin: „Warum denn nicht?“—Liesbeth: „Weil sie keine Drahtstengel haben.“

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
18ag,bofodi*

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 609, 79 Dearborn.
9ap,1m,X

Leset die „Sonntagpost“.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuen Apparaten geheilt. Bruchbänder in über 200 verschiedenen Sorten, Leibbinden für schwache Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücke, Plattfußeinlagen u. s. w. Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich meine neu erfundenen Bruchbänder, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Offen Sonntags bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

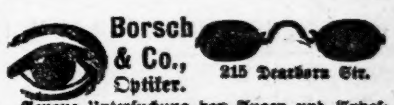
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formular Nr. 1 kurirt jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. Doktor Rader's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. Prof. Dr. Wells Vigorator heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Schwäche und nicht aufrechterhaltene Ehefreuden. Preis $1.00 die Schachtel. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Ost Str., Chicago, Ill.
4amgsfll

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen. Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode geheilt. Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt innerhalb 5 Tagen alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung in jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. J. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. J. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bidofon



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
16fb,bidofo*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und La Salle Str. Ticket-Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge täglich. Abfahrt / Ankunft: New York Expreß ... New York & Boston ... New York und Boston Expreß ...

West Shore Eisenbahn. Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel Plate Bahn mit Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel. Züge gehen ab von Chicago wie folgt: Via Wabash ... Via Nickel Plate ... Züge gehen ab von St. Louis wie folgt: Via Wabash ... Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Office-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn. Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium Hotel. Phone Central 6870. Abfahrt / Ankunft: New Orleans-Memphis Spezial ... St. Louis Expreß ... Daylight Special ... Diamond Special ...

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen. Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str. Alle Züge täglich. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str. Abfahrt / Ankunft: Tag Expreß ... Buffalo, Albany & New York Spezial ... Buffalo Expreß ... New York & Boston Spezial ... Twentieth Century Limited ... Buffalo & Pittsburgh Expreß ... New York Limited ... Buffalo Expreß ... Lake Shore Limited ... Elkhart Accommodation ... Toledo, Cleveland und New York ... Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va. ... New York ... Buffalo ... *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg.“ Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Harrison 1470. Union Passagier-Station, zwischen Adams und Madison Str. Abfahrt / Ankunft: St. Louis-Springfield Züge ... St. Louis Limited ... Prairie State Expreß ... Alton Limited ... Palace Expreß ... Midnight Spezial ... Bloomington Accom. ... Streator-Peoria Züge ... Peoria Limited ... Peoria-Pekin Limited ... Jacksonville ... Kansas City Limited ... Midnight Spezial ... Jacksonville und Mexico ...

Monon Route—Dearborn Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str., Auditorium Hotel. Telephon Harr. 1267. Abfahrt / Ankunft: Florida Limited ... Indianapolis und Louisville ... Lafayette und Louisville ... Indianapolis, Cincinnati und Dayton ... Indianapolis, Cincinnati und Dayton ... Lafayette Accommodation ... Indianapolis, Cincinnati und Dayton ... Fr. Lick und W. Baden Springs ... Fr. Lick und W. Baden Springs ... *Täglich.

Baltimore & Ohio. Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen. Abfahrt / Ankunft: Lokal Expreß ... New York & Washington Vestibuled Limited ... New York, Washington und Pittsburg Expreß ... Columbus & Wheeling Expreß ... Cleveland und Pittsburg Expreß ... *Täglich. **Ausgenommen Sonntags.

Der Schmuck der Männerkleidung.

Die Natur hat eine Reihe männlicher Thiere mit einem Schmuck ausgestattet, der den weiblichen ihrer Art fehlt. Man darf das als ein Ergebniß der Fähigkeit der Lebewesen betrachten, sich den sie umgebenden Verhältnissen anzupassen. Wenn, wie es vielfach erwiesen ist, die weiblichen Thiere die ihnen schöner erscheinenden männlichen Verehrer bevorzugen, so ist es naheliegend, daß die begünstigten Eigenschaften durch weitere Vererbung potenzirt werden und sich damit zu dauernden Abzeichen der Art ausbilden können. Allerdings sind solche Vorgänge nicht allgemein in der Thierwelt, sei es, daß manche weibliche Thierarten keinen Werth auf die Erscheinung ihrer Verehrer legen, sei es, daß sich unter diesen schmuckartige und vererbungsfähige Eigenschaften nicht herausbildeten.

Jedenfalls aber ist bei dem am höchsten entwickelten Lebewesen der Erde, beim Menschen, ein Prozeß nach der Richtung der größeren natürlichen Schönheit des Mannes wahrzunehmen. Sein der Mähne des Löwen vergleichbarer Bart, seine kraftvollere, ebenmäßigere und höhere Gestalt sind gewiß zum Theil Folgen der Werthschätzung dieser auch heute noch von dem natürlich empfindenden Weibe bevorzugten Eigenschaften.

Warum trägt nun nicht auch der Mann ein seiner natürlichen Schönheitsentwicklung entsprechend geschmücktes Gewand? Warum überragt zurzeit bei den kultivirten Völkern die Kleidung der Frau — deren züchtige Bescheidenheit man doch als eine ihrer lieblichsten Eigenschaften lobt — so sehr den Anzug des Mannes an Buntfarbigkeit, Schmuck und Glanz?

In der grauen Vorzeit mit ihrer primitiven Form des Gesellschaftslebens machte die Frau ihre Gunst lediglich von dem Eindruck abhängig, den der Mann auf sie hervorbrachte. Heute indeß findet sie in der Liebe allein nicht mehr das genügende Motiv zum Eingehen eines Bundes für das Leben. Heute verlangt sie mehr, ein Heim, einen Namen, eine Stellung wenn nicht eine glanzvolle Existenz. Sie gewinnt somit an der Wahl des Mannes ein vielgestaltigeres Interesse, als es jemals in der Frau der früheren Jahrtausende erwachsen konnte. Mit dieser hohen Differenzirung der Beweggründe der Frau bei der Wahl eines Lebensgenossen setzt ihr Bestreben ein, die Aufmerksamkeit und das Wohlgefallen des für sie geeignet erscheinenden Mannes auf sich zu lenken, sich ihm also in sympathischer Weise bemerklich zu machen. Sie unternimmt das mit den Künsten der natürlichen Gefallsucht und nicht zuletzt mit denen der Toilette. Sie sucht den Reiz ihrer Erscheinung zu heben, indem sie sich nach Kräften schmückt. Und der Mann unterstützt sie hierin — freiwillig, wenn er verliebt ist, sonst gezwungen durch Sitte und Gebrauch.

Wie steht es nun aber mit dem Kleiderschmuck des Mannes? Ist das Gefallen der Frau an der Erscheinung des Mannes zurückgetreten hinter die übrigen, die Wahl der Frauen beeinflussenden Eigenschaften? Ich glaube nicht, denn das Gegentheil bekundet sich in der sprichwörtlich gewordenen Vorliebe der Frauen für den bunten Rock der Soldaten. Außerdem war die Männerkleidung doch lange Zeiten hindurch nicht so schmucklos wie sie jetzt ist. Besonders im Mittelalter trugen die Männer vielfach Gewänder, die sogar die der Frauen an Glanz überstrahlten, die in Verwendung bunter Farben, zarter Spitzen, Federn und Juwelen mindestens mit den Kleidern der Frauen wetteiferten. Bei den orientalischen Völkern hat sich die Neigung zu glanzvoller Männertracht zum Theil noch erhalten, wenn die Art des Schmuckes dort auch andere Formen annimmt. Die Kulturvölker sind jedoch zu einer trostlosen Eintönigkeit der Männerkleidung gelangt. Das muß als Folge theils der Verarmung durch lange Kriegszeiten, theils puritanischer, weltabgewendeter Gesinnung, zumeist aber wohl der Nivellirung der verschiedenen Gesellschaftsschichten in demokratischem Sinne angesehen werden. Ein solcher Wandel ist von ästhetischen Gesichtspunkten aus als bedauerlich zu bezeichnen.

Gibt es denn etwas Geschmackloseres als die gesellschaftliche Männertracht von heute, von der Sarah Bernhardt gesagt haben soll, daß sie aus fünf schwarzen Röhren bestehe? Und nicht einmal bequem ist die häßliche Tracht mit der Panzerbrust, mit den gesteiften Kragen, die den Hals wund reiben, und mit den, besonders wenn sie „fett" sind, hinderlichen Manschetten. Auch die allgemein übliche tägliche Kleidung des Mannes ist durchaus nicht vortheilhaft, wenigstens nicht für die Erscheinung eines gut gewachsenen Mannes; sie kann leider ebenso wenig wie die Gesellschaftskleidung den Beifall der Frau von Geschmack finden.

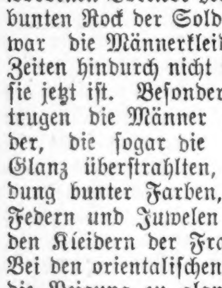
Darin liegt eben ein Hemmniß der frischen und harmlosen Lebensfreude, die wir modernen Menschen als Gegengewicht zu den tausenderlei auf uns lastenden Pflichten mit Recht zu erringen uns bemühen. Es ist daher freudig zu begrüßen, daß ein Wandel in der männlichen Tracht sich bemerkbar zu werden beginnt, und zwar hat hier der Sport sowohl nach der Seite des Zweckmäßigen als des Schönen vorbildlich gewirkt. Er hat die Kleidung zweckmäßiger gestaltet, indem er sie der zu leistenden Arbeit besser anpaßte, und er hat sie vielfach schöner gemacht, weil sie die Körperformen besser hervortreten ließ und weil hellere, frohere Farben Verwendung fanden.

Für die Anwendung dieser Grundsätze auch auf die tägliche wie die gesellschaftliche Kleidung sind Anfänge bemerkbar. Sie weiter fortzuspinnen würde nach vielen Richtungen hin wohlthätig sein, denn wir Männer würden uns dabei nicht allein behaglicher, sondern auch die Augen der Frauen mit größerem Wohlgefallen auf uns ruhen fühlen.

Es wird nicht allzu schwer fallen, besseres für die Männerkleidung zu finden, wenn man nur an dem Grundsatz festhält, daraus sowohl das Unzweckmäßige, wie auch im Ausputz das Weibische zu verbannen. Die Spitzenbesätze an den Prunkanzügen des Mittelalters wollen wir nicht wieder einführen, ebenso dürften Ringe, Armbänder und überhaupt Schmuckgegenstände zu verbannen sein, die sich nicht mit dem Gedanken an männlich kraftvolle Leistungen vertragen.

Wie der Jäger, der Tourist, der Radfahrer sich bemühen, ihre Kleidung für ihre Zwecke zu bemessen, so kann das auch für die Berufsarbeit geschehen, wobei besondere Rücksicht auf die Gestaltung der jetzt vielfach so unpraktischen Sommerkleidung zu nehmen sein wird. Und was den Gesellschaftsanzug der Männer betrifft, so sollten wir danach trachten, durch ihn der Freude, dem Frohsinn und dem berechtigten Lebensgenuß Ausdruck zu verleihen. Helle, frohe Kleidung wirkt auch unwillkürlich auf die Stimmung des Trägers zurück. Wie der körperlich und geistig gesunde Mensch das Leben heiter bejaht, so soll auch sein Aeußeres Zeugniß ablegen vom Frohsinn seiner Lebensauffassung. Streben wir das eine mit dem andern und eins durch das andere an!

Augen-Krankheiten geheilt



ohne Messer durch Dr. Carter's medizinische Absorbirungs-Methode. Brillen angepaßt.

Dr. F. O. CARTER, 182 State Str.

2. Floor, 1 Thür nördlich von der „Fair". Stunden: Wochentags, 9—5; Sonntags 11—1.

Freitags Droguen-Preise

Sozodont Pulver oder Lösung, 25c Gr., 15c.
Woodburys Facial Cream oder Seife, 12c.
Dainty Violet Talcum Powder, 25c Gr., 10c.
Hinds Honey and Almond Cream, 29c.
Seidlitz Powders, 10c.
Pitchers Castoria, 17c.
Boracic Acid, Pfd. 19c.
Danderine........57c.

Korset-Bargain

Echte American Lady Shirt Waist Corsets, von sehr feinem Batiste gemacht, nicht rostend, — mit Spitzen und Band besetzt, diese speziellen $1 Werthe; morgen für nur..........59c

Nächsten Montag, den 23. April, Großer Spezial-Verkauf von Fancy Waaren und Kunst-Nadel-Arbeit.

Volle Einzelheiten in sämmtl. Sonntag-Zeitungen.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Department

Taschentücher zu 4c, werth 10c

Männer-Taschentücher, reinweiß, weich appretirte Japonette u. feine Qualität Cambric, in weiß oder mit bedruckten Borders, feine Auswahl, Werthe bis zu 10c — das Stück........4c

Notions für Kleidermacherinnen

Brooks Maschinenfaden — schwarz, weiß und Farben, Spule für.............
Beste engl. Nähnadeln, Packet.........
Leinen appr. Teppichfaden, Spule.......
Sortirter Cotton Tape, Bündchen, für..
Finishing Braids, 4 Yard Bolt........
Nähmaschinenöl, ½ Pt.-Flasche.......
Leinenes Zollmaß, 60 Zoll............
— 1c

Andere spezielle Werthe

10c Strumpfhalter für Damen und Kinder, alle Farben....5c
Rothschild's echter import. Leinenfaden, wth. 10c..........7c
Hinterkopf-Kämme, hübsch verziert, wth. 19c, speziell......10c
Shell Haarnadeln, fein ausgearbeitet, Box.....................5c
Featherbone, seide- oder baumwollebezogen, Yd..........5c
Alpaca Skirt Braid, 5 Yard Bolt..............................6c
Seidene Oxford Schuhschnüre, nur schwarz, reg. 15c, Paar..5c

Putzwaaren-Spezialitäten

Hübsche Chip Braid Sailors, extra Qualität, in jeder gewünschten Facon und Schattirung. Farben wie Schwarz, Grau, Navy, Braun, Weiß, Champagne, Roth, Hellblau und Alice-Blau. Diese hübschen, beliebten Hüte werden einen lebhaften Verkauf hervorrufen zu dem speziellen Freitags-Preise von **1.89**

Noch 200 von diesen prächtigen garnirten Hüte zu 4.75

Frisch von den Arbeitsraumen für den morgigen Verkauf. Ohne Frage der größte Putzwaaren-Werth in der Stadt, diese genauen Kopien von $15 und $30 Importationen machen uns mit jedem Tag neue Freunde für dieses Departement.

Unser 12.75 Panama Suit ist der beliebteste Anzug in 1906

Es liegt eine Eleganz und ein Geschmack in diesen neuen Frühjahrs Suits, daß sie wirklich nicht zu der Klasse gehören, wie ihr äußerst niedriger Preis andeuten würde. Suits, die anderswo zu $20 verkauft werden, lassen sich in Schnitt, Gewebe und Arbeit gar nicht vergleichen mit diesen Eton und Pony Coat Modellen, die gerade von einem hervorragenden New Yorker Fabrikanten eingetroffen sind. Coats sind mit breiter Seidenborte besetzt, fancy Vestee Fronts, Alles gefüttert und mit einem dreiviertel oder volle Länge Aermel. Skirts sind von dem modernen Schnitt, Passen und Arbeit der auf Bestellung gemachten Kleider, besetzt mit Folds unten herum und mit Borte. Farben: schwarz, blau, lohfarbig und grau. Diese $20 Werthe zu.........**12.75**

Hübsche weiße Netz-Kleider, eine der schönsten Styles dieser Saison, mit Point Yoke besetzt mit Allover Stickerei Medallions und Spitzen Ruffle Edgings, mit kurzen Aermeln mit Spitzen-Cuffs. Skirt ist mit Ruffle und Stickerei besetzt zur Waist passend, mit Taffeta Seide Tucked Gürtel. Auch ein neuer Style Taffeta Seide Shirtwaist-Suit, in allen Farben. Diese $15-Werthe speziell für Freitag zu..........**$10**

Weiße Lawn Shirtwaist-Suits, gemacht von extra feinem Lawn, Waist ist „tucked", Front und Schultern der Waist haben prächtigen breiten Stickerei-Besatz, mit extra weitem Skirt, garnirt mit breitem Stickerei-Einsatz, der zur Waist paßt, in Größen von 34 bis 44 Zoll, werth $4.50, zu..........**2.25**

Neue Sicilian Walking Skirts, in schlichtem schwarz, blau und weiß, mehrere neue Modelle, in Plaited und Circular Strap besetzt, Panel Tucked Front und Rücken — in allen Längen — $5 und $6 Werthe, zu..........**3.95**

Walking Skirts zu 5.98. Ein spez. Bargain für Freitag, in assort. grauen Mischungen, ein schönes Circular Modell, Box Plaited besetzte Front, mit Circular Tucks auf Hüften und Strap besetzt unten rund herum, in allen Längen, zu......**5.98**

Dieser Suit 12.75

Weiße Japanese Seide Waists. 500 speziell für den Freitag-Verkauf, in mehreren neuen Styles, mit Circular Valenciennes Spitzen-Einsatz, Tucked und Medallion besetzt — Knöpfe vorne oder hinten, mit hübschem Spitzen Stock-Kragen und Aermel in neuem Style, einige etwas beschmutzt, Waists in dieser Partie werth bis zu $5, Eure Auswahl Freitag zu..........**2.50**

This Coat, 4.98.

Lohfarbige Covert Pony Coats. Anschließender Rücken, wie Bild; hübsche, neue Facon, von Twist Covert gemacht, Strap besetzte Front und Rücken, mit Fly Front, — $7.50 Werthe, für........**4.98**

Neue grau gemischte Coats, 50 Zoll lang, von den neuen Plaid-Effekten gemacht, ohne Kragen, mit hübschfarbigem Sammet besetzt und Aermel fancy garnirt, — $12.50 Werthe für.......**9.50**

Die Dix's Haus-Wrappers, von feinen Percales gemacht, in hell und dunkelfarbig, extra voll, Fronts mit Straps garnirt und voller umgelegter tucked Rücken, separates Waistfutter, volle Röcke mit Flounce, $1.50-Werthe.......**$1**

Taffeta Seide Eton Suits, mit Atlas gefüttert, kragenlos, an der Kante mit fancy farbigem Braid besetzt, neue ¾ Länge Aermel mit Cuffs,— $7.50-Werthe für...........**5.98**

Schwarze Lawn- und Sateen-Waists, drei neue Facons, Fronts mit Panels v. Stickerei und Cluster Tucks besetzt, Cluster tucked Rücken, neue Aermel, in allen Größen, $1.50 Werthe für....**$1**

Beschmutzte weiße Lawn Waists — Ein großer Tisch mit Waists, welche durch die Auslage leicht beschmutzt wurden, für die schnelle Räumung herabgesetzt. Müssen nur gewaschen werden.
$1 und $1.50 Facons für 65c.
$2 und $2.25 Facons für $1.
$2.50 und $3 Facons für 1.95.

Frühjahr-Trachten für das Baby
Preise und Moden, welche die Mütter befriedigen werden

Muster-Partie von Coats, gemacht in Shepherd Plaids und Serges, Box Effekte, großes Cape, besetzt mit Spitzen und Band, nicht ein Coat in der Partie weniger als $3 werth, extra speziell zu...........**1.98**

Kinder-Hosen, gemacht aus Pride of the West Muslin, Umbrella-Facon, schön garnirt mit Lawn Ruffle und Tucks, handgearbeitete Knopflöcher, zu **12c**

Bonnets, franz. Facon, gemacht aus gutem Material, schön garnirt mit Tucks und Hohlsaum andere mit Embroidery-Einsatz und großen Ties, verziert mit Hohlsaum oder Spitzen, zu..........................**25c**

Lange Baby-Coats, aus Bedford Cord, garnirt mit rundem Cape, Braid und Band, zu nur..................**98c**

Sommer-Waists für Babies, gemacht aus Netting, mit sanitären Gürteln, angenähte Knöpfe, nur.............**5c**

Weiße Kleider, „Hubbard" Facon, mit Embroidery und Tuck garnirt, außergewöhnlicher Bargain zu..............**29c**

Vollständige Baby-Ausstattung, bestehend aus 22 Stücken, alles für den Sommer, einschließlich langer Coat, Haube, Taufkleid und Unterrock, ein großer Bargain für.................**6.88**

Freitags Schuh-Bargains

Unsere Preise widersprechen der Behauptung, daß der Preis für gute und fashionable Schuhe und Slippers $4 oder $5 betragen muß, wie von anderen Läden verlangt wird. Als ein Beispiel unserer Fähigkeit, Euch Geld an Schuhen zu sparen, verkaufen wir morgen:

$2.00 Muster-Slippers für Damen, — biegsame Sohlen, mit Glace gefüttert, Strap-Facons, einige Schuhe u. Oxfords in der Partie, für.........**75c**

Schuhe und Oxfords für Damen, drei spezielle Partien in Schnür- und Knöpf-Facons, niedrige und hohe Facons, für die Straße oder den Gebrauch im Hause, — extra Werthe zu 2.50, 1.95 und............**1.48**

Kinder-Schuhe, Muster und Odds und Ends von Knöpf- und Schnürschuhen, Lack- und Glaceleder, in schwarz und Farben, Größen bis 8, für 75c und.........................**48c**

$3 Schuhe für Männer, gute Werthe, Lack-, Glace- und Kalbleder, für...**1.95**

Schuhe, Oxfords u. Slippers für Mädchen u. Kinder, Frühjahrs-Facons, 1.25 und..**98c**

Bargains in Unterzeug

Das warme Wetter wird für Euch angenehm sein, wenn Ihr mit diesem saisongemäßen Unterzeug versehen seid:

19c gerippte Vests für Damen — shaped und voll taped, reguläre und extra Größen, Freitag............**9c**
25c Umbrella Beinkleider, franz. Band, spitzenbes. **17c**
39c Lisle Leibchen, mit Spitzen-Einsatz Yokes, **25c**
35c Damen- und Kinder-Union-Suits, zu......**19c**
Import. Lisle Damen-Union-Suits, Umbrella-Style, Spitzen-Yoke und besetzt, für Freitag, diese $1-Werthe..................**50c**
12½c Nazareth Style Kinder-Waists, zu **8c**
25c import. f'cy baumwollene Damen-Strümpfe, große Auswahl von Styles, prächtig für den Sommer-Gebrauch, Auswahl zu...........**9c**
Importirte Lisle Thread Damen-Strümpfe, — prächtige Seide-bestickte Entwürfe und f'cy Spitzen-Effekte, 50c-Werthe zu..........**35c**
Baumwoll. Kinderstrümpfe, fein u. schwer gerippt, Spliced Knie, starke Sohlen.......**11c**
Spitzen Lisle Damenstrümpfe, schwarze u. neue Sommerfarben, **25c**

Niedrigste Preise an neuen Waschstoffen

Feine französische Organdies, Batistes, Plaid Organdies und Arnold's Dotted Swiß, alles ganz neue Stoffe, in hübschen Blumen-Designs, Werthe bis zu 25c die Yard, speziell Freitag zu.........**9c**

Persian Challis, eine neue Partie, 10 Yds. an einen Kunden, Yd...**3½c**
Bedruckter Batist, schön geblümt für Sommerkleider..........**5c**
Echte amerikanische Dreß-Prints, in Fabrik-Restern..........**3½c**
Rester von franz. Organdies, die 25c-Sorte, in guten Längen, per Yard..........................**6½c**
Weißer Muslin, volle 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, speziell am Bargain-Freitags-Verkauf zu..........**6½c**
Fabrikrester von Arnolds 36zölligen Percales, gute Waist-Längen, die Sorte, für die ihr gewöhnlich 12½c bezahlt, per Yard................**10c**
Fabrikrester von Ginghams, enthaltend Scotch Plaids und Nurse Stripes, die 10c Qualität, speziell markirt für morgen zu..................**6½c**

Whitney Ideal Go-Carts

1906 Folding Modell — dauerhaft konstruirt, und leicht, eine bequeme Cart, die auch auf Straßenbahnwagen mitgenommen werden kann, hat Automobile Stahl Gear u. Rubber-Tires.....**1.50**

Leinenstoffe und Weißwaaren

Ganzleinene Tischtücher, ganz hohlgesäumt — in schwerer Qualität Satin Damast, in zwei Größen, nur für Freitag, 8-10 Größe 1.50, 8-4 Größe..**1.25**

Küchen-Handtuchzeug, schwere Qualität, blauer Border (10 Yards an einen Kunden) die Yard für 4c.

Handtücher, hohlgesäumt, Huck und Damask, 35c werth, leicht beschmutzt, für....**25c**

18c weiß gestreifte Dimities, hübsche Pinstreifen, **11c**

Feinste Rugs in Fabrik-Räumung

Ein kürzlicher großer Einkauf von einem hervorragenden Fabrikanten ermöglicht es uns, die beste Qualität Rugs zu unerhört niedrigen Preisen zu verkaufen.

$28 Arminster Rugs, 9 bei 12 F., **22.98**
$25 Wilton Velvet Rugs, 9×12 F., **19.98**
$18 Sanfords Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, für **12.98**.
9.50 Deltox sanitäre Rugs, 9×12 F., **6.98**
Firths $10 Brussels Rugs, 6×9 F., **7.50**
Firths $12 Brussels Rugs, 9×10½ Fuß, für **9.98**.
30c Brussels Ingrain-Teppich, für **23c**
55c Union Ingrain-Teppich, Yard **39c**
65c Brussels Teppiche, für Hallen und Treppen, die Yard **55c**.
$1.25 Jute Smyrna Rugs, 30×60 Z., **88c**
Linoleum, 2 Yds breit, Qu.-Yard, **38c**
Linoleum, 4 Yds. breit, Qu.-Yard, **58c**
Fußboden-Oeltuch, alle Breiten, Q.-Y. **19c**
30c japan. Matten, Coton Warp, f. **18c**
Chin. Matten, Karr. u. Streifen, Yd. **12½c**

Spitzen-Gardinen

Hier bietet sich eine willkommene Gelegenheit für Leute, welche ein neues Heim beziehen wollen.

Ruffled Fishnet Gardinen, 3 Yds. lang, mehrere hübsche Muster, in weiß und ecru, gut gemacht und Ruffles vom selben Stoff, positiv $1.35 wt., das Paar für..................**95c**
Ruffled Muslin-Gardinen, 3 Yards lang, gemacht von sehr feinem Sheer Muslin, große Ausw. der Muster, Hohlsaumrand, Pr. **1.10**
$3 Nottingham Spitzengardinen, volle Breite und 3½ Yards lang, große Auswahl von Renaissance und Brussels-Entwürfe. Paar.. **1.98**
$5 Cable Netzgardinen, sehr dauerhaft, Renaissance u. arabische Muster, Paar... **3.30**
Farbige Grenadine und quer gestreifte Gardinen, alle Farben, 3 Yards lang, für $2.00 verkauft, das Paar zu.................. **1.19**
$2.50 Couch-Decken, 60 Zoll breit, schwere orientalische Tapestry, Rep Gewebe, **1.48**
Couchdecken, 70 Zoll breit, Kelim Rug Muster, schwere Sorte Tapestry.......... **3.95**
$8 merzerirte Tapestry Portieren, Auswahl von Cord-Edge oder schweren Top Fransen, neue Frühjahrfarben, das Paar......... **5.50**
15c geblümte Silkoline, neue Entwürfe, Yard..**9c**
20c geblümte Cretonnes und Denim, Yard..**12c**
18c Fischnetze, 36-zöllig, die Yard............**10c**
50c Tapestry, 48-zöllig, die Yard............**25c**
35c Fenster-Rouleaux', 3x7 Fuß, gar. Rollers **22c**

$12 Anzüge, Ueberzieher und Regenmäntel für .. 6.75

Blaue Serge-, schwarze Cheviot- und fancy Worsted-Anzüge. Ueberröcke und Cravenettes in schwarzen Thibets, mittlere und helle Schattirungen, ein gutes Sortiment von Mustern, gut gemachte Kleidungsstücke in allen Größen, reguläre $12 Werthe, Freitag, 6.75.

$3.50 und $4 Hosen, 1.10 — Moderne ganzwoll. Scotch Pegtops und Odd-Partien in fancy Worsteds, dauerhafte, gut gemachte Hosen, sind früher für $2 verkauft worden, zu 1.10.

Anzüge für Jünglinge — Schwarze Thibets, blaue Serges und neue hell- und mittelgraue und dunkle Mischungen, einfach- und doppelknöpfig, Größen 14 bis 20, Freitag nur. **5.50**

$2.50 Kniehosen-Anzüge, 1.45 — Blaue Cheviots, doppelte und Twist Tweeds und Cashmeres, Norfolk und doppelbrüstige, Alter 6 bis 16, gute $2.50 Anzüge, 1.45.

$5 Westen-Anzüge, 2.85 — Schwarze Thibets, fancy Cashmeres und Cheviots, ein feines Sortiment, Alter 9 bis 16, 2.85.

50c und 75c Kniehosen, mittlere und dunkle Cashmeres, alle Größen, für.......**25c**

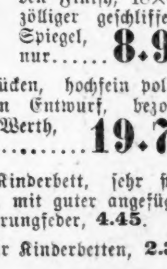
35c und 50c Blusen, schwarzes Sateen und einfaches und fancy Gingham, für..**15c**

Ersparnisse für Möbel-Käufer

Der große Verkauf von Sample-Möbeln wird seinen Höhepunkt erreichen anläßlich des Freitags-Verkaufes. Die hier angeführten Items sind nur Andeutungen der außerordentlichen Ersparnisse, welche infolge unseres Einkaufes von J. A. Kelly & Bros.' Muster-Lager für Euch in Aussicht stehen.

Dieses Bett für 7.85.

Eiserne Bettstelle (wie Abbildung), massiv, Gold dekorirt, hübsches Scroll Design, Auswahl aus den neuesten Composite Enamel Farben, zu..................**7.85**



Dresser, Princeß-Entwurf, gekurvter Front-Effekt, Golden Finish, 18×30-zölliger geschliffener Spiegel, nur.......**8.98**

Parlor Suits, bestehend aus drei Stücken, hochfein polirte mahagonyfarbige Gestelle, sehr massiv im Entwurf, bezogen mit feiner Qualität Verona, ein $30.00-Werth, für nur...............................**19.75**

Parlor Armstuhl, gemacht aus feinem Eichenholz, Golden Finish, f'cy Cobblersitz, 2.45.

Eis. Kinderbett, sehr stark gemacht, mit guter angefügter Drahtsprungfeder, 4.45.

Combination Baumwolle-Matratzen für Kinderbetten, 2.35.

Freitag Kleiderstoffe-Spezialitäten

Modische und dauerhafte Stoffe, prächtige Reproduktionen von Stoffen, die früher in der Saison für 50c und 75c verkauft wurden—werden jetzt offerirt in diesem Verkauf für..................................**29c**

Reinwoll. Waistings, meistens hellfarbig, wie grau, lohfarbig, Old Rose, Reseda, rosa und hellblau, in Restern von 2½ bis 7 Yards—überall verkauft für 50c — hier Freitag zu nur.................**10c**

Reinwoll. Batiste, die dauerhafte und modische Sorte—42zöll. reinwoll. Batiste, 42zöll. reinwoll. französisches Voile, 44zöll. fein glänzendes englisches Mohair—die gewöhnlichen 85c- und $1 Qualitäten, Auswahl zu..............**44c**

Räumung von farb. Restern, Shepherd Check, f'cy Mohair, Cheviots etc., wirklicher werth 59c und 69c—Freitags Verkaufspreis....................**19c**

Taffeta Batiste, 36zöll., volle Auswahl v. besten Farben, viele Alice-blaue, Old Rose, Reseda und graue, werth 50c, per Yard......................**29c**

Tapeten

10 Rollen 4c Tapeten, Rolle	40c	Alles für 43c
6 Rollen 4c Decken-Tapeten, Rolle	24c	
18 Yds. 2c Borten,	36c	
Gesammtwerth,	$1.00	

Mica Tapeten, genug für ein Zimmer, werth $2.75, speziell Freitag zu.........**1.19**
20c dunkelgrüne und rothe Ingrain Tapeten....**9c**
25c gefirnißte Gold Parlor-Tapeten..........**14c**
12½c d. Rolle für tapeziren—One-Edge Arbeit.

$1 Männer-Hemden zu 50c

Außergewöhnlicher Einkauf von Negligee-Männerhemden, mehrere hundert Dutzend in den modischsten Mustern, schlichte oder fancy Busen, Manschetten sind befestigt od. abnehmbar — werth $1 — Auswahl.............**50c**

Farbe, Werkzeuge und Küchen-Artikel

Imperial fertig gemischte Hausfarbe, per Gall......**85c**
Hygienic Kalsomine, alle Schattirungen, 4 Pfund Packet zu........**23c**
Rutherfords Tapeten-Reiniger.....**10c**
Turkey-Feder Dusters, extra Qualität, Freitag nur..........**10c**
Galvan. eisernes Geflügel-Netz, per 100 Quadratfuß, bei d. Rolle. **48c**
Draht Screen Cloth, grün oder schwarz, per 100 Quadratfuß, bei der Rolle.......**1.20**
Schmiedeeiserne Garten-Rechen, 10-Zinken Größe, für **10c**
Classic Gasöfen, 2 gute Brenner..........85c
Gasofen-Tubing, Patentenden, Fuß.........2c

Emaillirtes Geschirr

Emaillirte Lipped Saucepfannen, 8 Qts....19c
Emaillirte Lipped Kessel, 10 Quarts......23c
Emaill. gerade Saucetöpfe, 10 Qts........23c
Emaill. Pie-Teller, 9 Zoll....................5c
Emaill. Einmachkessel, 6 Quarts...........17c
Emaill. Theekannen, 1½ Quarts..........12c
Emaill. Kaffeekannen, 2 Quarts..........13c

Die Grocery

Süßwasser-Fische

Frisch gefang. großer gelber Perch, Pfd.....8c
Frisch gefangener Sauger Pike, Pfd........7c
Frisch gefangener gelber Pike, Pfd........10c
Frisch gefangener Pickerel, Pfd............10c
Frisch gefang. Nr. 1 Lake Trout, Pfd......11c
Frisch gefangener Lake Erie Häring, Pfd...8c
Frischer Lake Superior Weißfisch, Pfd.....14c
Frisch ausgenomm. Bullheads, Pfd.....12½c

Salzwasser-Fische

Frische Halibut Steaks, Pfd................10c
Frische Codfish Steaks, Pfd...............10c
Frische Chinook Lachs Steaks, Pfd.........14c
Frische Flundern oder Haddock, Pfd.........7c

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfund für..............**95c**
Pillsbury's XXXX Mehl, ¼-Brl. Sack..1.25
B. & G. Lenox Seife, 10 Stücke..........26c
Premium Chokolade, Pfd. Stück.........25c
Blue Valley Creamery Butter, Pf. Prints 25c
Fairy Sugar Wafers, 3 Packete...........25c
Paris Brand Maine Corn, per Büchse....10c
Dr. Price's Breakfast Food, 3 Pack.......25c
Sliced Pfirsiche, für Cream, Büchse........10c
Java und Mocha Kaffee, 4 Pfd. $1, Pf. 28c
Feines Tafelsalz, 10-Pfd. Sack..............6c

Empire Club reiner Rye Whisky, regul. Preis $2.50 per Gallone, morgen zu **1.98**

Aus der Statistik von London.

Der Londoner Grafschaftsrath hat in einem 140 Seiten starken Buche: „A Statistical Abstract for London, 1905" neuerdings alles veröffentlicht, was sich in Zahlen über die Weltstadt sagen läßt.

Das Wachsthum der sogenannten Grafschaft London ist im Zeitraum eines Jahrhunderts ein außerordentliches gewesen. Im Jahre 1801 hatte London eine Bevölkerung von 959,310 Einwohnern, während das innere London im Jahre 1901 eine Bevölkerung von 4,536,429 Köpfen aufwies. Das Wachsthum des größeren London, d. h. des Gebietes, das der City-Polizei und der Metropolitan-Polizei unterstellt ist, ist in gleicher Weise überraschend. Die Bevölkerung des größeren London belief sich im Jahre 1801 auf 1,114,644 Seelen und im Jahre 1901 auf 6,581,402 Seelen. Diese 6½ Millionen Menschen des größeren London wohnen in 928,080 Häusern. Obgleich im Jahre 1904 die Geburtsziffer die Sterbeziffer fast um das Doppelte überstieg, ist doch stetes Zurückgehen der Geburten zu verzeichnen. Interessant sind auch die Zahlen über den Verkehr. Neben den Pferdetrambahnwagen — die Zahl der Pferde betrug 10,254 — waren im Jahre 1905 854 elektrische Wagen im Verkehr. Es wurden befördert 401,108,033 Passagiere. Die Gesammteinnahmen erreichten eine Höhe von 1,856,203 Pfd. St. und die Ausgaben beliefen sich auf 1,486,976 Pf. St., so daß die Trambahnen einen Reingewinn von 369,227 Pf. St. ergaben. Neben den Trams beförderten die beiden großen Omnibusgesellschaften im Jahre 1904 216,311,248 resp. 72,653,966 Passagiere. Ebenso gewaltig, wie diese Zahlen über den Verkehr, sind diejenigen, die über den Umfang des Londoner postalischen Dienstes und das Telephonsystem Auskunft geben. Im Jahre 1905 waren in London 1028 Postämter geöffnet. Diese lieferten ab 727,200,000 Briefe, 166,600,000 Postkarten, 163,200,000 Bücherpackete u. s. w., 33,700,000 Zeitungen, 17,391,000 Postpackete. Es wurden eingereicht 28,364,000 Telegramme, 6,472,637 eingeschriebene Briefe, 290,215 eingeschriebene Packete, 916,734 Eilbotensendungen. Es waren im Postdienst beschäftigt 46,347 Personen und die Zahl der Telephone belief sich auf 24,351. Durch Eisenbahnunfall kamen in London im Jahre 1904 88 Todesfälle vor. Durch Pferde und Wagen kamen im gleichen Jahre 272 Menschen um's Leben. London verfügte im Jahre 1905 über 2993 Motorwagen und 1852 Motorräder. Die Armenverwaltung hatte für 136,000 Arme zu sorgen.

— Malitiös. — Herr des Hauses: „Ich habe Lust, meine Tochter mal was singen zu lassen, um die Langeweile meiner Gäste zu vertreiben." — Dame: „Sie sind wohl für die Homöopathie?"

— Für's große Publikum. — „Lieber Bruder, schreib' doch 'mal ein Stück, das ich mir als unverheirathetes Mädchen auch ansehen kann." — „Ich soll wohl einen Reinfall erleben?"

— Unbewußte Ironie. — „Na, Bäuerin, warum haben Sie denn in Ihren Gemüsebeeten gar keine Vogelscheuche gegen das Spatzenvolk aufgestellt?" — Bäuerin (sehr häßlich): „Brauchts kane — i' bin ja selber den ganzen Tag draußen."